

## Gemischte Gefühle

Die Pandemie machte Lust auf Süßes. Aber die Printen-Bäcker haben auch Sorgen. **Wirtschaft**



Heute



12° 5°

Morgen



13° 6°

Dichte Wolkenfelder ziehen vorüber, die Sonne zeigt sich nur sehr selten. Der Samstag beginnt wolbig, später lockert es auf.

## Gemischtes Doppel

Promis, die sich auch nach Jahrzehnten noch lieben: Steffi Graf und Andre Agassi. **Leute**



## MÜLHEIM

Heute im Lokalteil



### Rathausmarkt: Pläne mit Handel und Gastro

Stadt hat kein Geld, um ihren Rathausmarkt attraktiver zu gestalten. Jetzt macht ein örtlicher Projektentwickler ein Angebot. Mit einer Grünfläche – und einem Neubau.

### Bibliothekserhalt: Stadt ist zuversichtlich

Das Land finanziert aber nur vier der acht geplanten Familienzentren. Für die weiteren vier Standorte muss stattdessen eine Stiftung die Finanzierung übernehmen.

## IM BLICKPUNKT

### „Cum-Ex“: Schaden von 150 Milliarden Euro?

Berlin. Der weltweite Schaden durch „Cum-Ex“-Steuergeschäfte und ähnliche illegale Betrugssysteme könnte deutlich höher liegen als bislang angenommen. Die Summe belaufe sich auf rund 150 Milliarden Euro, berichteten das ARD-Magazin „Panorama“ (NDR) und das Recherchezentrum Correctiv am Donnerstag. Ursprünglich war man von rund 55 Milliarden Euro Schaden in elf europäischen Ländern ausgegangen. **dpa**

### Britische Corona-Lage spitzt sich zu

London. Vertreter des britischen Gesundheitsdienstes haben nach einem starken Anstieg der Corona-Zahlen eine sofortige Einführung von Gegenmaßnahmen gefordert. Die Zahl der täglichen Corona-Todesfälle stieg in Großbritannien mit 223 Fällen am Dienstag auf den höchsten Stand seit März. **dpa/Bericht Politik & Meinung**

## TAGESSPRUCH

„Es wäre gut, Bücher zu kaufen, wenn man die Zeit, sie zu lesen, mitkaufen könnte.“

Arthur Schopenhauer (1788 - 1860), deutscher Philosoph

## LESERSERVICE

0800 6060720

(kostenlose Servicenummer)



## Lesen, lesen, lesen!

Das Paradies für Leseratten ist wieder zugänglich: Nach dem Ausfall 2020 konnte die Frankfurter Buchmesse ihre Pforten öffnen – nur mit weniger Besuchern als üblich. Dennoch freuen sich Fachleute und Bücherbegeisterte auf spannende Tage. 2000 Aussteller aus 80 Ländern zeigen ihre Bücher. 1000 Veranstaltungen sind geplant. Wie Verlage und Händler mit der Digitalisierung umgehen können, ist ebenfalls Thema auf der Buchmesse. Ehrengastland ist Kanada. Einen Bummel macht die NRZ auf der Seite **Kultur**.



FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW / DPA

# Irritation um Testpflicht in Kliniken

Coronaschutzverordnung nicht eindeutig. Stiftung Patientenschutz fordert tägliche Tests

Von Rosali Kurtzbach

An Rhein und Ruhr. Geimpft, getestet, genesen: Für Besucher in Krankenhäusern gilt die 3G-Regel ohne Ausnahme, klar geregelt in der Coronaschutzverordnung des Landes NRW. Nicht so eindeutig sind die Regeln fürs Klinikpersonal.

In Duisburg gab es jetzt in einem Krankenhaus Irritationen. Eine Besucherin wandte sich an die Öffentlichkeit, als sie hörte, dass sich in der Klinik ungeimpfte Mitarbeiter nicht testen lassen müssen. Eine Sprecherin der Klinik bestätigte dies. Die neue Coronaschutzverordnung, gültig seit dem 1. Oktober, schreibe dies nicht verbindlich vor. Auch ein Sprecher der Krankenhausgesellschaft NRW erklärt auf Nachfrage: „Für die Mitarbeiter in den Krankenhäusern besteht keine ausdrückliche Pflicht, die von den Kliniken angebotenen Tests aus-



Patientenschützer fordern eine bundesweite Klinik-Testpflicht. **DPA**

nehmen.“

Das sieht das NRW-Gesundheitsministerium anders. „Die Krankenhäuser in NRW sind verpflichtet, bei ihren Mitarbeitern Tests durchzuführen. Die Teilnahme an den im Rahmen des Testkonzepts vorgesehenen Tests ist für das Krankenhauspersonal verpflichtend“, stellt Ministeriumssprecher Axel Birkenkämper klar. Dies erbege sich aus §

10 Absatz 1 der Corona-Test- und Quarantäneverordnung.

Patienten und Klinikbesucher können sich anscheinend nicht sicher sein, dass die ungeimpften Beschäftigten getestet sind. Die Deutsche Stiftung Patientenschutz fordert daher klare Regeln und eine Ausweitung der Testpflicht in Kliniken und Pflegeeinrichtungen: „Impfen und Testen machen es möglich, mit der Pandemie zu leben. Doch eine tägliche Testpflicht fehlt. Diese muss es aber für die Mitarbeiter von Pflegeheimen und Kliniken ebenso für die Bewohner, Patienten und Besucher bundesweit geben“, so Vorstand Eugen Brysch.

Das Ministerium verweist darauf, dass die Kliniken ihre Testkonzepte dem örtlichen Gesundheitsamt vorlegen. Die konkrete Ausgestaltung, wer sich von den Klinikmitarbeitern wann, wo und wie testen lassen muss, liege in der Verantwortung

der Krankenhäuser, „weil die Anforderungen an das Testkonzept in den Versorgungsbereichen der Kliniken voneinander abweichen können“, so Birkenkämper. Dies sei eine andere Ausgangssituation als bei Pflegeeinrichtungen, wo die Coronaschutzverordnung zweimal in der Woche Tests verpflichtend aufführt.

**NRZ/Bericht / Klartext Seite 3**

### Hohe Impfquote

Die Krankenhausgesellschaft NRW betont: „Die Mitarbeiter in den Krankenhäusern zeigen sich sehr verantwortungsvoll im Umgang mit der Corona-Pandemie. Das zeigt sich auch in der Impfquote.“ Die liege mit im Schnitt über 90 Prozent „erfreulich hoch und deutlich höher als in der Gesamtbevölkerung“.

## Sturmtief legt Fernverkehr in NRW zeitweise lahm

An Rhein und Ruhr. Das Sturmtief über Nordrhein-Westfalen hatte am Donnerstagmittag starke Auswirkungen auf den Fern- und Regionalverkehr in NRW. Wegen aufwendiger Reparaturarbeiten musste die Deutsche Bahn den Fernverkehr für mehrere Stunden komplett einstellen. Hintergrund waren Sturmschäden auf den Hauptstrecken Köln-Bonn und Köln-Düsseldorf.

Auch im Regionalverkehr kam es auf einigen Strecken zu Zugausfällen und Verzögerungen. Auf den Straßen und Autobahnen blieb das befürchtete Chaos hingegen weitgehend aus. Die Feuerwehren in NRW meldeten in erster Linie umgekippte Bäume und herabgestürzte Äste. **NRZ/Bericht Seite 3**

## Ärger um Polen bei Merkels letztem Gipfel

Debatte um Rechtsstaatlichkeit

Brüssel. Im Streit mit Polen um die Rechtsstaatlichkeit hat Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) zu einer einvernehmlichen Lösung aufgerufen. Die EU müsse „Möglichkeiten finden, hier wieder zusammenzukommen“, sagte Merkel am Donnerstag bei ihrem letzten EU-Gipfel in Brüssel. „Denn eine Kaskade von Rechtsstreitigkeiten vor dem Europäischen Gerichtshof ist noch keine Lösung des Problems, wie Rechtsstaatlichkeit auch gelebt werden kann.“

Polens Regierungschef Mateusz Morawiecki betonte: „Polen wird nicht unter dem Druck der Erpressung nachgeben.“ Die EU-Kommission hält in dem Streit von Polen erhoffte Gelder aus dem Corona-Hilfsfonds in Höhe von 36 Milliarden Euro zurück. **Bericht Magazin**

## Wüst schlägt Union „Paartherapie“ vor

Essen. Der designierte nordrhein-westfälische CDU-Chef und Ministerpräsident Hendrik Wüst will nach der historischen Bundestagswahl Niederlage die Zusammenarbeit in der Union auf neue Füße stellen. „Ich finde, dass CDU und CSU künftig wenigstens einmal im Jahr gemeinsam mit ihren Vorständen tagen sollten“, sagte Wüst unserer Redaktion. Trotz der über Monate öffentlich ausgetragenen Streitigkeiten zwischen dem gescheiterten Kanzlerkandidaten Armin Laschet und CSU-Chef Markus Söder hält Wüst nichts davon, getrennte Wege zu gehen: „CDU und CSU waren am Ende immer eine starke Verbindung, müssen aber jetzt an ihrer Beziehung arbeiten: lieber zum Paartherapeuten als zum Scheidungsanwalt.“ **Wortlaut NRW**

## Klingbeil hofft auf geringe Schulden

Ampelvertrag soll bis Ende November stehen

Berlin. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil hat sich zuversichtlich gezeigt, dass die geplanten Investitionen der künftigen Bundesregierung zu einem geringeren Teil mit Schulden finanziert werden als allgemein erwartet. Schon jetzt stünden 50 Milliarden Euro pro Jahr für Zukunftsinvestitionen im Haushalt, sagte er der NRZ. „Auf der anderen Seite wollen wir private Investitionen zum Beispiel in den Ausbau erneuerbarer Energien noch viel stärker anreizen.“ **Klingbeil widersprach dem Ein-**



Lars Klingbeil **FOTO: AFP**

druck, dass sich die FDP in den Sondierungen durchgesetzt habe. „Alle finden sich in dem Sondierungsergebnis sehr gut wieder“, sagte er.

SPD, Grüne und FDP streben unterdessen eine zügige Regierungsbildung an. FDP-Generalsekretär Volker

Wissing sagte am Donnerstag zu Beginn der Koalitionsverhandlungen, bis Ende November solle ein Vertragswerk vorgelegt werden, in der Woche vom 6. Dezember an solle der neue Bundeskanzler gewählt und die neue Regierung gebildet werden. **Wortlaut Tagesthema**

## Anzeige

50 Halden zwischen West und Ost in unserem Revier

18,95 €\*

192 Seiten  
Klappenbroschur

18,95 €\*

\*zzgl. Versandkosten

Erhältlich im Buchhandel, in Ihren LeserLäden in Essen, Jakob-Funke-Platz 2, in Moers, Homburger Str. 4, in Hagen, Hohenzollernstr. 3 und online: [mein-medienshop.de](http://mein-medienshop.de)  
**Öffnungszeiten LeserLäden: Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr | Sa. 10 - 14 Uhr**

## DGB-NRW kritisiert Mini-Jobs

Weber: Fehlende soziale Absicherung

Von Jan Jessen

**An Rhein und Ruhr.** Der DGB NRW fordert eine künftige Landesregierung auf, auch geringfügige Beschäftigung von Anfang voll zu sozialversichern. Es sei „ein Skandal“, wie Arbeitgeber prekäre Beschäftigung einsetzen, sagte die Landesvorsitzende Anja Weber der NRZ.

Zuvor hatte das Nürnberger Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) eine Studie veröffentlicht, aus der hervorgeht, dass Mini-Jobs bundesweit allein in kleineren Betrieben bis zu 500.000 sozialversicherungspflichtige Stellen verdrängen. Mitte vergangenen Jahres gab es demnach bundesweit rund sechs Millionen Mini-Jobs. Die Sozialkassen hätten dadurch allein im Jahr 2014 rund drei Milliarden Euro weniger eingenommen.

Während der Corona-Krise waren Mini-Jobber häufig die ersten, denen gekündigt wurde. „Die Corona-Krise hat einmal mehr das Problem mit diesen Beschäftigungsverhältnissen aufgezeigt, da sie die Menschen ohne jede soziale Absicherung lassen“, kritisiert DGB-Landeschefin Weber.

Auch das CDU-geführte Landesarbeitsministerium sieht die geringfügige Beschäftigung kritisch: Es gebe zwar Situationen, in denen Mini-Jobs für die Beteiligten sinnvoll seien, sagte ein Sprecher der der NRZ, da sie beispielsweise Rentnern oder Studierenden Hinzuverdienstmöglichkeiten böten und Arbeitgebern die Flexibilität, Auftragspitzen abzufangen. „Aber richtig ist auch: Mini-Jobs erfüllen oftmals nicht die erhoffte Brückenfunktion in eine reguläre Beschäftigung“. Deswegen habe das Ministerium in der Vergangenheit Modellprojekte gefördert, deren Fokus auf die Umwandlung von Mini-Jobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung gehen habe, so der Sprecher weiter.



Viele Minijobber verloren wegen Corona ihre Stelle. DPA-TMN

## IMPRESSUM

**Gründer:** Prof. Dr. h. c. Dietrich Oppenberg  
**Herausgeber:** Heinrich Meyer  
**Chefredakteur:** Manfred Lachnit  
**Stellvertretender Chefredakteur:** Ralf Kubben  
**Mitglied der Chefredaktion:** Peter Toussaint, **Verantwortlich:** Desk: Dr. Michael Minholz, **Politik/Wirtschaft:** Jan Jessen, **Kultur:** Stephan Hermsen, **Kinderredaktion:** Katrin Martens (Ltg.). Für alle Anschrift wie Verlag, **E-Mail:** redaktion@nrz.de, **Chefkorrespondent:** Miguel Sanchez (Berlin), Überregionale Inhalte sowie Märkte- und Serviceseiten entstehen in Zusammenarbeit mit der **FUNKIE Zentralredaktion Berlin:** Jörg Quos (Ltg.), Jochen Gangele (Stellv.), Online: Carsten Erdmann (Ltg.), Laura Himmelreich (Stellv.), **FUNKIE Sport:** Peter Müller (Ltg.), **Technik:** Andreas Mangan, **Produktion:** FUNKE Redaktions Services; Oliver Multhaup (Ltg.), Daniel Kamphaus (Chef vom Dienst), **Mediacampus NRZ:** Raufeld Medien, Dr. Sabine Schouten, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin, **Verantwortlich für Anzeigen und Verlagsbeilagen:** Dennis Prien, Anschrift wie Anzeigen, Anzeigenpreisliste Nr. 46, **FUNKIE MEDIENGRUPPE (WAZ + NRZ + WR + WP),** Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Essen, Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalte stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.  
Freitags mit Prisma, TV-Magazin zur Tageszeitung.  
**Anzeigen:** FUNKE Services GmbH, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen; E-Mail: vermarktung@funkemedien.de.  
**Vertrieb:** FUNKE Medien NRW GmbH, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen, Telefon 0800 6060720\*, Telefax-Nr. 0800 6060750\* (\*kostenlose Servicenummer)  
E-Mail: Leserservice@nrz.de  
Ein Titel der FUNKE MEDIENGRUPPE  
**Verlag:** Zeitungsverlag Niederrhein GmbH & Co. Essen, Kommanditgesellschaft, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen, Briefanschrift: 45123 Essen, Telefax-Nr. 0201 804-2121, Redaktion 0201 804-0, **Geschäftsführer:** Andrea Glöck, Simone Kasik, Dr. Jörg Kurzeja, Christoph Rühl  
**Druck:** FUNKE NRW Druckzentrum GmbH, Hohensyburgstr. 67, 58099 Hagen. Für die Herstellung der Neuen Rhein/Neuen Ruhr Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.

# „Die Fragen der Zeit beantworten“

Der designierte Ministerpräsident Hendrik Wüst über Armin Laschets Absturz, über die Beziehungskrise der Union und seinen Willen zur inhaltlichen Profilschärfung

**An Rhein und Ruhr.** Hendrik Wüst ist auf dem Sprung nach ganz oben: Morgen soll der nordrhein-westfälische Verkehrsminister zum neuen CDU-Landesvorsitzenden gewählt werden, kommenden Mittwoch dann zum Nachfolger Armin Laschets als Ministerpräsident. Wüst hat sich in diesen entscheidenden Tagen medial rar gemacht, nahm sich nun aber zwei Stunden Zeit für den Besuch der Zentrale der Funke Mediengruppe in Essen, zu der auch die NRZ gehört. Hier die wichtigsten Fragen und Antworten aus dem Gespräch.

## Herr Minister Wüst, warum wollen Sie Landesvorsitzender eines „insolvenzgefährdeten Sanierungsfalls“ werden?

Wüst: Diese sicher bewusst überspitzte Formulierung hat Friedrich Merz auf das gegenwärtige Erscheinungsbild der Bundes-CDU bezogen. Das Bundestagswahlergebnis ist zweifellos ein deutlicher Weckruf, auf Bundesebene schnell wieder schlagkräftig zu werden. Die nordrhein-westfälische Landespartei ist anders. Wir sind gut aufgestellt: Wir arbeiten hier in einer gut funktionierenden Nordrhein-Westfalen-Koalition, verstehen uns in der Landesregierung als Team und stützen uns auf eine Landtagsfraktion, die sehr nah an den Sorgen der Menschen ist. Das alles ist vor allem ein Verdienst von Armin Laschet.

## Wie konnte Armin Laschet die gefühlte Kanzlerpartei CDU in Berlin dennoch so rasant in den Abgrund reißen?

Wahlen gewinnt man zusammen und Wahlen verliert man zusammen. Es wäre falsch und gefährlich, die gesamte Verantwortung für das Bundestagswahlergebnis bei Armin Laschet abzuladen. Das würde zum Irrglauben verleiten, mit einer neuen Führung wäre alles wieder in besserer Ordnung. Die späte Entscheidung für den Parteivorsitz erst Anfang dieses Jahres und die späte Entscheidung in der K-Frage, vor allem aber die Uneinigkeit – all das gehört zur Schadensbilanz dazu. Das haben wir hier in Nordrhein-Westfalen besser gemacht, dadurch, dass Armin Laschet den Übergang moderiert hat. Das ist schon heute ein entscheidender Unterschied. Ich bin außerdem der Auffassung, dass sich die CDU während der langen Kanzlerschaft Angela Merkels zu stark allein über das Regierungshandeln definiert hat.

## Wie meinen Sie das?

Die Partei muss neben der Regierung lebendig bleiben und offen sein für die Alltagsorgen der Menschen. Wir regieren gut in Nordrhein-Westfalen – und haben uns diese Offenheit erhalten. Auf Bundesebene muss die CDU wieder stärker programmatisch arbeiten und klarer christdemokratische Antworten auf die Fragen der Zeit geben. Wenn zum Beispiel das Wohnen immer teurer wird, reicht es nicht aus, unsere Ablehnung einer Mietpreisbremse ordnungspolitisch sauber zu argumentieren. Die Leute wollen wissen, was denn die CDU dagegen tut.

## Was schwebt Ihnen konkret vor?

Unsere Bauministerin Ina Scharrenbach verfolgt den absolut richtigen Ansatz, viele Kostentreiber beim Bauen zu hinterfragen, um so das Wohnen billiger zu machen. Ich lebe in der Nähe der niederländischen Grenze und weiß, dass unsere Nachbarn gute Wohnungen ohne deutschen Bürokratie-Goldstand



Der designierte NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst schaute sich bei seinem Besuch im Essener Verlagshaus interessiert und gut gelaunt den „Newsdesk“ an, an dem täglich die NRZ geplant wird. FOTO: RALF ROTTMANN

dard deutlich billiger bauen können. Im Wahlprogramm stand ein Mietkaufmodell, damit junge Familien Wohneigentum schaffen können. Aber im Wahlkampf haben wir das nicht zum Thema gemacht. Ich wünsche mir, dass die CDU wieder mutiger und kreativer Politik aus den Alltagsnöten der Menschen ableitet. Das brauchen wir auch bei der Vereinbarkeit von guter Arbeit, bezahlbarer Energie und flexibler Mobilität mit den Erfordernissen des Klimaschutzes.

## Ihnen bleibt bis zur Landtagswahl im Mai 2022 nicht viel Zeit, in Ihre neuen Aufgaben zu wachsen. Was wird Ihre erste Amtshandlung als Chef der NRW-CDU sein?

Wir arbeiten direkt am Wahlprogramm und gehen bei diesem Prozess auch auf Menschen außerhalb der Partei zu. Der breite Blick schärft, und eine frühzeitige Vorbereitung der CDU für die Landtagswahl ist zentral für unseren Erfolg. Wir werden nicht einfach nur für eine gute Regierungsbilanz wiedergewählt, sondern müssen auch Antworten auf die drängenden Fragen der Menschen geben.

## Wie stark können und wollen Sie als neuer Chef der NRW-CDU in den Führungsstreit auf Bundesebene eingreifen - schließlich kommen alle Aspiranten auf die Laschet-Nachfolge aus Ihrem Landesverband?

Die CDU Deutschlands braucht

keine Selbstbeschäftigung. Wir werden die personelle Neuaufstellung gründlich beraten und dann zügig entscheiden.

## Was halten Sie von einer Mitgliederbefragung?

Das Verfahren zur personellen Neuaufstellung der Bundespartei klären die Kreisvorsitzenden in einer Konferenz Ende nächster Woche. Dem will ich nicht vorgreifen. Klar ist für mich unabhängig von Personen: Der Neuanfang beginnt im Umgang miteinander. Es hat vielen Parteimitgliedern in der Seele weh getan, wie unsolidarisch einige in der Führung der Union zuletzt gegeneinander gearbeitet haben. Allen sollte klar sein: Wir haben vielleicht die Bundestagswahl verloren – aber nicht den Anstand. Haltung statt Spaltung – das braucht die Union.

## Sie spielen auf CSU-Chef Söder und seine Sticheleien gegen La-

## Zur Person

■ Hendrik Wüst (46), Rechtsanwalt aus Rhede, sitzt seit 2005 im Landtag. Er war von 2006 bis 2010 Generalsekretär der NRW-CDU, führt seit 2013 den CDU-Wirtschaftsflügel in NRW und wurde 2017 zum Verkehrsminister berufen. Wüst ist verheiratet und wurde im März 2021 zum ersten Mal Vater.

## schet an?

Ich finde, dass CDU und CSU künftig wenigstens einmal im Jahr gemeinsam mit ihren Vorständen tagen sollten. Wir brauchen neben der gemeinsamen Bundestagsfraktion eine weitere Klammer, um mit der Schwesterpartei wieder zusammenzukommen. CDU und CSU waren am Ende immer eine starke Verbindung, müssen aber jetzt an ihrer Beziehung arbeiten: lieber zum Paartherapeuten als zum Scheidungsanwalt.

## In Berlin ist eine gewisse Ampel-Euphorie spürbar. Droht Ihnen auch in NRW die FDP als natürlicher Koalitionspartner abhandeln zu kommen?

Wir arbeiten mit der FDP seit über vier Jahren verlässlich zusammen und haben uns nie als verlängerte Werkbank einer Bundesregierung verstanden. Ich respektiere die professionell organisierten Ampel-Sondierungen, vermute aber, dass der Zauber des Neuanfangs schnell verfliegen könnte, weil die Finanzierungsfragen ungelöst sind. Ein vorzeitiger Kohleausstieg 2030 wird viele Beschäftigte hart treffen. Wir werden Anwalt dieser Menschen sein und die soziale Frage in den Regionen im Blick halten. Und eine Abschaffung der Pendlerpauschale wäre für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor allem im ländlichen Raum fatal. Die Kosten für Mobilität dürfen nicht zur neuen sozialen Frage werden.

## Die NRW-FDP hat eine Absenkung der Grunderwerbsteuer und eine Entschärfung des umstrittenen Versammlungsrechts zu einer Art Bedingung für Ihre Wahl zum Ministerpräsidenten kommende Woche gemacht. Haben Sie schon eingeschlagen?

Wir haben bislang noch jedes Thema in der Koalition zu einer guten Lösung gebracht, und das wird auch bei diesen beiden Punkten so sein. Aus den Ampel-Gesprächen hört man: Bei der Absenkung der Grunderwerbsteuer soll es Spielräume für die Länder geben. So haben wir es immer gefordert. Wenn wir diese Lösung im Detail kennen, werden wir damit umgehen. Beim Versammlungsrecht wird uns der Interessenausgleich zwischen dem Grundrecht auf Demonstrationsfreiheit und praktikablen Regeln für unsere Polizistinnen und Polizisten im Umgang zum Beispiel mit Aufmärschen von Verfassungsfeinden gelingen. Das hat beim Polizeigesetz geklappt. Das klappt auch hier.

## Werden Sie mit der Regierungsmannschaft von Armin Laschet weiterarbeiten?

Wir werden die gute Arbeit für das Land mit dem starken Team, das bisher gut gearbeitet hat, fortsetzen. Es wird natürlich eine Nachbesetzung des Verkehrsressorts geben und bei zwei offenen Staatssekretärsposten auch.

## Schwarz-Gelb hat im Landtag nur eine Stimme Mehrheit. Wie groß ist Ihre Angst vor Abwechslern?

Alle in der Nordrhein-Westfalen-Koalition wollen die erfolgreiche Arbeit fortsetzen, und wir hatten viereinhalb Jahre bei jeder Abstimmung unsere Mehrheit. Die Fraktionsvorsitzenden Bodo Löttgen und Christof Rasche machen einen tollen Job. Auf die Geschlossenheit von CDU und FDP kann ich vertrauen. Das tue ich auch.

Das Interview führten Tobias Blasius und Andreas Tyrock

## KOMPAKT

Kurz und bündig

## Inzidenz in NRW steigt weiter

**An Rhein und Ruhr.** In Nordrhein-Westfalen ist der Inzidenzwert in der Corona-Pandemie weiter gestiegen. Die Zahl der Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner binnen einer Woche lag am Donnerstag bei 57,1, wie aus Daten des Robert Koch-Instituts (RKI) hervorgeht. Am Mittwoch hatte das RKI einen Wert von 52,0 angegeben. Im Bund fiel die Kennziffer mit 85,6 erneut deutlich höher aus. Innerhalb eines Tages wurden im bevölkerungsreichsten Bundesland 2567 neue Corona-Fälle registriert. 15 Menschen starben im Zusammenhang mit Covid-19. Die nach wie vor landesweit höchste Inzidenz verzeichnete der Kreis Minden-Lübbecke (129,6). Am niedrigsten war der Wert in den Kreisen Wesel (27,4) und Coesfeld (30,4).

## Landesvize der AfD tritt zurück

**An Rhein und Ruhr.** Der stellvertretende AfD-Landesvorsitzende Michael Schild ist von seinem Amt zurückgetreten. Im Gespräch mit der NRZ übte er Kritik am Landesvorsitzenden Rüdiger Lucassen. Dieser habe sich die Partei „zur Beute“ gemacht. Es gebe im Landesverband keinen Widerstand mehr gegen „eine Gruppe von Kleptokraten“ (Plünderer), deren einziges Ziel die Gewinnung von Mandaten sei, so Schild. Politisch sei die Partei, die bei der Bundestagswahl in NRW bei sieben Prozent gelandet war, auch wegen der Querelen im Landesverband zu „einer Randerscheinung“ ohne Machtoptionen geworden. *jes*

## Flughafen lässt Terminal räumen

**Düsseldorf.** Nach einem Vorfall an der Sicherheitskontrolle ist das Terminal A des Düsseldorfer Flughafens am Donnerstagnachmittag kurzzeitig geräumt worden. Nach Angaben der Bundespolizei hatte eine Frau hinter der Sicherheitschleuse nachkontrolliert werden sollen – sie ging jedoch weg. Im Anschluss sei das Terminal geräumt und mit Sprengstoffspürhunden durchsucht worden. Ohne Ergebnis. Die Frau habe man bislang nicht wiedergefunden. *dpa*

## Kinder leiden weniger an Schadstoffen

**Düsseldorf.** Kinder in Nordrhein-Westfalen leiden laut NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser (CDU) seltener an Belastungen durch Schadstoffe als vor Jahren, weisen jedoch vereinzelt steigende Werte im Körper auf. Grundlage ist eine Studie des Landesumweltamts. Dafür wird alle drei Jahre seit 2011/2012 der Urin von rund 250 Kindern zwischen zwei und sechs Jahren auf Weichmacher, Phenole, Pestizide und Konservierungsstoffe untersucht. *epd*

## NRW-KENNZIFFER

**103.190** Auszubildende wurden in NRW im Jahr 2020 abgeschlossen. Damit haben deutlich weniger Menschen in Nordrhein-Westfalen eine duale Berufsausbildung begonnen als im Jahr zuvor. Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge sank um 10,8 Prozent, erklärte das Statistische Landesamt in Düsseldorf. 2019 wurden rund 115.670 neue Auszubildende verzeichnet.



von Peter Toussaint

### Extra Drei Ade, mein lieber Lappen

Es ist wichtig, etwas für die Umwelt zu tun, weil wir die Welt von unseren Kindern ja nur geliehen haben. Darum nehme ich die Einkaufstüte mehrmals mit zum Supermarkt, um dann der misstrauischen Kassiererin zu erklären, dass ich sie nicht aus dem Fach unter der Kasse gegriffen, sondern von zu Hause mitgebracht habe.

Manchmal wird man vom Staat daran gehindert, schonend mit den Ressourcen unseres Planeten umzugehen. So hätte ich beispielsweise nur zu gerne meinen alten Führerschein so lange behalten, bis ich die Fahrerei aus Altersgründen und Selbsterhaltungstrieb aus freien Stücken eingestellt hätte. Am 4. Februar 1976, weit im vorigen Jahrhundert, habe ich das graue Dokument erhalten. Heute weiß ja kaum noch jemand, warum es „den Lappen abgeben“ heißt, wenn der Führerschein von den Behörden zur Strafe eingezogen wird. Eine Plastikkarte ist ja kein Lappen. Nicht mal ein Lappchen. Aber ihr grauer Vorgänger hatte die Größe eines Waschlappens. Ich muss meinen nun abgeben – und das liegt nicht daran, dass ich eine Verkehrsregel missachtet hätte. Mein Lappen wird am 19. Januar ungültig – wie für alle Fahrerinnen und Fahrer der Jahrgänge '53 - '58, die vor 1998 die Fahrprüfung gemacht haben. Gestern war ich deshalb beim Straßenverkehrsamt. Traurig! Da will man mal nachhaltig sein ...



FOTO: PRIVAT

### Die gute Nachricht

#### In NRW wurden mehr Kinder geboren

Im Juli 2021 wurden in Nordrhein-Westfalen wieder mehr Kinder geboren. Die Geburtenzahl lag mit 16.027 um 11,9 Prozent höher als im Juni mit 14.319 Geburten. Im Vergleich zum Juli 2020 wurde ein Plus vom 3,7 Prozent verzeichnet, damals gab es 15.458 Geburten. Die Zahl von Juli 2021 machte damit den Höchstwert der vergangenen drei Jahre aus: Mit 16.126 Geburten lag die Zahl zuletzt im Juli 2018 auf vergleichbarem Niveau.

### Ihre Glückszahlen Quoten vom Mittwochslotto

**Lotto am Mittwoch – Kl. 1:** unbesetzt; Jackpot: 24.279.315 Euro;  
**Kl. 2:** 1.897.228,60 Euro;  
**Kl. 3:** 21.451 Euro; **Kl. 4:** 5029 Euro;  
**Kl. 5:** 223 Euro; **Kl. 6:** 61,80 Euro;  
**Kl. 7:** 21,40 Euro; **Kl. 8:** 12,30 Euro;  
**Kl. 9:** 6 Euro; **Spiel 77 – Kl. 1:** unbesetzt; Jackpot: 4.766.525 Euro  
**Super 6 – Kl. 1:** 1 x 100.000 Euro (ohne Gewähr)

@ seitdrei@nrz.de  
facebook.com/NRZ.de

# Klinikpersonal immer getestet?

Die Coronaschutzverordnung in NRW wird in den Krankenhäusern unterschiedlich ausgelegt. Die meisten verpflichten ihre ungeimpften Mitarbeiter zu regelmäßigen Tests

Von Rosali Kurtzbach



Blick in die Corona-Intensivstation des Universitätsklinikums Essen. Hier gilt für die Beschäftigten die 3G-Regel. Das ist aber offenbar nicht in allen Krankenhäusern selbstverständlich. FOTO: FABIAN STRAUCH

An Rhein und Ruhr. Sprachlos war die Besucherin der Helios St. Johannes Klinik in Duisburg, als sie ein Gespräch unter Mitarbeitern mitbekam. Sie wurde auf einen Impfpass oder Testnachweis hin kontrolliert, könnte aber ungeimpft und ungetestet Mitarbeiter begegnen? „Meine Kinder werden zweimal pro Woche in der Schule getestet, um am Unterricht teilnehmen zu dürfen. Und hier kümmern sich Mitarbeitende ohne Impfung und Test um Patienten, die zum Teil auch Risikogruppen angehören“, empört sie sich. „Wie kann das sein?“

Die Klinik verweist auf die Coronaschutzverordnung des Landes, die eine solche Testpflicht nicht vorsehe. Eine Helios-Sprecherin beantwortet die Anfrage der NRZ und attackiert das Ministerium: „Wir sind doch sehr erstaunt über die Auslegung der Corona-Verordnungen durch das NRW-Gesundheitsministerium, das scheinbar seine eigenen Verordnungen nicht mehr überblickt.“ In NRW gebe es derzeit keine Landesregelung zu einer Testpflicht für Personal in Krankenhäusern. Vielmehr sei es das Ministerium selbst gewesen, das mit Änderungen der Coronaschutzverordnung eine Testverpflichtung für nichtimmunisierte Mitarbeiter in Krankenhäusern aufgehoben habe. Die Helios-Sprecherin: „Das heißt, das Ministerium hat den Krankenhäusern von einem auf den anderen Tag die Möglichkeit genommen, die entsprechenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einfach zu regelmäßigen Tests zu verpflichten und die Verantwortung dafür stattdessen auf die Kliniken abgeschoben.“

#### Das Ministerium angeschrieben

Für eine hauseigene Testpflicht seien etliche Hürden zu nehmen, zum Beispiel Datenschutz, Impfstatusabfrage, Einbindung des Betriebsrates. All das erfolge derzeit. Voraussichtlich in der kommenden Woche soll eine Lösung gefunden sein, die „eine strenge Testpflicht vor allem in den vulnerablen Bereichen durchsetzbar macht“. Bereits Anfang Oktober habe Helios das Ministerium angeschrieben, auf die fehlende Testverpflichtung für nicht immunisierte Mitarbeiter in Krankenhäusern hingewiesen und einen dringenden Regelungsbedarf angemahnt, so die Kliniksprecherin auf Anfrage zur NRZ.

Doch nicht alle Kliniken legen die Coronaschutzverordnung des Landes so aus, wie die Helios Klinik. In der Uniklinik Essen gilt die 3G-Regel für die Beschäftigten. „Mitarbeitende sind entweder geimpft (90 Prozent), genesen (und geimpft) oder getestet“, erklärt Kliniksprecher Thorsten Schabelon. Die

Coronaschutzverordnung des Landes lasse zwar einen Ermessensspielraum bei der Gestaltung der Testkonzepte zu. Die Uniklinik hat aber einen „hausinternen Verhaltenskodex, der in enger Absprache mit dem Personalrat verabschiedet wurde“. Demnach werden Nicht-Geimpfte und Nicht-Genesene alle 48 Stunden getestet. Aus Sicht der Virologen und Infektiologen der Uniklinik gehe aber von ungeimpftem Personal, das nicht getestet wird, eine höhere Infektionsgefahr aus. Deshalb sei es aus Sicht des Uniklinikums sinnvoll „und notwendig, dass es eine politische oder

gesetzliche Vorgabe gibt, die schwerkranken Patientinnen und Patienten möglichst großen Infektionsschutz bietet.

Dies sieht auch der Landschaftsverband Rheinland so. In seinen Kliniken und Wohnheimen für Menschen mit Behinderungen gelten grundsätzlich die aktuell gültigen Verordnungen des Landes, heißt: im LVR-Verbund HPH (Heilpädagogische Hilfen) gelten die Testpflicht, zweimal in der Woche, und in den Kliniken eigene Testkonzepte- und Angebote für das Personal. „Allen Mitarbeitenden stehen ausreichend Testangebote zur Ver-

fügung“, so Natalie Bußenius.

Auch im Evangelischen Klinikum Niederrhein mit Standorten in Duisburg und Dinslaken gibt es eine Testpflicht für ungeimpfte Mitarbeiter. „Die Kontrolle darüber, dass diese Vorgabe eingehalten wird, obliegt den jeweiligen Dienstvorgesetzten. Mit diesem Modell haben wir in den vergangenen Monaten problemlos gearbeitet und gute Ergebnisse erzielt“, erklärt Sprecher Stefan Wlach. Zweimal wöchentlich werden die Mitarbeiter getestet. Auch hier seien aber die meisten Mitarbeiter geimpft. „Am Ende unserer betriebsinternen Impfkampagne im Sommer lag der Anteil der vollständig immunisierten Mitarbeiter bei mehr als 80 Prozent“, so Wlach.

KLARTEXT Rosali Kurtzbach (r.kurtzbach@nrz.de)

## Es bedarf klarer Regeln



Ja, was denn nun? Das Gesundheitsministerium sagt: Es gibt eine Testpflicht für Klinikpersonal. Die Krankenhausgesellschaft sagt: Nein, die gibt es nicht. Damit steht Aussage gegen Aussage. Und die Dummen sind die Patienten und Klinikbesucher, die sich nicht sicher sein können, auf geimpftes oder getestetes Personal zu treffen.

Wo denn, bitteschön, wenn nicht in Kliniken, sollten sich die Bürger darauf verlassen können, dass sie bestmöglich vor einer Corona-Infizierung geschützt werden? In Restaurants gilt die 3G-Regel. Im OP nicht? Das darf nicht sein. Essen gehen muss ich nicht. Aber

einen Aufenthalt in einem Krankenhaus kann ich mir in den meisten Fällen nicht aussuchen.

Die unterschiedliche Auslegung der Coronaschutzverordnung in diesem Punkt zeigt: Es bedarf eindeutiger, klarer Regeln! Zu viel Auslegungsspielraum in diesem sensiblen Bereich kann gesundheitsgefährdend sein. Corona ist nicht vorbei. Es ist nicht nachzuvollziehen, dass Kliniken darauf setzen, dass sich ungeimpfte Mitarbeiter freiwillig testen lassen. Zudem: Was spricht gegen eine Testpflicht für alle Beschäftigten in Kliniken und Pflegeheimen? Egal ob geimpft oder nicht. Nichts! Das Ministerium muss nachbessern!

## Die Zahl der gefälschten Impfpässe steigt

Strafen könnten deutlich steigen

An Rhein und Ruhr. Bei Fälschungsdelikten im Zusammenhang mit Impfnachweisen verzeichnet die Polizei in Nordrhein-Westfalen bisher Zahlen „im mittleren dreistelligen Bereich“. Diese Zahlen seien zwischen April und dem 13. Oktober 2021 durch die Kreispolizeibehörden gemeldet worden, erklärte das Landeskriminalamt dem Evangelischen Pressedienst „epd“ in Düsseldorf. Dabei seien auch Vorgänge bekannt, „die auf einen größeren angelegten Handel mit gefälschten Zertifikaten“ schließen ließen, vor allem im Internet. „Der Profit, den der Verkauf gefälschter Zertifikate nach sich ziehen kann, spricht ein Täterspektrum an, das zumindest zum Teil auch professionell agiert“, sagte LKA-Sprecher Frank Scheulen.

Das NRW-Innenministerium erklärte auf Anfrage, die verlässliche kriminaltechnische Prüfung von Impfpässen sei schwierig, weil sie keine Echtheitsmerkmale enthielten, wie etwa bei hoheitlichen Dokumenten üblich. Sie seien nahezu frei erhältlich und könnten beispielsweise im Internet gekauft werden.

#### Fünf bis zehn Jahre Gefängnis

Zur Diskussion steht derzeit eine Anhebung des Strafmaßes für die Fälschung von Impfnachweisen. Sie wird nach mehrheitlicher Einschätzung der Bundesländer als Fälschung von Gesundheitszeugnissen behandelt, die mit bis zu einem Jahr Freiheitsstrafe geahndet werden kann, während auf die allgemeine Urkundenfälschung fünf bis zehn Jahre Gefängnis stehen. Im Juni hatten sich bereits die Justizminister der Länder dafür ausgesprochen, die Strafmaße anzugleichen. Das könnte auch ein Thema bei der Ministerpräsidentenkonferenz sein, die heute in Königswinter tagt.

### IM BLICKPUNKT

#### Ausgezeichnet.

Der deutsche Skateboard-Pionier Titus Dittmann ist in seiner Heimatstadt Münster für sein jahrzehntelanges gesellschaftliches und soziales Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Der 72-Jährige gilt als Gründer der deutschen Skateboardszene und verbreitete bereits im Rahmen seines Lehramtsstudiums in den 1970er-Jahren seine Leidenschaft für das kleine Räderbrett. dpa



Titus Dittmann F.:FFS

# Sturmtief über NRW sorgt für zahlreiche Zugausfälle

Die Deutsche Bahn musste den Fernverkehr zeitweise komplett einstellen. In Rees stürzte ein Trampolin auf ein Auto

An Rhein und Ruhr. Ein Sturmtief hat am Donnerstag in NRW für Beeinträchtigungen im Bahnverkehr und zahlreiche Feuerwehreinsetze gesorgt. Das befürchtete Chaos blieb aber weitgehend aus. Es wurden vor allem umgekippete Bäume und herabgestürzte Äste gemeldet. Bereits am Mittwochabend kam es in Emmerich zu einer Windhose, die laut Deutschem Wetterdienst und der Kreispolizei Kleve aber keine größeren Schäden verursachte. Auswirkungen hatten die Sturm-



Sturmschaden in Barendrecht in den Niederlanden. FOTO: DPA

böen vor allem für Reisende: Die Deutsche Bahn (DB) musste den Fernverkehr am Donnerstagmittag

für mehrere Stunden in ganz NRW einstellen. Auf den Hauptstrecken Köln-Düsseldorf und Köln-Bonn war es nach DB-Angaben zu zahlreichen Sturmschäden gekommen, die repariert werden mussten.

Auch der Regionalverkehr war zwischenzeitlich stark eingeschränkt. Es kam zu Zugausfällen und Verspätungen. Weil ein Baum auf der Strecke lag, wurde etwa die S-Bahn-Strecke zwischen Dortmund-Kley und dem Bochumer Hauptbahnhof in den frühen Mor-

genstunden gesperrt. In Alt-Oberhausen stürzte ein Baum auf eine Oberleitung der Bahn. Auch für die Eurobahn RE13 wurden im Bereich Düsseldorf bis Venlo Störungen wegen der „aktuellen Wetterlage gemeldet.“

In Essen wehte der Sturm ein großes Metallkreuz von einer Kirchturmspitze. Es hing in großer Höhe am Blitzableiter fest, sagte ein Feuerwehrsprecher. Wegen der Wetterlage blieb der Grugapark geschlossen. In Herne und Duisburg wurden

mobile Impfaktionen abgesagt.

Die A44 musste ab 9 Uhr morgens zwischen dem Kreuz Holz und dem Autobahndreieck Jackerath in beide Fahrtrichtungen gesperrt werden, nachdem es zu mehreren kleinen Unfällen gekommen war. Verletzt wurde laut einer Polizeisprecherin niemand. In Rees wurde ein Trampolin am frühen Morgen auf ein parkendes Auto geweht. Der Kreis Wesel verzeichnete bis zum Nachmittag insgesamt 53 witterungsbedingte Einsätze. mit dpa

## Konservative Kampagnen nach US-Vorbild geplant

**Berlin.** Mit der Gründung einer eigenen Kampagnenorganisation wollen konservative Kräfte ihre Anliegen professioneller in der Öffentlichkeit platzieren. Die Organisation „TheRepublic“ versteht sich „hierbei auch als außerparlamentarische Stimme von CDU und CSU“, heißt es in einer Erklärung vom Donnerstag. „Wir bieten dem wirtschafts- und bürgerfeindlichen Klima die Stirn und geben denen, die Deutschland am Laufen halten, eine starke Stimme.“ Das Projekt erfährt nach eigenen Angaben breite Unterstützung aus der Union – etwa durch den CDU-Politiker Friedrich Merz. Zu den Unterstützern gehören auch der Hamburger CDU-Chef Christoph Ploß, die CDU-Mittelstandsvereinigung und Fraktionsvize Carsten Linnemann, hieß es. *afp*

## KOMPAKT Nachrichten

### Linnemann: Rücktritt Weidmanns „fatal“

**Berlin.** Unionsfraktionsvizechef Carsten Linnemann hat den Rücktritt von Bundesbankpräsident Jens Weidmann als „fatales Signal“ in einer geldpolitisch fragilen Phase bezeichnet. Weidmann habe sich „gegen die auf geldpolitische Expansion ausgerichtete EZB“ immer weniger durchsetzen können, so Linnemann. Angesichts der steigenden Preise müsse Weidmanns Nachfolger „mit der gleichen Entschlossenheit für die Geldwertstabilität eintreten“. *dpa*

### Weitere Kandidatur von Palmer infrage gestellt

**Tübingen.** Die Tübinger Grünen haben sich mit großer Mehrheit dafür ausgesprochen, den Oberbürgermeisterkandidaten für die Wahl im kommenden Jahr per Mitgliederentscheid zu bestimmen. Dies bestätigte eine Sprecherin am Donnerstag. Damit stellt die Partei eine neuerliche Kandidatur des seit 2007 amtierenden Oberbürgermeisters Boris Palmer infrage. Palmer provoziert immer wieder durch Äußerungen, die Positionen seiner Partei widersprechen. *afp*

### RKI warnt vor hohen Infektionszahlen

**Berlin.** Die Corona-Fallzahlen in Deutschland könnten nach Einschätzung des Robert Koch-Instituts in der kommenden Zeit dynamisch anwachsen. „Es ist damit zu rechnen, dass sich im weiteren Verlauf des Herbstes und Winters der Anstieg der Fallzahlen noch beschleunigen wird“, schreibt das Institut in seinem neuen Wochenbericht, der am Donnerstagabend erschienen ist. Vor allem jüngere Altersgruppen verzeichnen hohe Inzidenzen. *dpa*

### Fahndung nach Nawalny-Vertrauter

**Moskau.** Russische Behörden haben Ljubow Sobol, die Unterstützerin des inhaftierten Kremlikritikers Alexej Nawalny, zur Fahndung ausgeschrieben. Die 34-jährige Anwältin wird seit Mittwochabend auf einer online einsehbaren Fahndungsliste des Innenministeriums geführt. Sie soll das Land verlassen haben, nachdem die Behörden im August wegen mutmaßlicher Verstöße gegen Corona-Vorschriften ihre Bewegungsfreiheit beschränkt hatten. *afp*

# „Soldaten sind ehrenwerte Menschen“

SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil über die Ampel-Verhandlungen – und sein Verhältnis zur Bundeswehr

Von Jochen Gaugele und Miguel Sanches

**Berlin.** Lars Klingbeil hat den Wahlkampf der SPD geleitet, die Ampel-Sondierungen koordiniert – und kann sich jetzt Hoffnungen auf einen Kabinettsposten machen. Im Interview mit unserer Redaktion sagt der Generalsekretär, wer was zu erwarten hat von der neuen Regierung.

**Herr Klingbeil, die FDP hat sich in der Sondierungsrunde für eine Ampel-Regierung weitgehend durchgesetzt. Was will die SPD jetzt in den Koalitionsverhandlungen erreichen?**

**Lars Klingbeil:** Ich möchte dem Eindruck widersprechen, dass sich eine Partei durchgesetzt hat. Alle finden sich in dem Sondierungsergebnis sehr gut wieder. In den Koalitionsverhandlungen geht es darum, Sachen viel stärker zu konkretisieren. Aber der gemeinsame Rahmen für einen Aufbruch steht.

**„Ich habe in Manhattan gelebt, als es am 11. September 2001 zum Anschlag auf das World Trade Center kam.“**

**Damit sind Steuererhöhungen für Spitzenverdiener vom Tisch. Ist soziale Umverteilung mit dieser Regierung nicht möglich?**

Es ist unser Ziel, Zukunftsinvestitionen zu ermöglichen. Darauf haben wir uns verständigt. Dass die drei Parteien im Wahlkampf eine Differenz bei Steuererhöhungen für Spitzenverdiener hatten, ist bekannt.

**Die FDP hat auch die Schuldenbremse erfolgreich verteidigt. Wie wollen Sie die Milliardeninvestitionen finanzieren?**

Auf der einen Seite stehen dank Olaf Scholz jetzt schon 50 Milliarden Euro pro Jahr für Zukunftsinvestitionen im Haushalt. Auf der anderen Seite wollen wir private Investitionen zum Beispiel in den Ausbau erneuerbarer Energien noch viel stärker anreizen. Und wir sorgen durch beschleunigte Planungsverfahren und höhere Planungssicherheit auch dafür, dass Investitionen wirklich abfließen.

**Das heißt, Sie kommen ohne größere Neuverschuldung aus?**



„Wer eine staatliche Leistung bekommt, hat auch eine Verantwortung“: SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil im Berliner Jakob-Kaiser-Haus. FOTO: MAURIZIO GAMBARINI / FFS

Die Details klären wir in den Verhandlungen. Aber wir sind in einem viel stärkeren Wachstum, als wir das zu Hochzeiten von Corona noch befürchtet haben. Das wird dafür sorgen, dass mehr Steuereinnahmen da sind. Dazu kommen zusätzliche Einnahmen zum Beispiel durch die globale Mindestbesteuerung, die pro Jahr für Deutschland etwa sechs Milliarden Euro bringen wird.

**Sie wollen Hartz IV in Bürgergeld umbenennen. Was haben Arbeitslose davon?**

Als die jetzige Grundsicherung eingeführt wurde, hatten wir fünf Millionen Arbeitslose. Damals war der Aspekt, dass man den Druck erhöht, viel größer. Heute geht es viel mehr um Qualifikation und Weiterbildung. Um einen Staat, der die Menschen befähigt und sie unterstützt. Wie das Bürgergeld ausgestaltet wird, ist jetzt Teil der Koalitionsverhandlungen.

**Schaffen Sie die Sanktionen für Regelbrecher ab?**

Wer eine staatliche Leistung bekommt, hat auch eine Verantwortung.

Daher ist es richtig, dass der Staat auch etwas erwartet. Aber wir haben gesehen, dass es Sanktionen gibt, mit denen auch das Bundesverfassungsgericht nicht einverstanden ist. Es kann nicht sein, dass ein junger Mensch seine Wohnung verliert, wenn er einmal zu spät zum Amt kommt.

**Herr Klingbeil, Sie sind an einem Bundeswehrstandort aufgewachsen, Ihr Vater war Soldat. Später haben Sie den Wehrdienst verweigert. Wie ist Ihr Verhältnis zum Militär?**

Ich hatte längere Zeit ein sehr kritisches Verhältnis zur Bundeswehr. Das war durch verschiedene Dinge geprägt, die ich in meiner Jugend in Munster erlebt habe. Eine Anekdote kann ich Ihnen erzählen: Der Vater meiner ersten Freundin war Offizier, und er wollte nicht, dass diese Beziehung besteht, weil ich ein Unteroffizierskind bin. Dieses Hierarchiedenken passte nicht zu meinem Verständnis von gerechter Gesellschaft. Ich wollte raus aus Munster, bin nach Hannover gegangen und habe Zivildienst geleistet in der Bahnhofsmission. Aber dann hatte

ich ein sehr einschneidendes Erlebnis.

**Welches?**

Ich habe als Praktikant in Manhattan gelebt, als es am 11. September 2001 zu dem Anschlag auf das World Trade Center kam. Das hat bei mir dazu geführt, dass ich den Einsatz militärischer Gewalt nicht mehr pauschal ablehnte. Wenn man die Anschläge dort vor Ort erlebt hat, prägt einen das. Den Afghanistan-Einsatz fand ich damals richtig.

**Und heute?**

Wir haben Dinge erreicht in Afghanistan. Wir haben Al-Kaida zerschlagen. Aber der Auftrag war in den letzten Jahren nicht mehr klar, und der Abzug war nicht rühmlich. Es ist notwendig, dass es jetzt eine Aufarbeitung gibt. Das sind wir den Soldatinnen und Soldaten schuldig, die dort ihr Leben für uns riskiert haben. Wir müssen uns auch fragen, was dieser Einsatz für die deutsche Sicherheitspolitik heißt.

**In der Bundeswehr kommen immer wieder extremistische Umtriebe ans Tageslicht. Wie groß ist**

## Zur Person

■ **Lars Klingbeil** (43) ist seit Dezember 2017 Generalsekretär der SPD. 2005 zog der Niedersachsen erstmals in den Bundestag ein, damals mit langem Haar und Augenbrauenpiercing. Seit 2009 sitzt er wieder im Parlament. Als Jugendlicher nach eigenen Angaben in der Antifa aktiv, war Klingbeil innerhalb der SPD-Fraktion bis 2015 Mitglied der Parlamentarischen Linken. Heute gehört der Politologe dem konservativen Seeheimer Kreis an. Klingbeil ist verheiratet. Er spielt gern Gitarre, bisweilen sogar im Büro, wie der frühere Sänger der Band Sleeping Silence zugibt. *max*

## Das Problem?

Die Bundeswehr ist Spiegelbild der Gesellschaft. Aber gerade bei der Bundeswehr ist man in der Pflicht, genauer hinzuzugucken. Das darf an keiner Stelle heruntergespielt werden. So etwas wie die innere Führung, das Konzept des Staatsbürgers in Uniform, auch die politische Bildung müssen wieder einen höheren Stellenwert bekommen. Aber ich wehre mich auch gegen pauschale Verurteilungen. Dafür kenne ich zu viele Soldatinnen und Soldaten, die sich in unserer demokratischen Gesellschaft und in Vereinen engagieren. Das sind sehr ehrenwerte Menschen.

**Die Wehrbeauftragte Eva Högl hat eine Wiedereinführung der Wehrpflicht angeregt – auch als Schutz vor rechtsextremen Tendenzen. Ist das eine Überlegung wert?**

Spätestens als die Wehrpflicht auf sechs Monate reduziert wurde, war klar, dass eine solche Ausbildung sicherheitspolitisch keinen Sinn mehr macht. Allerdings sollten wir zwei Dinge tun: erstens den freiwilligen Dienst stärken und zweitens die Bundeswehr stärker in die Gesellschaft holen. Ich fand es komplett richtig, dass der große Zapfenstreich zu Ehren der Afghanistan-Soldaten hier vor dem Parlament gemacht wurde.

## Ampel-Verhandlungen: Auf wen man achten muss

SPD, FDP und Grüne ringen in 22 Arbeitsgruppen. Kanzlerwahl in der Nikolauswoche

Von Miguel Sanches

**Berlin.** Nach dem gestrigen Start wollen SPD, FDP und Grüne ab Mittwoch weiter über eine Koalition reden. 22 Arbeitsgruppen sollen bis Ende November alle Streitfragen klären. Olaf Scholz (SPD) soll schon in der Nikolauswoche Anfang Dezember zum Kanzler gewählt werden. Jede Partei stellt für jede Gruppe vier Leute ab, sechs bei ausgewählten Themen. Auf wen man bei einer Ampel achten muss:

**Christine Lambrecht** (SPD) verlässt den Bundestag, führt aber die Verhandlungsgruppe innere Sicherheit an – mit

ihr wie mit ihrer Vorgängerin Katarina Barley ist zu rechnen. Kehrt die EU-Politikerin nach Berlin zurück?

Der Parteilinke **Kevin Kühnert** verhandelt über ein Kernanliegen der SPD: mehr Wohnungen. Scholz will den Parteibellen einbinden.

Noch ein Comeback? Die Grünen übertragen ein wichtiges Feld der erfahrenen **Renate Künast**: Ernährung und Landwirtschaft. Dafür war sie schon im Kabinett Schröder zuständig. Unvergessen ist ihre spätere Forderung nach einem „Veggie day“.

Früh hat **Anton Hofreiter** signalisiert, dass die Grünen ein Bündnis nicht am Tempolimit scheitern lassen. Eine Schlüsselfigur beim Thema Mobilität.

Das Auswärtige Amt fällt wohl den kleinen Parteien zu. Die FDP setzt in den Verhandlungen auf **Alexander Graf Lambsdorff**. Er ist ein Außenpolitiker und Kenner der Brüsseler Szene.

**Konstantin Kuhle** ist erst 32 Jahre alt, aber schon ein Hoffnungsträger. Der Liberale sitzt

gleich in zwei Arbeitsgruppen: moderner Staat und innere Sicherheit. Auf ihn muss man achten.

Mit 69 Jahren könnte man die Füße hochlegen oder wie der frühere Verdi-Chef neu durchstarten. Ihren Parlamentsneuling platzieren die Grünen in der Gruppe Arbeit.

Vier Leute verhandeln für die SPD über die Gesundheit, zwei Landespolitikerinnen sowie die designierte Bundestagspräsidentin Bas. Und **Karl Lauterbach**. Der hat noch was vor.



# Nach 107 EU-Gipfeln nimmt Merkel Abschied

Europäische Regierungschefs ehren die Kanzlerin bei ihrem letzten Gipfeltreffen - aber es gibt Streit

Von Christian Kerl

**Berlin.** Es ist ihr letzter EU-Gipfel, aber Angela Merkel lässt sich wie immer nichts anmerken. „Es sind viele Themen zu besprechen“, erklärt die Kanzlerin bei ihrer Ankunft fröhlich und rattert einmal die Tagesordnung herunter, bevor sie ins Brüsseler Ratsgebäude verschwindet. Vom Ende kein Wort. Dabei ist ihr Abschied doch seit Monaten ein Thema hier. Später beim Dinner, nach Wolfsbarsch und Himbeerkuchen, ergreift nicht nur Ratspräsident Charles Michel das Wort, um die Leistungen Merkels für Europa ausgiebig zu würdigen.

Es ist der 107. EU-Gipfel, an dem Merkel in 16 Jahren Kanzlerschaft teilnimmt. Und eben ihr letzter, wenn die Ampel-Koalitionäre wie geplant ihre Verhandlungen so zügig abschließen, dass Olaf Scholz als frisch gewählter Kanzler den nächsten Europäischen Rat am 16. Dezember besuchen kann. Die Erwartungen an Scholz sind in diesem Kreis groß, doch erst mal ist Wehmut angesagt. Für viele hier gehört die 67-jährige Deutsche ja zum Inventar: „Frau Merkel war schon da, als ich meine Karriere begann“, sinniert ein ranghoher Diplomat eines großen EU-Landes.

Die Kanzlerin ist aber nicht nur die dienstälteste Regierungschefin. Als Vertreterin des größten EU-Landes in der Mitte Europas liefen bei ihr stets viele Fäden zusammen, ihr Wort hatte besonderes Gewicht. Merkels eiserner Grundsatz, dass der Zusammenhalt der Union wichtiger ist alle Integrationsfortschritte, hat zwar den ungedulden Emmanuel Macron oft genug genervt und manche seiner Reformvorschläge ins Leere laufen lassen – aber die vielen kleineren EU-Staaten haben es Merkel gedankt. Bei den Gipfeln habe die Kanzlerin niemals das Gefühl vermittelt, dass kleine Staaten weniger wichtig seien als die großen, blickt der frühere Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker zurück. „Frau Merkel hat mit allen auf Augenhöhe gesprochen, das erklärt auch zum Teil ihren Erfolg in Europa“, sagte Juncker unserer Redaktion. „Sie war stets bereit, zuzuhören, hat alle ernst genommen.“

Doch ausgerechnet der letzte Gipfel korrigiert ein weit verbreitetes Missverständnis: Merkels Wort ist wichtig, aber einfach die Richt-



Kanzlerin Angela Merkel und der französische Präsident Emmanuel Macron zum Auftakt des EU-Gipfels in Brüssel.

FOTO: YVES HERMAN / AFP

ung vorgeben kann auch die deutsche Kanzlerin nicht. Zwei große Streitthemen verhandeln die 27 Regierungschefs, zweimal bekommt Merkel auch Gegenwind. Der Katalog kurzfristiger Entlastungen von den Energiepreisen, den die Kommission vorgelegt hat, ist noch unstrittig, auch wenn die Bundesregierung die empfohlenen Steuerentkürzungen und Zuschüsse für arme Haushalte so nicht umsetzen will. Weit brisanter: Mehr als ein Dutzend EU-Länder wollen die Kernenergie in der Union als „grüne Energie“ eingestuft wissen – mit diesem Label in der „Taxonomie“-Verordnung ließen sich neue Atomprojekte leichter finanzieren. Frankreichs Präsident Macron steht an der Spitze der Initiative: Neue Milliardeninvestitionen in die ohnehin schon dominante Atomenergie in Frankreich sind Teil seines Präsidentschaftwahlkampfes. Vor allem osteuropäische Länder unterstützen ihn. Die Bundesregierung ist besorgt und wehrt sich entschieden gegen eine Aufwertung der Kernkraft, die dem deutschen Atomausstieg widersprechen würde – zu Merkels Erleichterung ist eine finale Entscheidung vertagt.

Und dann ist da der Streit um den Umbau des polnischen Justizsystems, den die EU als Verstoß gegen rechtsstaatliche Grundsätze wer-

tet. Polens Premier Mateusz Morawiecki sagt, sein Land werde in dem Konflikt ungerecht behandelt, lasse sich aber nicht erpressen. Ungarns Regierungschef Viktor Orbán eilt ihm zu Hilfe, er spricht von einer „Hexenjagd“ auf Polen. Der nieder-

ländische Premier Mark Rutte widerspricht vehement, nennt die Unabhängigkeit der Justiz „unverhandelbar“. Er ist Wortführer zahlreicher EU-Regierungschefs, die ein hartes Vorgehen gegen Polen verlangen.

Das zielt vor allem auf den Stopp von EU-Geldern. Allein 36 Milliarden Euro aus dem Corona-Hilfsfonds stehen Polen eigentlich zu, erst mal sind diese Mittel blockiert. Merkel allerdings ruft zur Besonnenheit auf. Die großen Probleme mit Polen müssten im Dialog gelöst werden, fordert sie. Aber diese Haltung nehmen ihr immer mehr EU-Politiker übel, im Parlament ebenso wie im Rat. Das Abwarten habe nur Polen und Ungarn zu Rechtsbrüchen ermuntert, heißt es.

Auch von der Leyen geht auf Distanz. Die Präsidentin, selbst unter Druck aus dem Parlament, hat Polen ultimativ mit Geldblockade und dem Entzug der Stimmrechte gedroht. Die gemeinsame Rechtsordnung sei die Basis der Union, meint von der Leyen: „Wir tragen alle Verantwortung, unsere Grundwerte zu schützen“, erklärt sie zum Gipfelauftritt.

Die Präsidentin klingt deutlich anders als Merkel. Der Abschied der Kanzlerin ist auch für sie ein Einschnitt. Mit Merkel verliert von der Leyen eine enge Vertraute und eine wichtige Verbündete. Vielleicht gewinne sie nun aber auch, mutmaßt ein hoher Kommissionsbeamter, eine neue Unabhängigkeit.

## BSI: „Alarmstufe Rot“ bei Cybersicherheit

Bundesamt legt Lagebericht vor

**Berlin.** Die Bedrohung durch Cyberangriffe ist in Deutschland deutlich gewachsen. Das geht aus dem Lagebericht 2021 des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hervor, der am Donnerstag in Berlin von Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) vorgestellt wurde. Darin wird die aktuelle Situation als „angespannt bis kritisch“ eingeschätzt. Ein Jahr zuvor hatte die Behörde die Lage noch als „angespannt“ charakterisiert. In Teilbereichen herrsche nun „Alarmstufe Rot“, sagte BSI-Präsident Arne Schönbohm. Ursächlich dafür seien die deutliche Professionalisierung der Kriminellen, die zunehmende digitale Vernetzung und die Verbreitung gravierender Schwachstellen in IT-Produkten.

Die Zahl der registrierten neuen Varianten von Schadprogrammen lag mit 144 Millionen laut dem Lagebericht des BSI um 22 Prozent über dem Wert im zurückliegenden Berichtszeitraum. Im Februar 2021 wurden nach Angaben des Bundesamtes an einem Tag 553.000 Schadprogrammvarianten entdeckt – ein neuer Spitzenwert. *dpa*

Anzeige

DEUTSCHLANDS FRAUENPREIS NR. 1

Wer Großes bewegt, verdient ein großes DANKESCHÖN!




Wir gratulieren den Preisträgerinnen der GOLDENEN BILD der FRAU 2021

Wir bedanken uns bei allen Partnern für einen wundervollen Gala-Abend voller Emotionen und Überraschungen. Die Nacht der starken Frauen im STAGE Theater Neue Flora war auch dieses Jahr wieder ein unvergessliches Erlebnis. Alle Bilder unter [www.goldenebildderfrau.de](http://www.goldenebildderfrau.de)

Unsere Partner:



Eine Auszeichnung der **FUNKE** Mediengruppe

**WallDecaux**  
Premium Out of Home



## Trump gründet eigenes Netzwerk

Plattform „Truth Social“ des Ex-Präsidenten soll im November als Test starten

**Washington.** Donald Trump ist das erzwungene Offline-Dasein leid. Der amerikanische Ex-Präsident will im November mit „Truth Social“ („Truth“ wie „Wahrheit“) sein eigenes soziales Netzwerk starten und damit „der Tyrannei von Big Tech“ Paroli bieten. Mit anderen Worten: Die Welt der „alternativen Fakten“ bekommt eine neue Hauptstadt.



Donald Trump

F.: DPA

Branchenriesen wie Facebook, Twitter, Youtube, Instagram und Snapchat hatten den New Yorker Unternehmer nach dessen rhetorischer Mithilfe beim blutigen Sturm auf das Kapitol in Washington am 6. Januar auf unbestimmte Zeit gesperrt. Trump, der via Twitter geopolitische Entscheidungen verkündete und Kabinettsmitglieder feuerte, verlor auf einen Schlag über 150 Millionen Abonnenten. Eine Klage auf Wiedereinsetzung ist anhängig, wird aber unter Juristen als aus-

sichtslos bezeichnet. Trump will sich nicht länger damit arrangieren. „Wir leben in einer Welt, in der die Taliban eine große Präsenz bei Twitter haben, euer Lieblingspräsident dagegen mundtot gemacht wurde“, schrieb er in einer Mitteilung. „Das ist nicht hinnehmbar.“

Für seine neue „Wahrheits“-Plattform, die bei Apple im digitalen App-Store ab Ende Februar 2022 heruntergeladen werden kann, werde eigens ein schätzungsweise rund 900 Millionen Dollar starkes, börsennotiertes Unternehmen gegründet, teilte er mit, ohne Strukturen, Personen, Geldgeber und andere Details zu nennen. Die Trump Media Technology Group soll im November für ausgewählte Kunden mit einer Beta-Version starten, im ersten Halbjahr 2022 soll die breite Öffentlichkeit Zugang zu dem Online-Netzwerk erhalten. *dth*

**KLARTEXT** zum Beginn der Koalitionsverhandlungen

Von Miguel Sanches  
(politik@nrz.de)



## Sind sie wirklich ins Gelingen verliebt?

Die Latte hängt hoch. Zu Beginn der Koalitionsverhandlungen darf man annehmen, dass sie den Stil der Sondierungen beibehalten: schnell, geräuschlos, diskret, konsensorientiert. Der Erfolg hängt von einer Handlungsfrage ab: Sind sie ins Gelingen verliebt?

Wir werden keine andere Republik bekommen. Wenn eine Ampel-Regierung zustande kommt, hat sie eine gute Chance, länger als vier Jahre im Amt zu bleiben. Die Deutschen gaben fast jedem Kanzler, der sich zur Wiederwahl stellte, eine zweite Chance.

Es ist viel von Aufbruch die Rede, aber zumindest für die SPD ist dieses Etikett erklärungsbedürftig. Seit 1998 ist sie insgesamt 19 Jahre an der Macht gewesen. In dem Dreierbündnis ist die SPD der strukturkonservative Teil. Was hat sie in den Sondierungen erreicht? Dass die Rentner nicht schlechter gestellt werden und der Mindestlohn erhöht wird. Es geht ums Bewahren.

Der Elefant im Raum ist die Corona-Krise. Niemand weiß, wann und wie schnell die Rückkehr zur Normalität glückt. Aber genau das ist die Planungsgrundlage, auch ökonomisch. Überhaupt, die Finanzen sind der kritischste Punkt. Was die Ampel plant, ist im Grunde eine Wette auf schönes Wetter. Wenn es einen Konjunkturreinbruch und Einnahmeverluste geben sollte, wird über die Schuldenbremse neu nachgedacht – lageangepasst.

SPD-Kanzlerkandidat Scholz hat keine Zeit zu verlieren. Nur Adenauer und Erhard waren bei Amtsantritt älter. Als ihm noch fast niemand zuhörte, skizzierte er vor dem Bundesverband der Deutschen Industrie, was er vorhat: den Klimawandel so zu meistern, dass die deutsche Industrie aus diesem Wandel nicht geschwächt hervorgeht – sondern gestärkt. Die Kernsätze lauteten: „Wir denken zu klein. Wir brauchen zu lange. Wir agieren zu mutlos.“ Das zu ändern, ist die Herausforderung.

## LESER SCHREIBEN KLARTEXT



### Hohe Spritpreise

Ich habe großes Mitgefühl mit Menschen, die auf ihr Auto angewiesen sind und sich die derzeit extrem hohen Spritpreise kaum noch leisten können. Allerdings habe ich das Gefühl, dass Benzin, so schädlich für unsere Umwelt, noch viel zu günstig ist. Sprit ist erst dann teuer genug, wenn Menschen den knappen Kilometer zum Bäcker nicht mehr mit dem Auto fahren, Menschen das Gefühl von Freiheit nicht mehr mit 180 km/h auf der Autobahn genießen möchten oder nicht mehr den Wagen laufen lassen, damit die Klimaanlage draußen lässt.

Roger Hannig, per Mail

derarmut in Deutschland. Das wird hoffentlich so auch im Koalitionsvertrag stehen und im Bundestag schnellstens beschlossen. Woher soll das Geld für diese ganz wichtige Zukunftsinvestition kommen? Die bisher bekanntgewordenen Sondierungsabsprachen zeigen kaum Inhalte der SPD, wenige der Grünen, dafür aber sehr viele der FDP. Die FDP hat bei der Bundestagswahl 11,5 % der Stimmen bekommen und ist viertstärkste Kraft im neuen Bundestag – bestimmt aber erkennbar zurzeit die künftigen Richtlinien der Politik. Im Übrigen vom baldigen Kanzler Olaf Scholz kein Kommentar zu dieser Entwicklung. Schade!

Felix Bicker, Essen

### Was ist das Bürgergeld?

Was soll diese Konjunktivberichterstattung über ungelegte Eier? Über Bürgergeld und viele andere Punkte wird in den Koalitionsverhandlungen gesprochen, aber Ihr Glaskugeljournalisten habt nichts Besseres zu tun, als Zitate aus den Parteiprogrammen und Sondierungsgesprächen zu kommentieren und schlimmer, zu interpretieren! Bitte wartet auf Fakten, bevor ihr inhaltslose Diskussionen anfacht.

Axel Pabich, Erkrath

### Buchmesse

Wenn man den Bericht „Neustart für Frankfurts Buchmesse“ liest, hat man das Gefühl, dass alles gut sei! Wo bitte sind die kritischen Stimmen? Wo der Denkanstoß, ob es richtig ist, neu-rechten Verlagen eine Plattform zu bieten, was ist mit den Bedenken von Bildungsstätte Anne Frank und schwarzen Deutschen, die ihre Teilnahme absagen aus Sorge um ihr Wohl? Da wünsche ich mir deutlich mehr von Ihrer Zeitung. Petra Reimer, per Mail

### Die E-Mail-Anschrift für Leserbriefe: klartext@nrz.de

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingeschickte Leserbriefe zu kürzen. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt.

### Kritik? Beschwerden? Fragen?

Schreiben Sie NRZ-Ombudsmann Joachim Umbach  
Goethestr. 31a, 45128 Essen  
E-Mail: Ombudsmann@nrz.de



Catering...

KARIKATUR: THOMAS PLASSMANN

## Inzidenz steigt - Grundschulen für anhaltende Tests

Berlin. Angesichts steigender Corona-Neuinfektionszahlen vor allem unter Jüngeren fordert der Grundschulverband anhaltende Schutzmaßnahmen. „Die Testung von Kindern und Schulpersonal muss bis auf Weiteres fortgeführt werden“, sagte Verbandschef Edgar Bohn unserer Redaktion. Aus pädagogischen Gründen sei Unterricht ohne Maske bei Grundschulern wichtig. Das sei aber „nur dann vertretbar, wenn dies mit flankierenden Maßnahmen abgesichert wird“ – etwa mit Luftfiltern. Hier müsse „politisch verantwortungsvoll gehandelt werden“. Die Sieben-Tage-Inzidenz in Deutschland ist am achten Tag in Folge gestiegen und lag laut Robert Koch-Institut (RKI) am Donnerstagfrüh bei 85,6. Vor einer Woche lag der Wert bei 67,0.

# Der hohe Preis des „Freedom Day“

Seit Aufhebung der Schutzmaßnahmen steigen in England die Corona-Zahlen drastisch. Der Impfschutz lässt nach, eine neue Virusvariante breitet sich aus

Von Peter Stäuber

London. Seit vielen Wochen blicken Wissenschaftler mit Sorge auf die Corona-Situation in Großbritannien, jetzt schlagen sie Alarm. „Wir befinden uns am Rand der Klippe“, sagte Matthew Taylor, Vorsitzender des Gesundheitsverbandes NHS Confederation, der das Gesundheitssystem in England, Wales und Nordirland repräsentiert, am Dienstag. „Wir bräuchten ein unglaubliches Glück“, damit das Land in den kommenden drei Monaten „nicht in eine schwere Krise stolpert“, sagte er. Angesichts der drastisch steigenden Fallzahlen fordert er die Regierung auf, dringend zu „Plan B“ zu schreiten – der erneuten Verhängung von Restriktionen im öffentlichen Leben. Auch der Ärzteverband British Medical Association (BMA) drängt zu schärferen Maßnahmen: „Als Ärzte, die an vorderster Front arbeiten, können wir kategorisch sagen: Jetzt ist die Zeit“, sagte der Vorsitzende Chaand Nagpaul.



Viele Corona-Infizierte müssen wieder ins Krankenhaus.

FOTO: DDP

## „Diese Pandemie ist noch nicht vorbei.“

Sajid Javid,  
Gesundheitsminister

Die Lage hat sich in der vergangenen Woche deutlich verschlechtert, besonders in England, wo seit Juli keinerlei Beschränkungen mehr gelten. Am Mittwoch wurden im ganzen Land fast 50.000 Neuinfektionen gemeldet, die höchste Zahl seit dem Hochsommer. Am Dienstag starben 223 Menschen an den Folgen von Covid-19 – so viele wie zuletzt im März. Zudem breitet sich die Corona-Variante AY4.2 aus, die laut Studien noch ansteckender ist als Delta. In Großbritannien ist diese Mutation schon für sechs Prozent aller Neuinfektionen verantwortlich. Tendenz stark steigend.

In den Kliniken spitzt sich die Lage zu, jeden Tag werden mehr als 800 Covid-19-Patienten eingeliefert. Das Personal ist zunehmend unter Druck. Laut Amanda Pritchard, der Chefin des Gesundheitsdienstes NHS England, hat die wachsende Zahl von Covid-19-Patienten auch zur Folge, dass andere medizinische Behandlungen verschoben werden. Derzeit warten 5,7 Millionen Menschen in England auf eine Behandlung im Krankenhaus, ein absoluter Rekord.

Dass die Fälle und auch die Hospitalisierungen derzeit so stark ansteigen, hat nicht zuletzt mit dem schwindenden Impfschutz zu tun. Laut Studien nimmt der Schutz der Covid-19-Impfungen nach einigen Monaten ab: Astrazeneca schützt anfangs zu 77 Prozent, nach vier bis fünf Monaten sind es aber nur noch 67 Prozent. Weil Großbritannien Anfang 2021 mit seiner Impfkampagne schnell aus den Startlöchern kam, spürt es jetzt diesen Rückgang früher als andere Länder: „Das wir so früh waren, bedeutet, dass wir jetzt etwas anfälliger sind“, sagte der

Immunologe Neil Ferguson vom Imperial College London. Auch die Tatsache, dass in Großbritannien vor allem mit dem Vakzin von Astrazeneca geimpft wird, das einen etwas schwächeren Schutz bietet als beispielsweise das von Pfizer, spielt dabei eine Rolle.

### Viele zögern eine dritte Impfung heraus

Umso dringender ist es, älteren und gefährdeten Menschen schnell eine dritte sogenannte Booster-Impfung zu geben. Aber dieses Programm stockt: Seit Beginn der Booster-Impfungen vor vier Wochen sind weniger als vier Millionen Dosen verabreicht worden. Fast fünf Millionen Briten über 50 warten noch auf ihre Impfung, und in den Pflegeheimen sind zwei Drittel der Patienten noch ohne Booster. Laut NHS-Chefin Pritchard zögern viele, nachdem sie die Einladung bekommen haben. Bei der ersten und zweiten Impfung meldeten sie sich ganz schnell. Zu Beginn des Impfprogramms wurden an manchen Tagen 600.000 Dosen verabreicht – jetzt nur noch ein Drittel davon.

Matthew Taylor warnte, dass das Land riskiere, in eine „Winterkrise zu stolpern“, wenn die Regierung nicht sofort scharfe Maßnahmen ergreift. Er riet dringend zu „Plan B“, der etwa eine Maskenpflicht in Innenräumen, die Anweisung, wo möglich von zu Hause aus zu arbeiten sowie Impfpässe für größere An-

lässe umfasst. Im Gegensatz zu den meisten europäischen Ländern gibt es in England seit dem „Freedom Day“ im Juli keinerlei Vorschriften. Der kommende Winter könnte der schwierigste werden, den der NHS je erlebt hat, warnte Taylor.

Aber die Regierung von Boris Johnson verhält sich so wie schon oft während der Pandemie: Sie gibt sich betont gelassen. Am Mittwoch trat Gesundheitsminister Sajid Javid erstmals seit vielen Wochen vor die Presse – aber er bekräftigte lediglich seine Absicht, keinerlei Maßnahmen zu ergreifen. Zum Alternativplan will die Regierung erst dann übergehen, wenn die Belastung des Gesundheitsdienstes zu groß wird. Javid warnte zwar: „Diese Pandemie ist noch nicht vorbei.“ Aber er beschwor: „Wir glauben nicht, dass der Druck, dem der NHS ausgesetzt ist, unhaltbar ist.“

Damit steht Javid im Widerspruch zu vielen Gesundheitsexperten. Chaand Nagpaul von der BMA bezeichnete die Weigerung, Beschränkungen zu verhängen, als „grobe Fahrlässigkeit“. Um die Verbreitung von Covid-19 einzudämmen, sollte die Regierung etwa eine Maskenpflicht, Social Distancing und regelmäßige Durchlüftung in belebten Innenräumen anordnen. „Dies sind Maßnahmen, die in anderen Ländern die Norm sind“, so Nagpaul. „Wir gehen schnell auf eine Situation zu, in der die Regierung erneut zu lange zögert.“

### Die neue Sublinie AY.4.2

Die Sublinie der Delta-Variante mit Namen AY.4.2 ist in England erstmals im Juli entdeckt worden. Der britischen Gesundheitsbehörde zufolge hat sie Ende September etwa **sechs Prozent** der Neuinfektionen ausgemacht, Tendenz steigend.

AY.4.2 trägt Berichten zufolge **zwei Mutationen** im Spike-Protein, die bereits in der Alpha-Variante und in Delta-Stämmen entdeckt wurden. Die genauen Folgen für Infektiosität oder eine mögliche Immunflucht sind noch unklar. AY.4.2 könnte laut Experten zehn Prozent ansteckender sein als Delta. kai

BÖRSE



NOTIERUNGEN			
Euro Stoxx 50	4155,73	-0,39%	
Dow Jones	35487,16	-0,34%	
MDAX	34717,36	+0,51%	
Öl, Brent Nordsee (\$/Barrel)	83,74	-2,50%	
Gold (\$/31,1g)	1782,61	+0,03%	
Euro (in Dollar)	1,1637	+0,12%	

DAX UND WEITERE KURSE			
	Div.	21.10.	% zum VT
Adidas NA	3,00	275,55	+2,42
Airbus		111,38	-0,61
Allianz vNA	9,60	198,58	-0,27
BASF NA	3,30	62,80	-1,07
Bayer NA	2,00	48,19	+0,03
BMW St.	1,90	84,24	-0,51
Brenntag NA	1,35	81,92	-0,05
Continental		98,17	+0,39
Covestro	1,30	55,00	-0,76
Daimler NA	1,35	81,73	-0,27
Deliv. Hero		118,80	+1,41
Di. Bank NA		11,57	+0,70
Di. Börse NA	3,00	146,45	+0,31
Di. Post NA	1,35	52,96	+0,21
Di. Telekom	0,60	16,51	-0,12
Di. Wohnen	1,03	52,94	+0,00
E.ON NA	0,47	10,85	+0,48
Fres. M.C.St.	1,24	61,80	+0,52
Fresenius	0,88	41,22	+1,07
Heidelb. Cem.	2,20	63,74	-0,93
HelloFresh		79,24	-2,10
Henkel Vz.	1,85	76,42	-0,10
Infineon NA	0,22	37,93	+0,81
Linde PLC	1,06	265,20	-0,58
Merck	1,40	203,40	+2,70
MTU Aero	1,25	181,65	+0,19
Münch. R. vNA	9,80	249,95	-0,38
Porsche Vz.	2,21	87,16	+1,87
Puma	0,16	102,00	+2,02
Qiagen		45,95	+0,97
RWE St.	0,85	32,78	-0,27
SAP	1,85	119,86	-3,21
Sartorius Vz.	0,71	564,00	+4,29
Siem. Health	0,80	58,64	-0,10
Siemens Energy		24,10	-0,86
Siemens NA	3,50	138,58	-2,48
Symrise	0,97	116,00	+0,83
Vonovia NA	1,69	53,72	-0,74
VW Vz.	4,86	191,80	+2,67
Zalando		81,34	+1,22
Evonik	1,15	28,07	-1,02
Lanxess	1,00	57,84	+0,17
Zwitzer		55,67	-2,25

ZINSEN	
Festgeld, 5000 €, 3 Monate	0,06
Sparbrief, 2 Jahre	0,13
* Werte in %, Quelle: FMH	

SORTEN & DEISEN				
21.10.	Sorten	Verk.	Deisen	Brief
1 Euro =	Ank.		Geld	
Schweizer Franken	1,03	1,11	1,0677	1,0682
Britisches Pfund	0,80	0,88	0,8431	0,8432
Japanische Yen	127,05	141,16	132,45	132,46
US-Dollar	1,10	1,23	1,1643	1,1643

**NRZ**  
Ausführliche Wirtschaftsinformationen finden Sie unter [NRZ.de/wirtschaft](http://NRZ.de/wirtschaft)  
\* = letzter verfügbarer Kurs Quelle: Infront

# Lockdown und die Lust aufs Naschen

Die Pandemie hat die Gier auf Süßes gesteigert. Auch die Aachener Lambertz-Gruppe profitierte. Der Weltmarktführer für Herbst- und Weihnachtsgebäcke hat aber auch Sorgen

Von Frank Meßing

**Aachen.** Arbeiten von zu Hause aus, Homeschooling, geschlossene Geschäfte und Restaurants – während der unterschiedlichen Lockdowns haben die Menschen mehr gegeschnitten. Im vergangenen Jahr stieg der Pro-Kopf-Verbrauch süßer und salziger Snacks um 2,6 Prozent auf durchschnittlich 33,4 Kilogramm. Den Aufwärtstrend spürte auch die Lambertz-Gruppe, zu der auch die Marken Kinkartz, Weiss, Haeberein-Metzger und Dr. Quendt gehören. Der Jahresumsatz stieg im vergangenen Corona-Jahr um drei Prozent auf 656 Millionen Euro.

„Zum erfreulichen Gesamtergebnis haben sicherlich auch die kühlen Temperaturen in den Herbst- und Wintermonaten 2020 beigetragen, die grundsätzlich eine gesteigerte Verbrauchernachfrage fördern“, sagt Alleinhaber Hermann Bühlbecker.

Er beobachtet aber auch eine Verschiebung. Keksmischungen und große Geschenkpäckchen aus dem Fachhandel fielen weitgehend dem Lockdown zum Opfer, weil es keine Konferenzen und keine Einladungen gab. Dafür verkauften Supermärkte und Discounter, für die Lambertz auch Handelsmarken produziert, umso mehr Gebäck.

„Es gibt schon länger ein Bestreben, Genuss und Gesundheit miteinander zu verbinden“, berichtet Bühlbecker. Die Nachfrage nach Bio- und veganen Artikeln steige.



Auch Dominosteine wurden während der Lockdowns gegeschnitten. FOTO: DPA

Das Konsumverhalten ändere sich aber, wenn der Herbst beginne und die Weihnachtszeit nahe. „Die Menschen wollen Printen und Dominosteine so haben, wie man sie von früher kennt. Sie verbinden das oft mit ihrer Kindheit. Kalorien und Zuckergehalt stehen in der kalten Jahreszeit nicht so im Vordergrund. Da wird mehr emotional konsumiert“, meint der Lambertz-Chef. Sein Geschäft mit Saisonspezialitäten macht immerhin 41 Prozent des Jahresumsatzes aus. Kekse, Lebkuchen, Stollen und anderes Gebäck exportiert er in 60 Länder – neben Europa und den USA auch nach Mittel- und Südamerika, in den Nahen Osten, nach Südafrika und China.

Die Inflation macht sich derzeit

beim Einkauf im Supermarkt besonders bemerkbar. Inzwischen haben aber auch Lambertz die Probleme mit Lieferketten, Rohstoffknappheit und steigenden Energiekosten eingeholt. „Seit diesem Sommer merken wir, dass die Rohstoffpreise deutlich hochgehen“, sagt Bühlbecker.

Auf die Ware, die aktuell in den Läden angeboten wird, habe das noch keinen Einfluss. „Deshalb bleiben die Preise auf Vorjahresniveau“, so der Inhaber. „2022 wird sich das ändern müssen. Wir haben es mit einer seltenen Kumulation von Preiserhöhungen zu tun. Mehl und Zucker gehen dramatisch hoch, die Kakao-Preise ziehen noch stärker nach. Auch Marzipan ist teurer geworden.“

Seine Unternehmensgruppe betreibt allein 28 lange Ofenstraßen, die mit Gas befeuert werden. Papier und Pappe seien teurer geworden. Bei Verpackungsmaterial zeichnen sich die ersten Engpässe ab. „Zurzeit ist es sogar schwierig, Blechdosen aus China zu bekommen“, berichtet Bühlbecker.

## Bedingungen für den Export werden schwieriger

Auch die Rahmenbedingungen für den Export, der bei Lambertz zuletzt 22,5 Prozent des Umsatzes ausmachte, werden immer schwieriger. „Die Frachtraten steigen rasant. Das spüren wir bei unserem wichtigsten USA-Geschäft. Wir sind gerade froh, wenn wir überhaupt Container für den Export bekommen. Ich bin in Sorge, dass wir unsere Ware zeitgerecht zu Thanksgiving am 25. November in die Märkte bekommen“, sagt der Chef von 4000 Beschäftigten. Auch die Personalfrage sei zum Problem geworden. „Wir finden kaum Saisonkräfte für unsere Produktionsspitzen im September und Oktober“, klagt er. „2022 wird ein schwieriges Jahr werden“, prophezeit Bühlbecker.

Zumindest für die Menschen auf dem Heimatmarkt zeichnet er dann aber doch noch eine optimistische Perspektive: „Ich erwarte, dass es die Verbraucherinnen und Verbraucher nicht so sehr treffen wird, weil in Deutschland Lebensmittel traditionell und im Vergleich mit unseren europäischen Nachbarn extrem günstig sind.“

## Baugenehmigung für großen Windpark vor Borkum

**Hamburg.** Ein großer Windpark mit 900 Megawatt Leistung in der Deutschen Bucht darf gebaut werden. Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) in Hamburg teilte am Donnerstag mit, es habe den Planfeststellungsbeschluss für das Projekt Borkum Riffgrund 3 des dänischen Unternehmens Ørsted erlassen.

Der Windpark liegt etwa 53 Kilometer von der Insel Borkum und 55 Kilometer von der Insel Juist entfernt in der Nordsee. Auf 75 Quadratkilometer Fläche sollen 83 Windräder gebaut werden. Sie werden 242 Meter über dem Meeresspiegel aufragen. Die Rotoren haben eine Spannweite von 200 Metern. Laut Ørsted soll der Park 2024/25 in Betrieb gehen. Das Unternehmen will dann mit sechs Windparks 2,5 Millionen Haushalte in Deutschland mit Strom versorgen. dpa

## Post baut ihr Netz an Packstationen aus

**Bonn.** Der Logistikriese Deutsche Post DHL will sein Netz an Packstationen deutlich stärker ausbauen als bisher geplant. „Von aktuell 8200 wollen wir bis Ende 2023 bei mindestens 15.000 Packstationen sein“, sagte Post-Vorstandsmitglied Tobias Meyer. Bislang hatte es für Ende 2023 das Ziel von 12.000 solcher Anlagen gegeben, bei denen die Kunden rund um die Uhr Pakete abholen können. Meyer begründete das forcierte Ausbaitempo mit einer hohen Kundennachfrage. dpa

Anzeige



**Jetzt mit € 600,- Preisvorteil bei Buchung bis 30.11.!**

Unser Premium Angebot

## 12 TAGE NAMIBIA DELUXE: TRAUMHAFTE NÄCHTE IN SAFARI-LODGES

Weite Steppe, wilde Tiere und majestätische Felsformationen im Licht der Abendröte. Mit dem Mietwagen entdecken Sie die Naturwunder Namibias: Bei Sonnenaufgang auf die leuchtend roten Dünen der Namib-Wüste klettern; Zebras, Elefanten und Nashörner im Etosha Nationalpark beobachten und den einmaligen Moment genießen, wenn bei Sonnenuntergang die weite Landschaft in goldene Töne eintaucht. Stoßen Sie auf eine unvergessliche Zeit auf der Terrasse Ihrer Lodge an und entspannen Sie mitten in der Wildnis am privaten Pool. Eine ganz besondere Reise durch das traumhafte Wüstenpanorama Namibias wartet auf Sie!

**Ihr Reiseverlauf:**

- Tag 1: Anreise.** Flug nach Windhoek, Namibias Hauptstadt.
- Tag 2: Kalahari-Wüste.** Ankunft in Windhoek, Abholung des Mietwagens und Fahrt durch die Kalahari-Wüste zur Kalahari Anib Lodge („ausgezeichnet“ bewertet).
- Tag 3: Namib-Wüste.** Frühstück und Erkundung der Namib-Wüste. Zwei Übernachtungen in der Lodge The Desert Grace („ausgezeichnet“ bewertet).
- Tag 4: Kriedepfanne Dead Vlei.** Besichtigung einer außergewöhnlichen Sehenswürdigkeit: Das Deadvlei.
- Tag 5: Atlantikküste und Walvis Bay.** Ankunft in der Küstenstadt Swakopmund und zwei Übernachtungen im The Delight Swakopmund („ausgezeichnet“ bewertet).
- Tag 6: Swakopmund.** Abenteuer Wüstentour (individuell).
- Tag 7: Bergwelt von Damaraland.** Auf den Spuren des San Volkes entlang der Felsmalereien der Spitzkoppe. Übernachtung in Damara Mopane Lodge („ausgezeichnet“ bewertet).
- Tag 8: Big Five.** Pirschfahrt im Etosha Nationalpark. 2 Nächte in kleinen Hütten des Etosha Safari Camps („ausgezeichnet“ bewertet).
- Tag 9: Pirschfahrt.** Fahrt durch Etosha Pfanne vorbei an riesigen Wasserlöchern, danach Entspannung am Pool des Safari Camps.
- Tag 10: Wildlife-Safari oder Großstadt-Pirsch.** Letzte Chance, um durch das Gebüsch zu streifen und den endlosen Sternenhimmel im Etosha Safari Camp zu genießen oder Spaziergang durch das quirlige Windhoek und Übernachtung im The Windhoek Luxury Suites („ausgezeichnet“ bewertet).
- Tag 11: Abreise.** Schlemmerfrühstück, danach Rückflug.
- Tag 12: Ankunft in Deutschland.**




Reisevermittler: FUNKE ONE GmbH, ein Unternehmen der FUNKE Mediengruppe, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen

## 12-tägige Rundreise inkl. Flug

pro Person ab **1.999,-**

**INKLUSIVLEISTUNGEN p.P.**

- ✓ Hin- und Rückflug mit Lufthansa (Eurowings Discover), Ethiopian Airlines oder vergleichbar ab/bis Frankfurt, Düsseldorf, München, Berlin, Hamburg, Zürich (Umstieg möglich); terminabhängig ggf. mit Aufpreis
- ✓ 8 kg Hand- und 23 kg Aufgabegepäck
- ✓ 9x Nächte in ausgezeichneten Deluxe-Lodges
- ✓ 9x ausgiebiges Frühstück
- ✓ Privattransfer vom Flughafen zur Mietwagenstation und zurück
- ✓ 9 Tage Mietwagen NISSAN NP300 DOUBLE CAB 4x4 mit unbegrenzter Kilometeranzahl und Premiumschutz ohne Selbstbeteiligung
- ✓ Mietwagen Extras: GPS, Zusatzfahrer, Ersatzschlüssel
- ✓ Ausstattung des Mietwagens: Warnweste, Zweitbatterie, Feuerlöscher, Erste-Hilfe-Kasten, 2x Ersatzreifen, Werkzeugkasten, Klimaanlage, Lenkhilfe, Airbags, Radio, Bluetooth, Engel Kühlbox, Kartenmaterial für die Fahrt
- ✓ Internationale Prepaid SIM-Karte
- ✓ Covid-19-Versicherungsschutz

**Reise-Nr.: JA48738**      **Telefon: 0491 / 979 679 15**

Reiseveranstalter: Reisen Exklusiv • Konsul-Smidt-Str. 22      Mo - Fr: 09.30 Uhr - 18.00 Uhr  
Schuppen 1 / Überseestadt • 28217 Bremen

IHRE REISE ZUM BESTEN PREIS p.P.		2021/22
Saisonzuschlag	Flughäfen: Hamburg, Frankfurt, Düsseldorf, München, Berlin und Zürich (Abflughäfen und Zuschläge variieren je nach Reiseterrain)	
€ 1.999,-	30.11.21, 25.01.22	
Weitere Termine von November 21 bis November 22 ab € 2.549,- bis € 3.999,- buchbar. Einzelzimmer gegen Aufpreis verfügbar.		
Jetzt buchen auf <a href="http://globista.de" style="color: white;">globista.de</a>		



**Hinweise:** Sofern mindestens 6 Wochen zwischen Buchung & Abreise liegen: Mit Buchung der Reise ist keine Anzahlung zu leisten. Zahlung des kompletten Reisepreises erst 6 Wochen vor Abreise. Kostenfreier Storno bis zu 6 Wochen vor Abreise möglich. **Nicht inklusive:** Benzin, Nationalparkgebühren: € 13,- p.P. (Kinder € 6,-) und ca. € 3,- pro Fahrzeug, Trinkgelder, Ausflüge & Eintrittsgelder, Benzin-Kaution (ca. € 130,- = 2.500 Namibia Dollar). Zusätzliche Ausstattung (Kindersitze etc.), Gebühren für Strafzettel sowie Parkgebühren.

# RUND UM DEN GLOBUS

## KOMPAKT Aus aller Welt

### Anklage nach „Pizza-Geiselnahme“

**Stockholm.** In dem Fall des schwedischen Geiseldramas mit der Forderung nach einer Pizzalieferung hat die Staatsanwaltschaft Anklage gegen die beiden bereits wegen Mordes verurteilten Geiselnahmer erhoben. Sie hatten im Juli zwei Gefängnisbeamte stundenlang in ihrer Gewalt. Besonders ihre Forderung nach der Lieferung von 20 Döner-Pizzen für die Insassen ihrer Abteilung hatte Schlagzeilen gemacht. Die Pizzen bekamen sie, jedoch nicht den geforderten Hubschrauber zur Flucht. Die Männer gaben daraufhin auf. *dpa*

### SUV-Fahrer wegen Todesfahrt vor Gericht

**Berlin.** Gut zwei Jahre nach einem tödlichen SUV-Unfall in Berlin mit vier Toten kommt der Fahrer vor Gericht. Der Prozess gegen den 44-Jährigen beginnt nächsten Mittwoch. Die Anklage wirft ihm fahrlässige Tötung vor. Der Wagen des Beschuldigten war im September 2019 über die Gegenfahrbahn hinweg von der breiten Invalidenstraße abgekommen. Das schwere SUV rammte eine Ampel und verletzte die Menschen auf dem Gehweg tödlich, darunter auch ein dreijähriger Junge, bevor es noch einen Bauzaun durchbrach. *dpa*

### Rückschlag für die Nashorn-Rettung

**Nairobi.** Der Versuch zur Rettung des so gut wie ausgestorbenen Nördlichen Breitmaulnashorns hat einen Rückschlag erlitten. Das verletzte Weibchen Najin in einem kenianischen Schutzpark werde mit 32 Jahren nicht mehr für Eizellen-Spenden herangezogen. Übrig ist nur noch ihre Tochter Fatu. Seit 2019 entnimmt ein multinationales Konsortium Eizellen, die mit dem Spermium verstorbener Bullen in Italien befruchtet werden. Zwölf entstandene Embryos wurden Leihmüttern des Südlichen Breitmaulnashorns eingepflanzt. *afp*

### Vierblättrige Einbeere Pflanze des Jahres

**Hamburg.** Die gefährdete Vierblättrige Einbeere ist Blume des Jahres 2022, teilte die Loki-Schmidt-Stiftung in Hamburg mit. Mit dieser Wahl will sie auf die Bedeutung naturnaher Wälder aufmerksam machen. Nur alte und wilde Wälder böten der sich langsam ausbreitenden Einbeere und vielen weiteren Pflanzen und Tieren den nötigen Lebensraum. In Deutschland gebe es derartige natürliche Wälder ohne forstwirtschaftliche Nutzung allerdings nur noch auf drei Prozent der Waldfläche. *dpa*

## WORTLAUT

„Habe gelernt, meinen Körper zu nehmen, wie er ist.“



**Sophia Thiel,** (26), Fitnessbloggerin über die Überwindung ihrer Essstörungen.



FOTO: IEEEL MITCHELL/GETTY IMAGES

## Blumen des Gedenkens

**Bathgate.** 40 Liter rote Farbe, zehn Liter schwarze Farbe und fünf Liter weiße Farbe braucht es, um eine dieser Mohnblumen blühen zu lassen, die Landschaftsmaler gerade in Schottland entstehen lassen. Dabei geht es nicht um ein Hippie-Festival. Die Mohnblume ist ein nationales Symbol für den britischen Volkstrauertag am 11. November. Vier Tage lang gedenkt das Vereinigte Königreich seiner im Krieg gefallenen Soldaten. Das Rot der Blüte symbolisiert das Blut, das sie vergießen mussten. Die Blumen sollen die gesamte Autobahn von Edinburgh nach Glasgow säumen und bis Weihnachten halten.

## Vulkan schlägt Hunderte in die Flucht

Evakuierung mehrerer Dörfer auf La Palma

**Santa Cruz.** Der seit über einem Monat Lava und Asche spuckende Vulkan hat auf der Kanareninsel La Palma erneut Hunderte in die Flucht geschlagen. Das Notfall-Komitee Pevolca ordnete in der Nacht auf Donnerstag die Evakuierung mehrerer Ortschaften der Gemeinden Tazacorte und Los Llanos de Aridane an. Betroffen waren rund 500 Menschen. Seit dem Ausbruch des Vulkans im Süden der spanischen Insel vor der Westküste Afrikas mussten damit bereits etwa 7500 Menschen in Sicherheit gebracht werden. Das sind schon fast zehn Prozent aller knapp 85.000 Bewohner La Palmas. Viele von ihnen werden nie wieder in ihre von der Lava zerstörten und verschütteten Häuser zurückkehren können.

Seit der Vulkan am Gebirgszug Cumbre Vieja am 19. September zum ersten Mal nach 50 Jahren wieder aktiv wurde, hat die Lava bereits 2185 Gebäude zerstört, so die Behörden. Die Lavaströme bedrohen weiter auch das Zentrum der Gemeinde La Laguna. Die bis 1270 Grad heiße Masse kam dem Ortskern auf ihrem Weg zum Meer bereits sehr nahe. *dpa*

# Bizarrer Prozess um Youtuber

Der streitbare Influencer „Drachenlord“ muss zwei Jahre in Haft – nachdem er zu Hause von Zuschauern belästigt wurde

Von Jonas Erenkämper

**Nürnberg/Altschauerberg.** Der selbst ernannte Internetstar gibt Kontra. Mitten in der Nacht steht plötzlich eine Handvoll junger Männer vor dem Tor zu seinem Grundstück. Sie randalieren, treten gegen den Zaun, pöbeln. Rainer Winkler – der Mann, der sich „Drachenlord“ nennt – filmt sie und stellt die Aufnahmen später ins Internet. Es ist zu sehen, wie der große, übergewichtige Videoblogger auf die Unruhestifter zugeht. Nach ein paar Minuten kommt die Polizei, die Krawallmacher flüchten. So sieht es aus, wenn der „Drachenlord“ auf seine Gegner trifft.

Seit Jahren tobt in einem kleinen Dorf westlich von Nürnberg ein bizarrer Kleinkrieg. Auslöser: die Filmchen, die der 32-jährige Winkler regelmäßig hochlädt. Darin erzählt der Mann aus seinem Leben. Weil er sich um Geschmacksgrenzen kaum schert, fühlen sich nicht wenige von ihm provoziert. Immer wieder tauchen Pöbler – im Internetsprech „Hater“ genannt – vor seinem heruntergekommen wirkenden Haus in dem 40-Einwohner-Ort Altschauerberg in Mittelfranken auf, um ihn zu ärgern und zu beleidigen. Weil er sich immer wieder reizen lässt und in mehreren



**Rainer Winkler nennt sich selbst „Drachenlord“.** FOTO: DPA

Fällen handgreiflich wurde, muss er nun wegen gefährlicher Körperverletzung für zwei Jahre ins Gefängnis.

Nacheinander verliert die Staatsanwältin im Nürnberger Gerichtssaal sieben Anklageschriften für Vergehen zwischen 2019 und 2021, der Youtuber räumt sie in großen Teilen ein: Es treffe zu, dass er einen Mann vor seinem Haus mit einer Taschenlampe attackiert und an der Stirn verletzt habe. Einen anderen habe er in den Schwitzkasten genommen und geschlagen.

Dann gibt er auf – jedenfalls ein bisschen. Er lässt seinen Verteidiger eine Erklärung abgeben. Und die hat es aus Sicht seiner enterverten Nachbarn in sich: Der Youtuber habe sein Haus verkauft und werde wegziehen aus dem Dorf. Außer-

dem plane er, sich im Internet künftig zurückzunehmen. Wenn der „Drachenlord“ seiner Ankündigung Taten folgen lässt, wäre es das Ende eines polarisierenden Internetphänomens.

Vor allem die Dorfbewohner atmen auf. Der Polizei zufolge müssen Beamte oft mehrmals täglich zum Wohnhaus des streitbaren Influencers ausrücken, weil seine Gegner sich lautstark über sein Aussehen und Gewicht, seinen Dialekt und seine Ansichten lustig machen. Bei der bislang größten Demonstration kamen im August 2018 mehrere Hundert Menschen, nach Angaben der Polizei waren einige sogar aus europäischen Nachbarländern angereist.

### Der Youtuber wurde mit Eiern beworfen

Die Posse begann vor sieben Jahren. Zunächst hatte Winkler nur Videos veröffentlicht, in denen er aß, tanzte oder Videospiele zockte. 2014 aber machte er einen verhängnisvollen Fehler.

Weil ein Zuschauer seine Schwester angerufen und belästigt haben soll, verlor der Franke mit einer Vorliebe für T-Shirts von Metal-Bands die Fassung. Er nannte in einem Video seine Adresse und brüllte in die Kamera: „Traut euch, kommt zu mir

und legt euch mit mir an!“ Seitdem ist in Altschauerberg nichts mehr, wie es war. Auf Youtube folgen ihm 150.000 Menschen, nicht wenige nahmen seine Aufforderung wörtlich. Winkler wurde geschlagen und von einem Maskierten mit Eiern beworfen. Er sieht sich als Mobbingopfer. Andererseits vermittelt er in seinen Filmen durchaus den Eindruck, die Aufmerksamkeit zu genießen.

Einer seiner Gegner, der am Donnerstag im Gerichtssaal sitzt, begründet seine Abneigung mit Sprüchen, die der „Drachenlord“ von sich gegeben habe – und gibt dann zu: „Es sind alles Nichtigkeiten, aber wenn die alle zusammenkommen ...“

### Auf Bewährung

■ **Es ist bereits das zweite Mal,** dass sich der Youtuber wegen Körperverletzung vor Gericht verantworten musste. Im September 2019 wurde er wegen einer Pfefferspray-Attacke zu einer Bewährungsstrafe von sieben Monaten verurteilt. Einige der nun angeklagten Taten beging er noch während der Bewährungszeit.

# Polizei findet menschliche Überreste

Fall Gabby Petito – US-Ermittlern zufolge könnte es sich um den gesuchten Freund handeln

**North Port.** Neue Wendung im Fall der getöteten Gabby Petito: Ermittler haben bei der Suche nach dem Freund der 22-Jährigen offenbar menschliche Überreste entdeckt. Man habe am Mittwoch in einem Naturreservat im US-Bundesstaat Florida etwas gefunden, das diesen Anschein erwecke, sagte FBI-Ermittler Michael McPherson.

Die Polizei sucht seit Wochen nach dem 23-Jährigen, der im Fall Petito für die Ermittler als „Person von Interesse“ gilt. Die Polizei hat McPherson zufolge außerdem einen Laptop und einen Rucksack des jungen Mannes gefunden. All diese Dinge hätten sich in einem

Gebiet befunden, das bis vor Kurzem noch unter Wasser gestanden habe.

Die 22-jährige Gabby Petito war im Sommer nicht von einer gemeinsamen Reise durch die USA mit ihrem Freund zurückgekommen. Der Fall findet sowohl in den USA als auch international Beachtung – nicht zuletzt, weil das Paar aus Florida zahlreiche Bilder und Videos von seiner Reise in sozialen Netzwerken teilte. Petitos Leiche war nach intensiver Suche schließlich im September im Bundesstaat Wyoming gefunden worden. Dorthin war sie im Zuge ihres USA-Roadtrips gereist. Nach Angaben des Ge-



**Trauerbekundungen für die getötete Gabby Petito.** F.: CHRIS O'MEARA / DPA

richtsmedizinikers wurde die junge Frau erwürgt.

Petitos Freund war im September allein von der Reise mit der 22-Jährigen zurückgekehrt. Kurze Zeit später meldeten ihn seine Eltern als vermisst. Seitdem suchte die Polizei

nach dem Mann. Die Behörden erließen Ende September Haftbefehl gegen ihn wegen Bankbetrugs.

Das Paar hatte während seiner Reise Bilder und Videos aus seinem umgebauten Lieferwagen veröffentlicht. Darauf sahen die beiden stets glücklich aus. Einen ganz anderen Eindruck als diese Bilder hinterließ jedoch die Aufnahme einer Körperkamera eines Polizisten. Die Polizei war Mitte August zu einem möglichen Fall von häuslicher Gewalt zu dem Fahrzeug des Paares gerufen worden. Medien berichteten, dass ein Anrufer der Polizei gemeldet habe, dass ein Mann eine Frau geschlagen habe. *dpa*

## Tankwart nach Streit um Maske attackiert

**Bremen.** Ein Tankwart ist in Bremen nach einem Streit um die Maskenpflicht attackiert worden. Ein 21 Jahre alter Mann schlug und trat mehrfach auf den am Boden liegenden Verkäufer ein, wie die Polizei am Donnerstag mitteilte. Der 67-Jährige wurde nach dem Angriff vom Mittwochvormittag zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Der 21-jährige Angreifer kehrte wenig später zum Tatort zurück und stellte sich der Polizei. Er hatte zuvor als Kunde die Tankstelle im Stadtteil Gröpelingen ohne Mund-Nasen-Schutz betreten. Nachdem der Tankwart ihn auf die Tragepflicht aufmerksam gemacht hatte, kam er wenig später mit aufgesetzter Maske zurück und griff den Verkäufer an. Gegen den Bremer wird nun ermittelt. *dpa*

## NICHT VON DIESER WELT

**Kunst als Rettung.** Tierenschutz und virtuelle Kunst gehen bei der Naturschutzorganisation WWF Hand in Hand: Der WWF verkauft digitale Werke von zehn Künstlerinnen und Künstlern, die bedrohte Tierarten wie Berggorillas oder Vaquita-Wale zeigen (Bild: Großer Panda). Die Anzahl der Werke ist dabei jeweils auf die Anzahl der noch lebenden Exemplare der dargestellten Tierart limitiert. *dpa*



FOTO: ROMULO KURANTY / DPA

# MÜLHEIM

## AN DER RUHR



### Besonderes Gesicht für bekannte Marken

Albino-Model ist in der Werbung sehr gefragt **Seite 3**

#### KOMPAKT Panorama

#### GUTEN MORGEN

### Müesch und Soljanka

Der Gatte guckt leicht irritiert auf seinen Teller: Was ist das denn Gutes? Antwort: Müesch. Sein Gesicht ist ein Fragezeichen. Wat der Buer nich kennt, dat frett dä nich, pflegte meine Mutter zu sagen. Ich hole aus und erkläre: Es gibt viele Namen für Müesch. In Polen sagt man Soljanka. Pyttipanna in Schweden. Lotsch-Botsch heißt es in Österreich.

Manche sagen „Rumfort“ – alles, was rumliegt und fort muss. Ich hörte auch mal von Motzenfest. Da klingt Phantasia Restica, das sagt die Freundin dazu, etwas netter. Oder schlicht: Auflauf. Auch schön ist das Adelige Essen: von gestern oder von vorgestern. Alles drauf mit allem drüber, das kann man auch sagen. Und Müesch? Das ist meine eigene Abkürzung für „Müsste eigentlich schmecken“. Probier doch wenigstens mal... me

#### IN KÜRZE

### ADAC checkt Pkw mit mobiler Prüfstation

Die mobile Prüfstation des ADAC Nordrhein kommt von Montag bis Donnerstag, 25. bis 28. Oktober nach Mülheim (Parkplatz Stadthalle, Schloß Broich, Fahr-/Bergstraße). Die Experten kontrollieren die Wirkung von Bremsen und Stoßdämpfern und prüfen die Funktionsfähigkeit der Fahrzeug-Außenbeleuchtung. Für ADAC-Mitglieder sind diese Leistungen kostenlos. Bei Lichtsystemen wie Xenon, LED oder Laser entstehen Kosten für erforderliche Vorprüfungen. Der ADAC bietet auch Zusatzleistungen an, etwa Sicherheitschecks oder die Wartung von Klimaanlage. Für alles wird ein Termin benötigt: ☎0221 4727 633, ☎0221 4727 91807. Öffnungszeiten: [adac.de/pruefdienste-nrw](http://adac.de/pruefdienste-nrw).

#### CORONA IN ZAHLEN

An dieser Stelle veröffentlichen wir den aktuellen Stand der Corona-Infektionen (in Klammern die Zahlen vom Vortag):

**Infektionen ges.: 9997(9974)**

**Davon genesen: 9624(9607)**

**Infektionen aktuell: 134 (128), davon ungeimpft 50**

**In Quarantäne: 167 (147)**

**Verstorben: 239 (239)**

**7-Tage-Wert: 46,2 (48,6)**

**Erstimpfungen: 128.366 (128.277) – 75,2 %**

**Zweitimpfungen: 119.530 (119.404) – 70,1 %**

**Drittimpfungen; 3182 (1,9 %)**

Quelle: Stadt Mülheim / RKI (offizielle Inzidenz), Stand: 21. Oktober, 6 Uhr

# Handel und Gastro für den Rathausmarkt

Die Stadt hat kein Geld, um ihren zentralen Platz endlich attraktiver zu gestalten. Jetzt macht ihr ein örtlicher Projektentwickler ein Angebot. Es beinhaltet eine Grünfläche – und einen Neubau

Von Mirco Stodollick

Der Rathausmarkt ist alles andere als das, was Bürger sich einst bei Ideen-Workshops gewünscht hatten. Halb verwaister Platz, halb unansehnlicher Parkplatz mit Kiosk-Ruine am Rande ist der Rathausmarkt weiter nicht das „Wohnzimmer“ der Stadt, ein Ort mit Aufenthaltsqualität und Anziehungskraft. Ein Mülheimer Projektentwickler will das nun ändern und unterbreitet der Stadt ein Angebot.

Jener Projektentwickler ist Diplomingenieur Jürgen Rojahn, der mit seiner BRB Gesellschaft für Baumanagement und Invest-Controlling an der Hingbergstraße firmiert und nach eigenen Angaben seit 1989 deutschlandweit Projekte anstößt und verwirklicht.

#### Ein neu gebautes Seniorenheim

Für eine Aufwertung des Platzes am Historischen Rathaus engagiert sich der 74-Jährige auch aus rein privatem Antrieb. Aus seiner hoch gelegenen Wohnung im Ruhrquartier gegenüber blickt Rojahn tagtäglich auf den Rathausmarkt. Den „Schandfleck“, wie er ihn nennt, weil eine nachhaltige Belegung nicht gelungen sei.

Länger schon hat sich Rojahn Gedanken gemacht, was man vor Ort machen könnte. Im März 2020 sei er schon mal bei Baudezernent Peter Vermeulen vorstellig geworden mit Plänen für ein viergeschossiges Seniorenwohnheim, das er über die Parkplatzfläche zu setzen gedachte. Aus heutiger Sicht, sagt der Ingenieur, habe diese erste Idee einen wesentlichen Mangel gehabt: Es fehlte ihr der Mehrwert für Bürger.

Nun präsentiert Rojahn neue Pläne, die eben diesen Mehrwert bringen sollen – und die im Ansatz den Ideen Rechnung tragen, die Bürger vor fast einem Jahrzehnt für die Innenstadt zusammengetragen hatten: Ein Stück Markthalle steckt drin, der Wunsch für mehr Grün, Gastronomie und Aufenthaltsqualität ebenso.



Projektentwickler Jürgen Rojahn (BRB Consulting) hat Ideen für den Rathausmarkt und will bei Entgegenkommen der Stadt mit Partnern investieren.

FOTO: TANJA PICKARTZ / FUNKE FOTO SERVICES

So zeigt Rojahn nun Entwurfs-skizzen für einen neuen Rathausmarkt, der zur Hälfte ein begrünter Platz werden soll und zur Hälfte ein mit Einzelhandelsflächen überbauter Parkplatz. Auf diese Weise glaubt Rojahn, der Stadt ein attraktives Angebot zu machen: Weil sie selbst kaum viel Geld in die Hand nehmen könne, soll ein privates Invest den Rathausmarkt zu einem Anziehungspunkt machen. Die Mieteinnahmen auf der Handelsfläche sollen die Kosten für die neue Platzgestaltung und deren Unterhaltung decken.

Rund 1000 Quadratmeter Platzfläche (Eingang zum Standesamt) will Rojahn zur „grünen Oase“ machen. Wegen der Tiefgarage unter dem Platz plant er mit Baumkübeln, mit Sträuchern und kleineren Pflanzen. Das Areal sollen farbig gestaltete Wege durchkreuzen, die zum Rathaus-Eingang ausgerichtet sind. Dort soll eine begrünte, verglaste Stahlkonstruktion den Eingang zum Standesamt markieren.

An der Tiefgarage-Ausfahrt will Rojahn eine Videowand installiert sehen, auf der heimische Unterneh-

men und Vereine für sich werben, auch Sportveranstaltungen und Filme übertragen werden. Inmitten des Platzes plant er mit einer Spielfläche samt Wasserfontänen.

Rund 1,6 Millionen Euro zuzüglich der späteren Unterhaltungskosten kalkuliert der Ingenieur für die „grüne Oase“. Gegenfinanziert werden soll dies über einen Neubau, der sich über die neu zu ordnende

Parkfläche für dann 31 Stellplätze im Norden des Platzes erstrecken soll. Rojahn schweben in dem Bau, der mit farbigen Spitzdächern zu einem Blickfang werden soll, Flächen für kleine Händler vor – trotz der Vielzahl an Leerständen in der Innenstadt. 17 kleinere Flächen hat Rojahn hierfür auf 1000 bis 1100 Quadratmetern eingeplant; dazu ein großes Restaurant.

Es soll Aufzüge in die Tiefgarage geben, ebenso öffentliche Toiletten. Eine Treppenanlage soll das Handels- und Gastro-Obergeschoss mit dem Platz hin zum Rathaus verbinden. Noch ein Clou schwebt Rojahn auf der anderen Seite vor: Dort soll das Gebäude über eine die Bahnstraße überspannende Brücke an den Radschnellweg angebunden werden.

#### Noch unbeantwortete Fragen

Es sind noch Fragen zu klären, etwa: Wie wären die neuen Lasten über der Tiefgarage statisch zu bewerkstelligen? Gutachter müssen her, die Kosten dafür will Rojahn über Spender eintreiben. Noch eine Frage: Wird das Land, das die Neugestaltung des Rathausmarktes vor wenigen Jahren erst mit öffentlichen Mitteln gefördert hat, eine erneute Umgestaltung mittragen, ohne Fördermittel zurückzufordern?

Rojahn hofft, dass Planungsamtsleiter Felix Blasch, dem er seine Pläne vor knapp zwei Monaten vorgestellt habe, diese Anfang 2022 in die politische Debatte einbringt. Er selbst und drei, vier weitere Mülheimer stünden als Investoren parat, wenn die Stadt sich darauf einlasse, ihnen den Rathausmarkt in Erbbaupacht zu überlassen. Die Frage sei nur: „Will die Stadt das?“

#### Anzeige

**Formschöner Sprint.**  
Der neue Arteon R Shooting Brake.

**Wartung & Verschleiß monatlich 40,- €<sup>1</sup>**

z.B. Volkswagen Arteon R Shooting Brake 2.0 TSI mit OPF 4MOTION 235 kW (320 PS), 7-Gang-DSG

Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 10,1; außerorts 6,6; kombiniert 7,9; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 181 g/km, Effizienzklasse D

Mondsteingrau, Business Premium-Paket, Easy Open & Close Paket, Adelaide 19" in schwarz/glanzedreht, Anhängervorrichtung anklappbar, Fahrerassistenzpaket, Navigationssystem „Discover Pro“, Seitenscheiben hinten und Heckscheibe abgedunkelt, Top-Paket, Umgebungsansicht „Area View“ u.v.m.

#### Gewerleasing Beispiel:

Sonderzahlung	1.999,- €	monatliche	
Vertragslaufzeit	36 Monate	Gewerleasingrate	299,- € <sup>2</sup>
Jährliche Fahrleistung	10.000 km	zzgl. MwSt., zzgl. Überführung und Zulassung	

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Angebot gültig bis zum 30.09.2021 und nur solange der Vorrat reicht. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

<sup>1</sup> Enthält alle Inspektionsarbeiten nach Herstellervorgabe.

<sup>2</sup> Ein Leasingangebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Alle Werte zzgl. MwSt.

Interesse geweckt?

Wir beraten Sie gerne telefonisch oder online!



**GOTTFRIED SCHULTZ**

Gottfried Schultz Automobilhandels SE

Volkswagen Mülheim

Ruhrorter Str. 13, 45478 Mülheim an der Ruhr  
Tel. 0208 59900-510, [gottfried-schultz.de](http://gottfried-schultz.de)



Eine von Wegen durchkreuzte, begrünte Platzfläche stellt sich Entwickler Jürgen Rojahn auf einer Seite des Rathausmarktes vor. REPRO: TANJA PICKARTZ

#### So können sich Bürger informieren

■ Ausdrücklich lädt Projektentwickler Jürgen Rojahn **interessierte Bürgerinnen und Bürger** ein, sich von ihm die Pläne vorstellen zu lassen. Kontakt: ☎301 64 23.

■ Rojahns Firma BRB hat nach eigenen Angaben bis heute **Projekte in einem Gesamtvolumen**

**von 665 Millionen Euro** gesteuert und/oder entwickelt. Zu den Projekten zählen demnach etwa die Landeszentralbank Potsdam, das Teatro Tabaluga Oberhausen, das Einkaufszentrum Sachsenallee in Chemnitz oder der Hochhausturm „The Princess of Dü“ in Düsseldorf.

**LESERBRIEFE**

**Beschämend**

**Bürger beklagen ungepflegte städtische Friedhöfe.** Mit Interesse habe ich den Bericht über den Zustand der Friedhöfe in Mülheim gelesen. Auch der Friedhof in Dümpten auf dem Schildberg ist in einem erschreckenden Zustand. Auch hier ist offenbar in diesem Jahr noch nicht einmal das Gras zwischen den Gräbern gemäht worden. Besuch von außerhalb hat mich sogar letztens darauf angesprochen, dass sie so einen ungepflegten Friedhof noch nie gesehen haben.

Ich finde, dass dies sehr beschämend ist. Die Wege auf dem Friedhof in Dümpten werden jedoch in Ordnung gehalten. Da stellt sich mir die Frage, warum können diejenigen, die die Wege in Ordnung halten, nicht auch mal einen Rasenmäher in die Hand nehmen? Zum Leserbrief von Herrn von Zaluski möchte ich anmerken, dass nicht die Gräber ungepflegt sind, sondern die Rasenfläche zwischen den Gräbern. Die Gräber sind mehr als gepflegt.

**Kerstin van Bonn**

**Fast unmöglich**

**Friedhöfe.** Es wurden nicht die ungepflegten Gräber beklagt, die sicherlich durch die lange Liegezeit und durch „kein Bock“ verursacht werden. Es ging um die ungepflegten Friedhöfe, die Wege und die gesamte Anlage. In Dümpten geht es schon auf dem Parkstreifen los. Bei Regen ist der Besuch der Gräber nur in Matschhose und Gummistiefel möglich. Für ältere Menschen und mit Rollator fast unmöglich.

**Sabine Paul**

*Der Inhalt der Leserbriefe muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Briefe zu kürzen. Wir veröffentlichen nur Leserbriefe, die uns unter vollständiger Angabe von Anschrift und Telefonnummer erreichen.  
NRZ-Redaktion, Eppinghofer Straße 1-3, 45468 Mülheim*

**IN KÜRZE**

**Halloween-Party.** Das Format „Party pur“ ist nach coronabedingter Pause zurück. Mit einer Halloween-Party am Sonntag, 31. Oktober, geht es weiter. Sie beginnt um 20 Uhr im Schilderhaus an der Südstraße 2. Eintritt frei, kein Mindestverzehr. Kontakt und Info: ☎0208 8295994 (täglich ab 15 Uhr) sowie auf [partypurmh.de](http://partypurmh.de).

**NOTDIENSTE**

- NOTRUF**
- Feuerwehr/Rettungsdienst ☎ 112.
- Frauenhaus, ☎ 99 70 86.
- Krankentransport ☎ 192 02.
- Polizei, ☎ 110.
- Zentrale Behörden-Rufnr., ☎ 115.

**APOTHEKEN**

- Phönix-Apotheke, Styrum, Oberhausener Straße 176, ☎ 40 18 08.

**ÄRZTE**

- Ärztlicher Notdienst, ☎ 116117.
- Kassenärztliche Notfallpraxis im St. Marien-Hospital (Eingang Kaiserstraße), 14-22 Uhr, ☎ 305 22 63.
- Zahnärztlicher Notdienst, ☎ (01805)98 67 00.

**Apothekennotdienste** von 9-9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, Internet: [www.apotheken.de](http://www.apotheken.de)

# Beratung bei sexualisierter Gewalt

Die Awo will ihr Angebot für betroffene Kinder und Jugendliche sowie für Menschen in deren Umfeld ausbauen. Die Anlaufstelle soll niederschwellig sein

Von Andrea Müller

Wie stark sexualisierte Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen in Mülheim verbreitet ist, weiß man nicht genau. Entsprechende Daten sind schwierig zu erheben. Seit der Kinderschutzbund 2020 seine ärztliche Beratung einstellte, gab es auch keine Fachberatung zum Thema Missbrauch mehr. „Der Bedarf ist aber einfach da“, weiß Michaela Rosenbaum, Geschäftsführerin der örtlichen Arbeiterwohlfahrt. Die Awo will deshalb nun eine Anlaufstelle für Missbrauchsopfer und die Menschen in ihrem Umfeld – wie etwa Eltern, Geschwister, Lehrer, Erzieherinnen oder Freunde – aufbauen.



„Menschen im Umfeld der Opfer sind oft nicht sicher, ob sie mit ihren Beobachtungen richtig liegen oder was sie tun sollen.“

**Michaela Rosenbaum,** Geschäftsführerin Awo

„Wir betreiben seit Ende der 80er Jahre das ElePhone, das Hilfefon für Kinder und Jugendliche, die sexualisierte Gewalt erfahren haben. Außerdem sind wir seit Jahrzehnten mit Präventionsmaßnahmen zu diesem Problem in Schulen präsent. Die neue Beratungsstelle ergänzt dieses Angebot“, sagt Rosenbaum. Dort solle Krisenintervention ebenso stattfinden wie Prävention, Nachsorge, Stabilisierung, Fortbildung und Sensibilisierung. Ziele der geplanten Einrichtung sind unter anderem: Bearbeitung und Verarbeitung von sexualisierten Gewalterfahrungen, Vermittlung und Begleitung in Therapieeinrichtungen, Gruppenangebote zur Stärkung der Selbsthilfepotenziale, aber auch „Eindämmung der sexualisierten Gewalt sowie Beiträge zu deren gesellschaftlicher Ächtung“.



An der Anzahl der Anrufe, die auch in der Corona-Zeit bei der Awo eingingen, habe man gemerkt, wie groß der Bedarf an Beratung bei sexualisierter Gewalt sei, so die Geschäftsführerin. (Symbolbild) FOTO: INGO OTTO / FFS

Der Aufbau der Beratungsstelle ist möglich geworden, weil das Land seit dem Frühjahr die finanziellen Mittel für diese Hilfeleistung aufgestockt hat und die Stadt die Summe, die früher an den Kinderschutzbund ging (rund 21.200 Euro), einfach umadressieren kann. Der Posten ist im Haushalt ohnehin vermerkt. Der Jugendhilfeausschuss hat den Plänen der Awo und der Verwaltung bereits zugestimmt.

**Fachkräfte sollen an zwei Standorten eingesetzt werden**  
„Wir können drei halbe Stellen besetzen, das Ausschreibungsverfahren läuft. Einstellen möchten wir eine Psychologin sowie zwei Sozialpädagoginnen oder Sozialpädagogen mit therapeutischer Zusatzqualifikation“, erläutert Michaela Rosenbaum. Sie sollen an zwei Standorten eingesetzt werden – an der Heinrich-Melzer-Straße in der Stadtmitte sowie an der Hauskampstraße in Styrum.

„Wie wir es im Detail regeln, steht noch nicht fest“, sagt die Awo-Geschäftsführerin. Der wichtigste Punkt: Die Anlaufstelle soll niederschwellig sein, die Kontaktaufnahme soll über verschiedene Kanäle erfolgen können. „Menschen im Umfeld der Opfer sind oft nicht sicher, ob sie mit ihren Beobachtungen richtig liegen oder was sie tun sollen. Sie können sich einfach melden und erhalten Unterstützung in vielerlei Hinsicht“, so Rosenbaum. Es werde eine zeitnahe Terminvergabe, Sprechzeiten an fünf Wochentagen oder nach Vereinbarung – auch Online-Beratung – geben. Auf Wunsch finden die Gespräche anonym statt.

Die Awo-Berater kooperieren nicht nur mit anderen Fachstellen, sondern auch mit dem Jugendamt, Schulen, Kitas, dem Stadtsportbund. In der Jugendhilfelandchaft leiste die neue Einrichtung einen zusätzlichen und wichtigen Beitrag, heißt es in dem Konzept zum Projekt. An der Anzahl der Anrufe, die auch in der Corona-Zeit am ElePhone eingingen, habe man gemerkt, wie wichtig und dringlich die Beratung sei, so Rosenbaum. Wann die Beratungsstelle an den Start gehen kann, ist noch offen. Man hofft auf Dezember oder Januar.

**Beratungszentrum**

- Das Awo-Beratungszentrum an der Heinrich-Melzer-Straße 17 beherbergt **mehrere Beratungsstellen.**
- **Dort gibt es** die Awo Beratungsstelle für Schwangerschaft, Schwangerschaftskonflikte, Familienplanung, Sexualität und Partnerschaft.
- **Ebenfalls vor Ort:** die Awo Familien- und Jugendhilfe und das Projekt ElePhone.
- Direkt gegenüber an der Bahnstraße 18 gibt es kleinere und größere **Gruppenräume.**

# ADFC will mit Bürgern Radwegenetz erstellen

Die Infrastruktur für Radfahrende sei in der Stadt zu unsicher, so der Fahrradclub

Aus Sicht des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) sieht der Alltag als Radfahrende in Mülheim immer wieder so aus: „Wir kurven mit dem Rad durch die Stadt, versuchen Hauptverkehrsstraßen zu vermeiden, holpern vom Radweg zurück auf die Straße und freuen uns, wenn wir auf unserer Strecke ein Stück auf dem Radschnellweg fahren können“. Daran will der Fahrradclub mit einer Aktion etwas ändern.



**Aktionen wie die Kidical Mass zeigen die Mängel im Radalltag für Kinder und Erwachsene regelmäßig auf.** FOTO: MICHAEL DAHLKE / FUNKE FOTO SERVICES

**Bürgerbeteiligung am 2. November**  
In einer rund anderthalbstündigen Veranstaltung „Mapathon“ sollen Bürgerinnen und Bürger am 2. November gemeinsam mit dem ADFC ein Radwegenetz für Mülheim erarbeiten. Ein grobes Netz hat ein Arbeitskreis bereits vorgelegt. Das soll mit sinnvollen Ideen und Vorschlägen verfeinert werden, um ein Streckennetz ähnlich wie das Bus- und Straßenbahnnetz zu erarbeiten. „Viel zu oft ärgern wir uns darüber, was uns als Radweg oder gar ‚Schutzstreifen‘ verkauft wird“, erläutert ein Sprecher. Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger, die eigentlich mehr Fahrrad fahren wollen, würden durch fehlende, unsichere oder unkomfortable Radinfrastruktur davon abgehalten.

Dabei sei das im Nahmobilitätsgesetz festgeschriebene Ziel eindeutig: In Nordrhein-Westfalen sollen künftig 25 Prozent der Verkehrswege auf das Rad entfallen. In Mülheim an der Ruhr sind es nach Untersuchungen aus der Corona-Zeit gerade mal vier Prozent. Das Ziel des Mapathon-Projekts sei daher, dass alle Menschen in der Stadt

die Möglichkeit haben, sicher, angstfrei und komfortabel ihre Strecken des Alltags mit dem Fahrrad zurückzulegen.

**„Viel zu oft ärgern wir uns darüber, was uns als Radweg oder gar ‚Schutzstreifen‘ verkauft wird.“**

**Sprecher des ADFC**

Der Mapathon ist am Dienstag, 2. November, um 19 in der alten Dreherei, Zur Alten Dreherei 13, direkt am Radschnellweg RS1 zwischen Müga und Feuerwehr. Wer mitmachen will, sollte etwas Warmes zum Anziehen mitbringen, die Alte Dreherei ist nicht beheizt. Anmeldung bis zum 1. November per Mail an [muelheim@adf-ob-mh.de](mailto:muelheim@adf-ob-mh.de). Kurzentschlossene ohne Anmeldung sind ebenfalls willkommen, die 3G-Regel wird am Eingang überprüft.

## Neuer Nachtlauf startet auf RS1

Aktion findet am 13. November statt

Das Laufsport-Unternehmen Bunert, die Funke Mediengruppe und der Energiedienstleister Westenergie laden zu einem neuen Nachtlauf zwischen Mülheim und Essen ein: Der Radschnellweg RS1 soll am Samstag, 13. November, zum „Radschnellweg“ werden. Bei diesem eroberten Läuferinnen und Läufer für einen Abend die Radtrasse und messen sich über die Halbmarathon-, Zehn- oder Fünf-Kilometer-Distanz. Der Lauf findet bei Dunkelheit statt und alle Teilnehmenden gehen mit Stirnlampen auf die teilweise illuminierte Strecke.

**Familien laufen zusammen**

Westenergie ist Hauptsponsor, die Funke Mediengruppe die Gastgeberin für das Laufevent. Start und Ziel befinden sich direkt vor der Funke-Zentrale am Jakob-Funke-Platz 1 in Essen. Von dort geht es auf die Pendelstrecke entlang des Radschnellweges bis zum Mülheimer Hauptbahnhof. Wem die Halbmarathon-Strecke zu lang ist, kann auch fünf oder zehn Kilometer laufen. Im „Family-Modus“ können Familien gemeinsam starten und die Fünf-Kilometer-Strecke zusammen absolvieren. „Durch die Fertigstellung der Brücke über den Berthold-Beitz-Boulevard gibt es nun zwischen Essen und Mülheim eine tolle Laufstrecke, für die keine Straßen gesperrt werden müssen“, so Christian Hengmuth, Geschäftsführer von Bunert Events.

Im Ziel erwartet die Läufer eine After-Run-Party im Innenhof der Funke-Medienzentrale. Die Anmeldung ist online bis zum 7. November unter [www.runschnellweg.de](http://www.runschnellweg.de) möglich.



**Der RS1 wird im November zum „Radschnellweg“.** FOTO: KOKOSKA / FFS

**LESERSERVICE**

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:  
Telefon 0800 6060720\*,  
Telefax 0800 6060750\*  
Sie erreichen uns: mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr  
[leserservice@nrz.de](mailto:leserservice@nrz.de)  
Sie möchten eine Anzeige aufgeben:  
**PRIVAT:**  
Telefon 0800 6060720\*,  
Telefax 0800 6060750\*  
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr  
[anzeigenannahme@funkemedien.de](mailto:anzeigenannahme@funkemedien.de)  
[www.nrz.de/anzeigen](http://www.nrz.de/anzeigen)  
**GEWERBLICH:**  
Telefon 0201 804-1555  
E-Mail: [vermarktung@funkemedien.de](mailto:vermarktung@funkemedien.de)  
Verantwortlich für Anzeigen und Verlagsbeilagen: Dennis Prien  
Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr  
\*kostenlose Servicenummer

**IMPRESSUM**

**MÜLHEIM AN DER RUHR**  
Anschrift: Eppinghofer Straße 1-3, 45468 Mülheim an der Ruhr  
Telefon 0208 44308-70  
Sport 0208 44308-37  
Fax 0208 44308-77  
E-Mail: [lok.muelheim@nrz.de](mailto:lok.muelheim@nrz.de)  
[sportredaktion.muelheim@nrz.de](mailto:sportredaktion.muelheim@nrz.de)  
Redaktion: NRZ REGIONDESK  
Leiter: RÜDIGER HOFF  
Stellvertreter: DANIEL PAUL  
Regionalreporterin: DENISE LUDWIG  
Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Bezugsänderungen müssen spätestens 6 Wochen zum Quartalsende schriftlich beim Verlag eingehen. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

# Besonderes Gesicht für bekannte Marken

Marlon Morsby stammt aus Jamaika, macht Reggae-Musik und lebt in Heißen. Aktuell ist der 32-Jährige aber auch als Albino-Model sehr gefragt. „Mein Look hat die Auftraggeber wohl angesprochen“

Von Andrea Müller

Marlon Morsby experimentiert mit seinen Haaren immer wieder mal. Manchmal ist er mit einem Afro-Look unterwegs, dann wieder macht er sich einen Zopf am Hinterkopf. Beim Treffen mit unserer Zeitung trägt er Braeds. Die vielen kleinen geflochtenen Zöpfchen hat er sich für einen Video-Dreh bei Frankfurt machen lassen. „Zwei Stunden saß ich dafür beim Friseur“, sagt er lachend.



Der 32-jährige Marlon Morsby arbeitet als Musiker und Fotomodell. Auch, weil Diversity in der Werbung gerade sehr gefragt ist.

FOTOS: STEFAN AREND / FUNKE FOTO SERVICES

„Es gibt in meiner Heimat Leute mit Albinismus, die sich schämen und verkriechen. Das habe ich nie gemacht.“

Marlon Morsby hat mit seinem ungewöhnlichen Aussehen nie gehadert.

Der 32-jährige Jamaikaner lebt seit drei Jahren in Mülheim, er macht Reggae-Musik und steht als ganz besonders Model immer mal wieder vor der Kamera. Der Mann mit den grünen Augen, dem gelben Haar, den hellen Wimpern, der weißen Haut und den vielen braunen Punkten im Gesicht ist ein Mensch mit Albinismus. Das heißt, er wurde mit einer genetisch bedingten Stoffwechselstörung geboren, sein Körper kann nur wenig oder gar kein Melanin produzieren, den natürlichen Farbstoff der Haut.

„In Jamaika habe ich dauernd Sonnenbrände gehabt, meine Haut trägt die Sonne nicht“, erzählt Marlon. Dennoch: Gerne aus seiner Heimat weggegangen ist er nicht. Aber seiner deutschen Frau (einer Musical-Darstellerin) und seinem Sohn (3) zuliebe zog er her. Er erklärt: „Ich bin ohne Vater aufgewachsen, der war einfach weg. Deshalb habe ich mir geschworen, dass ich immer bei meinen Kindern sein werde.“ In Deutschland musste er „ganz von vorne anfangen“, sich an ein völlig anderes Leben gewöhnen. „In Jamaika lebt man draußen, wir haben auf der Straße gesessen und gequatscht, Musik gemacht, es war immer laut. Hier ist es so ruhig – und das Wetter war anfangs schlimm für mich. Zu kalt und zu trocken“, erinnert er sich.

Mit seiner gefühlvollen Musik bringt er Wärme in die Herzen seiner Fans. Er ist auf verschiedenen

Reggae-Festivals aufgetreten, hat als Sänger mit mehreren Bands musiziert, kann auf Fans in über 50 Ländern setzen. Aber er widmet sich auch einer anderen Aufgabe: „Meine Freundin schlug mir vor, es als Model zu versuchen“, erzählt er. Er meldete sich bei verschiedenen Agenturen an und wurde auch gleich gebucht – für Fotoshootings und Musik-Videos. „Mein besonderer Look hat die Auftraggeber wohl angesprochen. Im Moment ist in der Werbung Diversity gefragt – da passe ich eben ganz gut“, sagt Marlon.

## Etwa zwölf Model-Aufträge ergattert der Heißener im Jahr

Er ist in Videos mit dem Rapper Bosa oder dem DJ-Duo Anstandslos & Durchgeknallt zu sehen, hat Werbung für Cigarillos oder auch Herrenanzüge gemacht. „Ich mag Fashion“, sagt der Jamaikaner. Gelernt hat er das Modeln nicht, er habe sich das Posen aber im Nu angeeignet. Richtig große Aufträge folgten: VW buchte Marlon Morsby für ein Werbe-Video, das auch im Fernsehen zu sehen war. „Die haben mich auf den Webseiten der Agenturen gesehen und ausgesucht“, berichtet er, selber noch ein wenig perplex. Auch Adidas engagierte ihn für ein Werbe-Video, wofür genau, darf aber noch nicht verraten werden.

Etwa zwölf Model-Aufträge ergattert der Heißener im Jahr, die ganz

unterschiedlich bezahlt werden. 3000 bis 4000 Euro sind oft drin, einen 10.000 Euro-Job hätte Marlon kürzlich sehr gerne bekommen. Er stellte sich bei einem E-Casting

bei Samsung vor. „Ich war denen aber zu extrem“, sagt er schulterzuckend. Um ein festes Einkommen neben dem Künstlerleben zu haben, jobbt er als Produktionshelfer bei

einem Hersteller von Salben und Cremes.

Mit seinem ungewöhnlichen Aussehen hat Marlon nie gehadert. „Für mich war das nie ein Problem, aber für andere schon“, sagt er. Er sei es gewohnt, dass in der Öffentlichkeit alle nach ihm schauen. „Manche gucken mich sogar an, als ob ich ein Geist wäre.“ Aber er sei ein starker Mensch, habe sich davon nie runterziehen lassen. „Es gibt in meiner Heimat Leute mit Albinismus, die sich schämen und verkriechen. Das habe ich nie gemacht“, so der junge Familienvater.

## Als Sänger nennt er sich Dotta Coppa

Eine Mutter und sechs Geschwister hat er, die in Jamaika oder den USA leben. Ein Besuch war wegen der Pandemie in letzter Zeit nicht möglich, ist aber für 2022 geplant. Mit seiner Musik war Marlon in Deutschland übrigens schon ein wenig bekannt, bevor er herkam. „Deutsche Fans haben mich über Social Media angeschrieben“, berichtet er. Als Sänger nennt er sich „Dotta Coppa“, das Dotta steht für die vielen Punkte in seinem Gesicht – sie sind sein Markenzeichen beim Singen und beim Modeln.

## Tief „Ignaz“: Feuerwehr im Einsatz

Sturmbö mit 83,7 km/h gemessen

Das Sturmtief „Ignaz“ hat am frühen Donnerstagmorgen auch Mülheim erreicht und schüttelte die Stadt kräftig durch. Die Feuerwehr Mülheim war seit 4 Uhr im Einsatz und musste bis zum Nachmittag gegen 16 Uhr 22 Mal zu wetterbedingten Einsätzen ausrücken, Straßen und Wege frei schneiden. Mehrere Autos wurden beschädigt.

„Meist handelte es sich um umgestürzte Bäume. Die Einsätze verteilten sich auf das gesamte Stadtgebiet“, sagte Feuerwehrsprecher Thorsten Drewes. Die stärkste Sturmbö in Mülheim wurde laut Feuerwehr schon um 3.04 Uhr mit 83,7 km/h gemessen. Mehrere parkende Autos wurden durch umgestürzte Bäume oder herabfallende Äste beschädigt.

Das Sturmtief wurde vom Deutschen Wetterdienst (DWD) mit Auswirkungen auch bis ins Flachland angekündigt. Die Warnung vor schweren Sturmböen galt bis 18 Uhr. Bürgerinnen und Bürger wurden zur Vorsicht vor herabstürzenden Ästen, Dachziegeln oder umherfliegenden Gegenständen aufgerufen. bk

Anzeige

Jährlich bis zu **120 €<sup>1</sup>** sichern

bündeln Energie über Generationen

**Bei E.ON Plus** bündelt die Familie Wolf bestimmte Energieverträge<sup>2</sup> – deutschlandweit. Damit profitieren alle gemeinsam und dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt es ohne Aufpreis<sup>3</sup> dazu.

Das WIR bewegt mehr.

[eon.de/plus](http://eon.de/plus)

e-on

<sup>1</sup> Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit. <sup>2</sup> Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer: Rahmenvträge, Grund- und Ersatzversorgung, die Produktlinien Pur, Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStrom, HanseDuo, BerlinStrom sowie die Produkte KerpenStrom fix, Naturstrom, Profistrom 36max, QuartierStrom, SmartLine Strom direkt, Strom 24stabil, Lifestrom flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und Lidl-Strom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter [www.eon.de/agb-eonplus](http://www.eon.de/agb-eonplus). <sup>3</sup> Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.



Marlon Morsby kam vor drei Jahren von Jamaika nach Heißen.

## Weg vom klassischen Model

■ Durch die Geschlechterdiskurse und die Diskussion um LGBTQ hat sich auch das **Schönheitsideal** in der Werbung verändert, zumindest setzt man dort auch Diversity.

■ Es gibt Model-Agenturen, die nicht die klassischen Models vertreten, sondern **besondere Gesichter** beispielsweise von Models mit Behinderung, People Of Colour, Tattoo-Models usw.

**KOMPAKT**  
Meldungen

# Bibliothekserhalt: Stadt ist zuversichtlich

Verwaltung sieht sich auf der Zielgeraden. Das Land finanziert aber nur vier der acht geplanten Familienzentren. Für die weiteren vier Standorte muss stattdessen eine Stiftung die Finanzierung übernehmen

Von Dennis Vollmer

Wenn zum „Tag der Bibliotheken“ am kommenden Sonntag deren vielseitiges Angebot gefeiert wird, rückt erneut ins Blickfeld, dass die städtischen Bildungseinrichtungen in Mülheim noch zum Jahresbeginn in den Stadtteilen auf der Kippe standen. Acht Stellen sollten hier abgezogen werden. Erst ein drohendes Bürgerbegehren und eine Kompromiss-Lösung des Oberbürgermeisters und Kämmers setzten dem von schwarz-grün eingebrachten Stellensparkurs ein Ende. Doch hat die Stadtspitze ihr Versprechen einlösen können?

**Zentraler Baustein für den Qualitätserhalt**

Vor der Juni-Sitzung des Rates zumindest hatte OB Marc Buchholz in Aussicht gestellt, dass nicht nur alle vier Stadtteilbibliotheken in Dümpten, Speldorf, Heißen und Styrum erhalten bleiben, sondern die Bildungsarbeit der Stadtteilbibliotheken künftig pädagogisch unterstützt werden durch acht neue, so genannte Familienzentren, die an den Grundschulen angesiedelt sind. Dieser zentrale Baustein für den Qualitätserhalt musste aller-



**Der Erhalt der Stadtteilbibliotheken sei auf der Zielgeraden, meldet die Stadt.**  
FOTO: MARTIN MÖLLER / FUNKE FOTO SERVICES

dings erst noch beim Land beantragt werden.

Über diese Zentren aber hoffte die Stadt, immerhin sechs von acht geplanten Bibliotheksstellen sparen zu können – 300.000 Euro. Und dennoch durch die Fachkräfte der Zentren das hohe Angebot der Bibliotheken aus digitalem Lernen, Kreativnachmittagen, Erzählcafé,

„Kulturrucksack“ und Begegnung aufrechtzuerhalten. „Wir haben die Möglichkeit, durch Familiengrundschulzentren den Stadtteilbibliotheken eine noch größere Bedeutung zu geben“, warb der OB damals für seinen Kompromiss. Kulturdezernent Peter Vermeulen prognostizierte gar „eine neue Qualität der Stadtteilbibliotheken“.

**Zweifel am Kompromiss**

Ist der Kompromiss also ein guter? Die genauen Ergebnisse will die Stadt noch nicht der Öffentlichkeit preisgeben, sondern **erst im Kulturausschuss** in rund vier Wochen vorstellen.

Ob der Ansatz das Versprechen also einlösen kann, wird sich dann erst zeigen. Bereits in der Juni-Ratssitzung aber hatte die SPD-Fraktion die Kompromiss-Lösung des OB **in Zweifel gezogen**.

Auch die MBI kündigte an, die neue Umsetzung der Stadtteilbibliotheken **genau verfolgen** zu wollen.

Doch die zentrale Frage der Familienzentren hat einen Stolperstein: „Die Zusage des OB steht: Es werden acht Familienzentren an den Start gehen“, kündigt die Stadt an. Das Land NRW allerdings fördert – anders als erhofft – nur vier solcher Zentren. Die Förderbescheide des Landes lägen bereits vor und die Weiterleitungsverträge mit den Trägern seien geschlossen.

**Unterschiedliche Finanzierungsweisen sollen keine Unterschiede machen**

Für die weiteren vier Standorte muss stattdessen nun eine Stiftung die Finanzierung übernehmen. Die gilt jedoch nur „überbrückend für bis zu drei Jahre“. Und dann? Sollte das Landesprogramm in der Zwischenzeit ausgeweitet werden, sollen diese Standorte ebenfalls darüber finanziert werden – so hofft die Stadtspitze.

Die unterschiedlichen Finanzierungsweisen sollen aber keine Unterschiede machen: „Alle Standorte verfolgen den gleichen Ansatz“, die Familienangebote durch Personal und Sachkosten zu unterstützen, heißt es. Die an den Grundschulen bereits bestehende Arbeit mit Eltern und Familien erhielten nun viel bessere Möglichkeiten.

Gemeinsam mit den Schulen und OGS-Trägern wollte die Stadt zudem besprechen, wie die künftigen Bibliotheksangebote in ihren Räumen umgesetzt werden können. Dafür sieht sich die Stadt bereits „auf der Zielgeraden. Der Kulturbetrieb hat hierzu bereits mehrere Gespräche geführt“, sagt Stadtsprecher Volker Wiebels.

## Bundesliga Tippspiel



**4 gegen Lazar**

## Die Tipps:

**9. SPIELTAG**  
22. - 24.10. 2021



Boris Ricking  
Hörsysteme  
Heinen & Ricking



Dennis Buhren  
Baustoffzentrum  
W. Harbecke GmbH



Kerstin Trienenjost  
INJOY Mülheim



Daniel Pfeiffer  
Scheelen GmbH



Maximilian Lazar  
Sportredakteur  
Mülheim

FC Bayern München : TSG Hoffenheim	3:1	3:0	2:0	3:1	3:2
RB Leipzig : Greuther Fürth	3:0	3:1	1:0	2:0	5:0
VfL Wolfsburg : SC Freiburg	2:1	1:0	0:1	1:1	2:2
VfB Stuttgart : 1.FC Union Berlin	1:2	1:0	0:3	1:1	2:0
Mainz 05 : FC Augsburg	1:1	1:1	0:0	2:0	2:1
Hertha BSC Berlin : Bor. Mönchengladbach	1:2	1:2	1:1	1:1	1:2
Arminia Bielefeld : Borussia Dortmund	0:3	1:3	0:2	0:3	0:2
1. FC Köln : Bayer 04 Leverkusen	1:1	2:2	0:2	1:1	2:3
VfL Bochum : Eintracht Frankfurt	0:1	1:1	2:1	0:1	1:4

**Am 23.10. Tag der offenen Tür!**

Wie FIT ist die FORMEL 1?

Heiko Wasser von RTL ist bei uns ab 13 Uhr zu Gast, bringt Filmmaterial mit und erzählt über die Fahrer der FORMEL 1. incl. Autogrammstunde.

Schulthenhofstr. 15 • 45475 Mülheim  
Tel. 0208 47 80 28 • info@injoy-muelheim.de



## Scheelen GmbH Duschumbau & Bäder

...alles aus einer Hand!  
Zufriedene Kunden sind bei uns kein Zufall.

**Traumbäder auf DVD**  
Holen Sie sich die DVD und lassen sich von unseren Badideen inspirieren. Ganz entspannt von Ihrer Couch aus!

Scheelen GmbH Mülheim  
Düsseldorfer Str. 179, 45481 Mülheim  
Telefon 02 08 - 99 89 22 90

[www.scheelen-gmbh.de](http://www.scheelen-gmbh.de)

## Die Punktzahlen der bisherigen Spieltage\*:

PL. / NAME	PUNKTE
1 Fa. Heinen & Ricking Boris Ricking	51
2 Baustoffzentrum Harbecke Dennis Buhren	50
3 Scheelen GmbH Daniel Pfeiffer	49
4 INJOY Mülheim Rainer Eisermann	40
5 Sportredaktion Mülheim Maximilian Lazar	36

## Bundesliga-Tippspiel: 4 gegen Lazar



## ALLES DA auf über 40.000 m²

**BAUSTOFFZENTRUM HARBECKE** ...mit gartencenter MÜLHEIM AN DER RUHR  
**FLIESEN+MARMOR HARBECKE** ...mit gartencenter RATINGEN-BREITSCHEID

[www.harbecke.hagebau.de](http://www.harbecke.hagebau.de)



## HÖRSYSTEME heinen & ricking

Alles hören was Sie lieben!



Vertrauen beruht auf Gegenseitigkeit. Wir beraten Sie persönlich!

RUFEN SIE UNS AN!  
0208 7410 4666

**4x** Für Sie in Mülheim

\* richtige Tendenz = 1 Punkt, richtiges Endergebnis = 3 Punkte

# AUS DER NACHBARSCHAFT

## Schweiger feiert Weltpremiere in Lichtburg

Kinostart von Film über bipolare Störungen

**Essen.** In der Lichtburg wird am Dienstag, 2. November, wieder der Rote Teppich ausgerollt: Til Schweiger feiert in Essen die Weltpremiere seines neuen Films „Die Rettung der uns bekannten Welt“.

### Auch Regisseur und Produzent

Der Kinostar, der mit seinen Statements gern polarisiert, zeigt keine ausgelassene Buddy-Komödie, sondern eher einen Beitrag aus der Abteilung Feel-Good-Drama. Nach dem großen Kinoerfolg von „Honig im Kopf“, der das Thema Demenz gefühlig aufgenommen hat, widmet sich Schweigers neuer Film diesmal einem anderen Krankheitsbild – der bipolaren Störung.

Als alleinerziehender Vater muss Hardy (gespielt von Til Schweiger) mit den drastischen Stimmungsschwankungen seines Sohnes Paul (Emilio Sakraya) umgehen. Nach einem missglückten Selbstmordversuch landet Paul in einem Therapiezentrum und lernt dort die junge Toni (Tijan Marei) kennen. Die gemeinsam geplante Flucht wird Ausgangspunkt für eine Teenager-Tramödie, bei der auch der Humor nicht zu kurz kommen soll.

Für „Die Rettung der uns bekannten Welt“ tritt Schweiger als Regisseur, Schauspieler und zugleich als Produzent auf. Auch beim Drehbuch war er beteiligt.

Zur Weltpremiere in Essen haben sich neben Til Schweiger auch Tochter Emma sowie die jungen Hauptdarsteller Emilio Sakraya und Tijan Marei (bekannt aus 4 Blocks) angesagt. FOTO: PEDERSEN/DPA

Der Vorverkauf in der Lichtburg ist gestartet. Mehr Infos: [filmspiegel-essen.de](http://filmspiegel-essen.de)



Til Schweiger

## Ein Paradies für Bräute

Der niederländische-Broutmoden-Riese eröffnet sein erstes Geschäft gegenüber vom Centro. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Von Laura Lindemann

**Oberhausen.** Schon in der Empfangshalle des großen Betongebäudes mit den vielen Fenstern hört man es bohren, hämmern und schleifen. Überall knien Handwerker auf dem Boden, verlegen Kabel oder stehen auf Leitern und bohren Löcher in die Wände. Oben, im ersten Stock, wird gerade noch der Laufsteg geschliffen. Denn vom 2. November an sollen hier angehende Bräute ihre Traumkleider anprobieren.

### „Vor 50 Jahren hat mein Vater das Unternehmen aufgebaut.“

Tim van der Velden

Inhaber von Wedding World

Mit der Wedding World eröffnet der Niederländer Tim van der Velden (43) seinen ersten deutschen Brautmodelladen mitten in Oberhausen, auf dem ehemaligen Stahlwerksgelände am Brammenring 12, direkt gegenüber vom Centro. In den Niederlanden ist das Familienunternehmen, bekannt unter dem Namen „Weddings“, bereits Marktführer.

### 1200 Brautkleider in allen Größen und Preisklassen

„Vor 50 Jahren hat mein Vater das Unternehmen aufgebaut“, sagt van der Velden. Seit 2012 übernimmt er selbst die Führung. Und will auf dem 35.000 Quadratmeter großen Grundstück „einen ganz besonderen Erlebnisort für angehende Hochzeitspaare, ihre Familien und Freunde“ erschaffen. Neben 1200 Brautkleidern, in jeder Größe, Form und Preisklasse, im ersten Stock, können im Erdgeschoss auch Männer ihren passenden Anzug finden. „Wir haben vor Ort ein Atelier, wo 15 Schneiderinnen die ausgesuchten Teile anpassen“, erklärt der Inhaber. Und so soll die Anprobe funktionieren: Die Suche nach dem Brautkleid beginnt bereits zu Hause, indem sich die Braut aus der digitalen Kollektion ihre Favoriten auswählt. Die ausgewählten Kleider hängen dann zum vereinbarten Anprobe-Termin in der Kabine bereit. Wer mehr über sein Kleid oder den Anzug erfahren möchte,



Inhaber Tim van der Velden steht mitten in der Baustelle. In der Nähe des Centros wird Anfang November der Brautmodelladen „Wedding World“ eröffnet.

FOTO: KERSTIN BÖGEHOLZ / FUNKE FOTOSERVICES

kann im Laden selbst den QR-Code am Kleidungsstück scannen und erhält Infos zu Marke und Material, Passform und Preis.

Allgemein ist es dem Inhaber wichtig, digitale Möglichkeiten zu nutzen. So möchte er die Tradition und Erfahrung seines Vaters mit dem aktuellen Zeitgeist verbinden und etwas Neues kreieren. Van der Velden: „Alle Kabinen sind mit einem Flachbildschirm und Zoom ausgestattet. Darüber können die Brautleute Kontakt zu ihren Liebsten aufnehmen. Denn die Pandemie hat gezeigt, dass gerade ältere Menschen nicht immer vor Ort mit dabei sein können – diese Erfahrung möchten wir ins Geschäft mitnehmen.“ Sogar eine Fotowand steht bereit, so dass Kundinnen und Kunden ihre neu erworbenen

Schätze gleich in die sozialen Medien hinausschicken können.

„Aus langjähriger Erfahrung wissen wir, dass die meisten Männer nicht so viel Zeit zur Anprobe brauchen.“ Deshalb können Frauen 14 und Männer insgesamt vier Kabinen in Anspruch nehmen. Für ungeuldige angehende Ehemänner, die die Wartezeit überbrücken wollen, steht außerdem ein Formel 1 Simulator für ein virtuelles Rennen bereit.

### Fast wie in einem Wohnzimmer

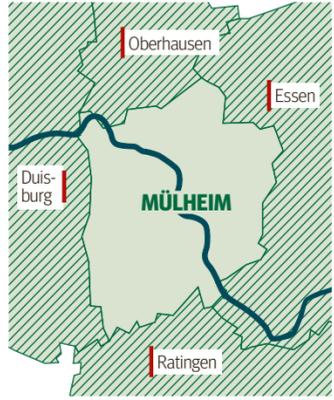
Entspannen lässt es sich dann anschließend an der Bar. Van der Velden zeigt ein digital konstruiertes Bild, auf dem eine lange Theke, dicke Sofas und ein Kamin zu sehen sind. Ähnlich einem Wohnzimmer. „Genau so soll es werden.“ Viel Zeit

bleibt dafür aber nicht mehr. Was noch getan werden muss? „Alles“, sagt van der Velden und lacht. Damit meint er neben den Baumaßnahmen auch die Finalisierung der Webseite, das Aussuchen der Marken und die Möbellieferung. „In ein paar Tagen kommen vier große Lkw voll mit Möbeln. Aber das wird jetzt alles schnell gehen und wir sind optimistisch, dass wir pünktlich zum zweiten November eröffnen können.“

Und weil in der Corona-Zeit so viele Hochzeiten verschoben wurden, hofft das Team von Wedding World 2022 auf einen regelrechten „Hochzeitsboom“. Aber bevor es ans Schönmachen der Brautpaare gehe, so van der Velden, „machen wir jetzt erstmal unseren Laden schön.“



Noch ist die erstellte Grafik des Inhabers von Wedding World Zukunftsmusik. Doch genau so soll es hier ab November aussehen. FOTO: WSBDISIGN



## Ins Finale von „The Taste“ gekocht

Tim Kohn vor neuer Herausforderung

**Oberhausen.** Tim Kohn hat es geschafft – er ist mit seinem Coach und Sternekoch Tim Raue ins Finale von „The Taste“ gekommen. Am Mittwoch, 27. Oktober, darf er im großen Finale um 20.15 Uhr in Sat.1 wieder den Löffel schwingen.

Mit einem Karottenkuchen mit weißer Schokolade und Limette hat sich der 31-Jährige aus dem Halbfinale direkt ins Finale gekocht. Sein Coach und Namensvetter Tim Raue ist begeistert: „Tim, herzlichen Glückwunsch! Du bist im Finale! Hätte ich so auch nicht geglaubt. Trotzdem: In der Riege, Chapeau. Hat er gut gemacht.“ Doch mit dem Kuchen, sagt Tim, sei er einen sicheren Weg gegangen: „Ein bisschen Kuchen mit weißer Schokolade und Limette. So einfach kann es auch sein.“ So einfach wird es im Finale allerdings nicht: Gastjurorin Lisa Angermann und Gastjuror Roland Trettl wollen im Teamkochen drei Texturen aus Artischocke, Zwiebel, Kaisergranat, Saibling, Himbeere, Apfel und Blumenkohl sehen. Auch im Solokochen werden den Hobby- und Profiköchen in drei Duellen verschiedene Zutaten zur Auswahl gestellt bis in der finalen Runde jedem Coach in nur 60 Minuten eine süß-salzige Komposition auf dem Löffel präsentiert werden muss.

Davon lässt sich Tim nicht einschüchtern. Er zeigt sich motivierter denn je und wird am kommenden Mittwoch alles geben.

## Frau mit Messer bedroht – Mann (36) schreitet ein

**Essen.** Bei einer Schlägerei am Hauptbahnhof mit mehreren Beteiligten sollen am Mittwochmittag auch ein Messer sowie Pfefferspray zum Einsatz gekommen sein. Laut Bundespolizei kam es gegen 13.30 Uhr zu einer Auseinandersetzung von mehreren Personen auf dem Bahnhofsvorplatz nahe des Bahnhofs. Laut Zeugen soll zuvor ein 45-Jähriger in einem Bus eine junge Frau mit einem Messer bedroht haben, ein 36-Jähriger griff ein. Daraufhin wurde dieser „körperlich angegangen“, so die Polizei. Weitere Personen schritten daraufhin ein und trennten die beiden Männer.

Bundespolizisten brachten die Beteiligten auf die Wache. Bei der Durchsicherung des 45-Jährigen stellten die Beamten ein Messer und Pfefferspray sicher. Zusammen mit der Polizei Essen ermittelt die Bundespolizei nun wegen Verstoß gegen das Waffengesetz sowie gefährlicher Körperverletzung.

## Statt Plattencover zwei Oberhausener

Das Jahr 2022 bietet im Programm der Ludwiggalerie viele zweite Chancen für die von Lockdowns gekappten Ausstellungen

Von Ralph Wilms

**Oberhausen.** Jüngst im Kulturschuss hatte sich Christine Vogt für 2022 „ein hoffentlich normales“ Ausstellungsjahr gewünscht: Doch auf dem Weg dorthin müssen die Direktorin der Ludwiggalerie und ihr Team weiter hohe Flexibilität beweisen. Denn die geplante erste Ausstellung des neuen Jahres im Schloss Oberhausen, „Art Sound Vinyl“, ist leider nicht mehr zu verwirklichen. Es sollte die erste große Schau sein, die sich komplett der Kunst der Plattenhülle widmet. Doch zum Bedauern ihrer Direktorin hat sich die mit der Aufgabe betraute Kuratorin Jennifer Liß recht

kurzfristig aus dem Team der Ludwiggalerie verabschiedet. Und die Zeit wäre viel zu knapp, um mit einem Kuratorinnenwechsel noch eine Ausstellung zu vollenden, die pünktlich die gerade gestarteten Comic-Preziosen „Unveröffentlicht“ ablösen könnte. Die „Strips and Stories – von Wilhelm Busch bis Flix“ sind noch bis zum 16. Januar 2022 im Großen Schloss zu sehen. Die Lösung für das nun doch nicht so „normale“ Ausstellungsjahr 2022 setzt deshalb weiter auf Reprisen jener erfolgreich gestarteten Werkschauen, die von zwei langen Lockdowns so rüde gekappt worden waren. Linda McCartneys Fotografien und die Illustrationen

zu Otfried Preußlers Büchern hatte Dr. Vogt den Kulturpolitikern bereits für 2022 als „zweite Chancen“ angekündigt.

### Doch noch etwas LP-Kunst

Die bekommen jetzt auch jene beiden Nachlässe, die Kustodinnen der Ludwiggalerie in den letzten Jahren mustergültig erschlossen haben: von Oberhausens einzigem Stadtkünstler Walter „Kuro“ Kurovski (1939 bis 2017) und von Rudolf Holtappel (1923 bis 2013).

Der Clou dieser aus der Not geborenen Lösung: Beide erhalten im Großen Schloss nun eine gemeinsame Ausstellung, erklärt Christine Vogt. Kerrin Postert, die den Nach-



Die Werkschau von Walter Kurovski gibt es in der Ludwiggalerie zu sehen. FOTO: GERD WALLHORN

lass aus Kuros großer Künstlerwohnung im alten Osterfelder Postgebäude sicherte, und Miriam Hüning, der mit dem Nachlass des großen Revierfotografen rund 360.000 Negative anvertraut sind, entdecken für diese neu konzipierte Doppel-Ausstellung die gemeinsamen

Themen der beiden Oberhausener eng verbundenen Künstler. So wird aus der vermeintlichen „Ersatz“-Ausstellung weit mehr als eine zweifache Reprise.

Und ein bisschen Plattencover-Kunst kommt doch noch ins Große Schloss: Mit dem feinen Spezialthema der „Comic-Cover“ als Kabinettsschau baut sich die Ludwiggalerie eine Brücke zu den erstmals veröffentlichten Zeichnungen aus tiefen Schubladen: „Die Comicszene packt aus“ – und sie umhüllte mit knalliger Kunst schon immer gerne Rockmusik. Zumindest seit Underground-Veteran Robert Crumb die Songs von Janis Joplin für „Cheap Thrills“ ins deftige Bild setzte.

## Deutlich weniger Grippe-Tote

Trotz Corona keine „Übersterblichkeit“

**Essen.** In Deutschland hat sich keine Übersterblichkeit durch Covid-19 gezeigt. Im vergangenen „Corona-Jahr“ sind nach Erkenntnissen der Medizinischen Fakultät der Uni Duisburg-Essen nicht mehr Menschen gestorben, als dies ohne den Ausbruch einer Pandemie erwartet worden wäre. Das Forscherteam hatte die Zahl der Sterbefälle in Deutschland, Spanien und Schweden von 2016 bis 2020 analysiert.

Es gab 2020 laut Robert Koch-Institut etwa 34.000 durch oder mit Covid-19-Verstorbene in Deutschland. Dass dennoch keine Übersterblichkeit beobachtet wurde, kann nach Angaben der Mediziner mehrere Ursachen haben. So gab es zwei Winter hintereinander, in denen kaum Menschen an der saisonalen Grippe gestorben sind. Auch indirekte Effekte der bundesweiten Pandemie-Maßnahmen spielen eine Rolle: So ging die Zahl der Verkehrstoten während des ersten Lockdowns deutlich zurück. Und: Viele Verstorbene mit Covid-19-Infektion waren hochaltrig, und bei vielen von ihnen wurden mehrere Vorerkrankungen diagnostiziert. Patienten, die gemäß medizinischer Prognosen auch ohne Corona das Jahr 2020 nicht überlebt hätten, tragen in jenem Jahr nicht zu einer Übersterblichkeit bei.

Die Forscher schauten wegen des Sonderwegs auch auf Schweden. Spanien bezogen sie als eines der Länder mit höchster Sterblichkeit im Zusammenhang mit Covid ein: Die Analyse ergab eine Übersterblichkeit von 14,8 Prozent für Spanien, drei Prozent für Schweden.



Eine Intensivpflegerin versorgt einen Corona-Patienten. FOTO: DPA

# Bunte Tattoos darf er nicht mehr stechen

Der Dortmunder Tätowierer Pascal Schmitz und seine Berufskollegen hadern mit einer EU-Entscheidung. Hautexperten wie Dr. Klaus Hoffmann aber sehen in den bunten Pigmenten durchaus Risiken

Von Andreas Böhme

**An Rhein und Ruhr.** Da hängen sie an der Wand, stehen in den Regalen. Bilder mit roten Drachen vor blauem Himmel, bunten Blumen, farbenfrohen Fantasy-Gestalten. „Ja“, sagt Pascal Schmitz, Betreiber des Dortmunder Tattoo-Studios „Out Of Order“, „habe ich alles schon gestochen.“ Doch ab Anfang 2022 geht das nicht mehr. „Die meisten unserer Tattoo-Farben sind dann verboten.“



## „Rot löst häufig Allergien aus.“

**Dr. Klaus Hoffmann,** Leiter des Zentrums für Lasermedizin (ZELM) des Landes NRW an der Universitätshautklinik Bochum

Entschieden worden ist das vom Europäischen Parlament und dem Rat zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe – kurz REACH genannt. Zahlreiche Inhaltsstoffe, darunter Konservierungs- und Bindemittel werden nun ab 4. Januar 2022 verboten. Man wisse zu wenig über ihre Gefahreigenschaften und über das Risiko für die menschliche Gesundheit, heißt es als Begründung. Bei der Mehrheit dieser Farbstoffe könnten Krebsrisiko und mögliche sonstige Gefahren nicht ausgeschlossen werden. Ein Jahr später sind dann auch die viel genutzten Pigmente, also die farbgebenden Substanzen, „Green 7“ und „Blue 15:3“ beim Tätowieren nicht mehr erlaubt.

„Ich weiß nicht, was das soll“, sagt Schmitz. „Fast alle Farben sind betroffen“, hat der 47-Jährige festgestellt. Lediglich einige Schwarz-, Weiß- und Grau-Töne seien weiterhin erlaubt, erzählt ein Großhändler für Tattoo-Farben, der ungenannt bleiben möchte. „Das ist in etwa so, als würde man zu einem Maurer sagen, bau ein Haus ohne Mörtel und Stein“, findet Stein.

Schon den nächsten Wochen

könnte manches Wunschnotiv ungestochen bleiben. „Was an Farben zu Ende geht, bestelle ich natürlich nicht mehr nach“, sagt Schmitz. „Das muss ich ja sonst alles wegwerfen im Januar.“ Und Alternativen? Schmitz zuckt mit den Schultern. „Angeblich arbeiten viele Firmen an REACH-konformen Farben. Aber wann die auf den Markt kommen, weiß niemand.“

Und selbst wenn sie kommen, „kann ja im Vorfeld niemand sagen, wie sie von der Haut aufgenommen werden und wie lange sie halten“, gibt Dr. Klaus Hoffmann, Leiter des Zentrums für Lasermedizin (ZELM) des Landes NRW an der Universitätshautklinik Bochum zu bedenken. Davon ab: „Billiger als die jetzigen Farben werden die bestimmt nicht“, ahnt Schmitz und will nicht ausschließen, „dass Tattoos dadurch teurer werden“. Ohnehin geht es der Branche nicht gut. „Seit Corona steht vielen das Wasser bis zum Hals“, weiß Schmitz. „Die Reserven sind längst weg.“

## Die Szene könnte sich in den Untergrund zurückziehen

Für ein paar Monate, fürchtet der Dortmunder, könnten sich Teile der Tätowierer-Szene „in den Untergrund zurückziehen“. Und der Großhändler präzisiert: Fenster abkleben und nur noch Termine mit Leuten machen, die man gut kennt. „Schmitz jedenfalls kann das „ganze Theater“ nicht verstehen. „Wir nehmen die Farben, die jetzt verboten werden, seit Jahrzehnten. Und ich kenne keinen, der davon umgefallen wäre.“

Dass Tattoo-Farben gefährlich sind, „lässt sich nicht durch tatsächlich Erkrankte belegen“, räumt selbst Klaus Hoffmann ein. „Es gibt auch keine epidemiologischen Studien, die beweisen, dass bei Tätowierten bestimmte Krankheiten vermehrt auftreten. Insofern ist Panik fehl am Platz. Wachsamer sollte jeder sein, schließlich ist ein Tattoo ein Eingriff in den Körper.“

Wenn es mit einer Farbe Probleme gebe, dann sei es rot, so Hoffmann weiter. „Sie löst häufig Aller-



Gibt es bald fast keine bunten Tattoos mehr? „Ich weiß nicht, was das soll“, sagt Tätowierer Pascal Schmitz in seinem Studio in Dortmund.

FOTO: FABIAN STRAUCH / FUNKE FOTO SERVICES

gien aus.“ Zu den Pigmenten „Blau 15“ und „Grün 7“ gebe es dagegen „keine ausreichende Forschung“, nur viel praktische Erfahrung und wenig bekannte medizinische Probleme. Aber, gibt der Experte zu bedenken, beide Pigmente seien ja bereits für die Verwendung in Haarfärbemitteln verboten. „Und warum sollte etwas, das auf der Haut verboten ist, in der Haut erlaubt sein?“ Aus ärztlicher Sicht jedenfalls sei es immer gut zu wissen, „was und wie viel Pigment in den Tattoofarben drin ist“, die in die Haut eingestochen werden. Nur dann könne man bei Nebenwirkungen oder dem Wunsch nach Entfernung gut helfen.

Im Übrigen aber sei das bevorstehende Ende einiger bestehender Tattoo-Farben ja nicht über Nacht gekommen. „Weitsichtige Tätowierer konnten sich bedingt darauf einstellen, sie wussten was kommt, die Diskussionen liefen lang.“

## Immer wieder habe es

### Petitionen gegeben

Schmitz schüttelt den Kopf. Es habe Petitionen gegeben, und immer wieder sei auf das drohende Problem hingewiesen worden. „Ich verstehe nicht, warum die Firmen, die die Farben herstellen, nicht früher reagiert haben.“

Dass es möglicherweise im Frühjahr oder Sommer Alternativen geben dürfte, beruhigt ihn kaum. „Das hilft nur den Tätowierern, die es dann noch gibt.“

## Millionen sind tätowiert

■ Der Markt für Tätowierungen ist groß. Nach Schätzungen haben zwischen **acht und zehn Millionen Deutsche ein Tattoo.**

■ Fast 40 Prozent dieser Menschen haben nach einer aktuellen Umfrage zwei oder mehr Tattoos. Auf der anderen Seite wollen allerdings **rund zehn Prozent ihre Tätowierung irgendwann wieder loswerden.**

Anzeige

## Was Ihr Smartphone alles kann!

Online-Kurs mit Andreas Dautermann und Kristoffer Braun

Ein Angebot Ihrer



### Im Online-Kurs lernen Sie u.a.:

- Wie die grundlegende Bedienung funktioniert
- Wie das mobile Datenvolumen und das WLAN funktioniert
- Wie Sie Fotos auf Ihren Computer übertragen
- Wie Sie neue Apps installieren
- Wie das digitale Corona-Impfzertifikat funktioniert!

... und ganz generell: wie Sie das Handy sinnvoll im Alltag nutzen!

Online-Kurs  
„Was Ihr Handy alles kann“

1.-15.11.2021 oder  
1.-15.12.2021

39 €  
inkl. MwSt.

levato

Erhältlich online: [nrz.de/levato](https://nrz.de/levato)

# Polizei stößt auf große Cannabisplantagen in NRW

Drogenrazzien in neun NRW-Städten mit sieben Festnahmen

Von Michael Koch

**An Rhein und Ruhr.** Es war wohl auch sein Beruf, der Ermittler der Polizei in Hagen am Donnerstag auf die Spur von riesigen Marihuana-Plantagen geführt hat. Denn als Verwalter bei einer Immobilien-Firma hatte der 41-Jährige den Zugriff auf die Gebäude: In einer alten Industriehalle in Duisburg und in einem früheren Möbelhaus in Gelsenkirchen stieß ein Großaufgebot der Polizei gestern auf die sehr professionell aufgezogenen Marihuana-Plantagen mit 2600 Pflanzen.

„Es sind solche Mengen, dass es eine logistische Herausforderung ist, alle Pflanzen zu sichern und abzutransportieren“, sagt Klaus Müller, der Leiter des Kommissariats für Organisierte Kriminalität in Hagen. Sieben Personen wurden festgenommen, darunter auch der 41-Jährige in Herne.

Den hatte die Staatsanwaltschaft Hagen schon lange im Visier. Eine schon recht alte Anklage wegen anderer Drogendelikte konnte aber



Ein Polizist steht neben den verpackten Resten von Cannabis-Pflanzen. FOTO: ROLAND WEIHRACH / DPA

bislang noch nicht verhandelt werden, der 41-Jährige galt lange Zeit als flüchtig. Im April stellte er sich dann aber überraschend. Der existierende Haftbefehl wurde aber von den Richtern außer Kraft gesetzt. Begründung: Die Taten lägen lange zurück, der Angeklagte habe sich selbst gestellt. Und: er könne ja einen festen Arbeitsplatz bei einer Immobilien-Firma nachweisen.

Der entscheidende Hebel für den Ermittlungserfolg waren die „En-

croChat“-Ermittlungen. EncroChat war ein verschlüsselter Messenger-Dienst, der sich vor allem bei Kriminellen einer großen Beliebtheit erfreute. Vermeintlich abhörsicher, konnten dort dubiose Geschäfte organisiert werden. Im vergangenen Jahr gelang es französischen Ermittlern, diese Chat-Verläufe mitzulesen und die Erkenntnisse an Ermittler in ganz Europa weiterzuleiten. Ganz vorne dabei: Staatsanwaltschaft und Polizei in Hagen. Allein im Landgerichtsbezirk Hagen wurden bislang 16 Anklagen erhoben, in vier Verfahren gibt es bereits Urteile mit Strafen bis zu zwölf Jahren Haft.

Die Auswertung der Chats half auch dabei, auf den 41-Jährigen zu kommen. Informationen, nach denen der Hauptverdächtige Verbindungen zu libanesischen Clans habe, beantwortete Klaus Müller nur zurückhaltend: „Ich tue mich etwas schwer mit dem Begriff Clan. Aber die Tatsache, dass der 41-Jährige in Beirut geboren ist, gibt Hinweise, dass es hier Verbindungen gab.“

# KULTUR & FREIZEIT

TERMINE | WISSEN | VERBRAUCHER | MEDIEN | TV-PROGRAMM | LEUTE | WETTER | KINDERNACHRICHTEN

## KOMPAKT

Namen und Nachrichten

**Mittelalter-Fund.** Auf einem Acker in Erwitte bei Soest sind Überreste eines mittelalterlichen Gebäudes gefunden worden. Ein ehrenamtlicher Heimatforscher hatte den Archäologen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe von sichtbaren Bruchsteinen auf dem Feld berichtet, die nach dem Pflügen zutage getreten seien. Sie stammen aus dem frühen bis hohen Mittelalter (etwa 8. bis 14. Jahrhundert).

**Foto-Schäden.** Die Produktion von gedruckten und digitalen Fotografien benötigt viele Rohstoffe und Energie. Das Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe wird sich dem Thema im Frühjahr mit der Ausstellung „Mining Photography“ („Fotografie abbauen“) widmen. Damit wolle das Museum den Anteil der Fotografie am Klimawandel deutlich machen, hieß es.

## LEUTE

### Bruce Liu gewinnt den Chopin-Wettbewerb



**Warschau.** Der kanadische Pianist Bruce Liu (24) ist Sieger des 18. Internationalen Chopin-Klavierwettbewerbs, wie die Jury in der Nacht zu Donnerstag bekannt. Der 1997 in Paris geborene Pianist ist Absolvent des Konservatoriums Montreal. Beim Wettbewerbsstart Anfang Oktober galt er nicht als Favorit, steigerte sich aber von Runde zu Runde. „Wettbewerbe helfen Musikern, sich zu entwickeln. Mich inspirieren sie“, sagte Liu. *dpa*

### Regisseurin Nemirova fürchtet um Opern



**Dresden.** Die Opernregisseurin Vera Nemirova (49) sieht die Zukunft der Opernhäuser nach Corona skeptisch. „Ich befürchte langfristige Auswirkungen der Pandemie auf den Opernbetrieb. Sie wird große Löcher in den Haushalt reißen“, sagte sie in Dresden. Allein das Testen der Belegschaft koste auf Dauer sehr viel Geld. „Viel schlimmer ist aber, dass die Einnahmen aufgrund der geringen Zuschauerzahlen fehlen.“ *dpa*

## ZAHLE DES TAGES

**80.000 Euro** kostet eine Büste von Frankreichs Staatspräsident Macron auf der Kunstmesse Fiac in Paris, die am Donnerstag öffnete. Die Büste zeigt Macron mit einer Aushöhlung statt eines Mundes.

## ZITAT DES TAGES

### „Sprühende Kreativität“

**Spaniens Motto** als Gastland der nächsten Frankfurter Buchmesse vom 19. bis 23. Oktober 2022. Spanien war 1991 schon einmal Gastland.



## Im Geisterhaus

Die Frankfurter Buchmesse öffnet ihre Pforten wieder für realen Publikumsbesuch. Ein Rundgang durch leere Gänge und virtuelle Gastland-Welten

Ein Blick in Halle 3.1 der Frankfurter Buchmesse: Normal wäre, wenn vor lauter Menschen kein roter Teppich mehr zu sehen wäre. FOTO: TIM WEGNER / EPA

Von Britta Heidemann

**Frankfurt/M.** Verschwindend klein ist der Wegweiser zur Buchmesse hinter all den Plakaten für das Corona-Testzentrum, das bis vor kurzem noch auf dem Gelände der Frankfurter Messe beheimatet war. Eine große, düstere Halle mit Flatterband und Absperrungen ist zu durchqueren, bis endlich das vorab gebuchte Ticket und der 3 G-Nachweis gezeichnet werden dürfen. Dies ist die erste Live-Messe der Corona-Ära, nach der rein virtuellen Buchmesse 2020. Doch so leer die Gänge, die Rolltreppen auch sind, so viel roter Teppich in den nur locker möblierten Hallen auch zu sehen sein mag: Für die Verlage, die Autorinnen und Autoren, die Besucherinnen und Besucher ist dieses Wenige auch ein großes „Trotzdem“, das Hoffnung macht.

### „Back to business – aber noch nicht back to normal.“

**Juergen Boos**, Direktor der Frankfurter Buchmesse: Man sei zurück im Geschäft, aber noch nicht zurück in der Normalität

2000 Verlage aus 80 Ländern sind präsent, in Vor-Corona-Zeiten waren es über 7000. Das Ticket-Kontingent ist auf 25.000 pro Tag begrenzt. Zum Vergleich: 2019 kamen insgesamt 300.000 Menschen an den fünf Messetagen. Was zum Eindruck der Leere beiträgt, sind die deutlich geschrumpften Stände in den beiden Etagen der Halle 3. So sind die wichtigen deutschsprachigen Belletristik-Verlage dicht zusammengedrückt: Hanser neben Suhrkamp neben Kiepenheuer & Witsch und Klett-Cotta. Und sie konzentrieren sich auf das Wesentliche: ihre Bücher; vor den Wänden vielleicht noch ein, zwei Tische. Hier darf nur Platz nehmen, wer ein Zeitfenster mit einem Verlagsmitarbeiter gebucht hat, was durchaus für Verwirrung sorgt: „Wer ist denn der?“, fragt eine Pressereferentin mit misstrauischem Blick auf einen älteren Herrn. Erst als er die Maske

abnimmt, klärt sich die Lage: „Oh, das ist ja unser Autor!“

Dass wenige Meter entfernt an einem Stand ein fast echter, meterhoher Dino faucht, hat aber zweifelsfrei seine Richtigkeit: Die Kinderbuchverlage tummeln sich gewohnt bunt, ebenso der Buchhandels-Schnickschnack („Non-book“ im Fachjargon). Noch einmal deutlich gestiegen ist die Zahl an Selfpublishern, also Selbstverlegern, und Software-Firmen. Aus Ungarn reiste etwa „Mozaik Education“ an: Seit zehn Jahren arbeitet man hier an Lernplattformen und Interaktiv-Inhalten für Schüler und Lehrer, in Zeiten von Corona gibt es das Angebot nun auf fast alle Spra-

chen Europas ausgeweitet. Groß präsentieren „Books on Demand“ (BoD) und Libri ihre Plattform „Plureos“: Was BoD in Bad Hersfeld digital druckt, kann Libri künftig über Nacht liefern.

Dazwischen tummeln sich neue, ungewohnte Aussteller; Bundesländer wie Sachsen, Thüringen und Bayern werben, auch das Urlaubsland Portugal oder ein Anbieter für Tagestouren ins Erzgebirge. Und sogar die Fachhochschule Dortmund hat einen improvisiert wirkenden Stand aufgeschlagen, wirbt mit eigenen Druckwerken für Studiengänge wie Kommunikationsdesign, Film und Fotografie: „Wir wollen die Arbeiten von Studierenden zei-

gen und Lust aufs Studium machen“, haben sie mit weißer Kreide an eine Tafel geschrieben.

Und doch: Die große Leere drückt aufs Gemüt. „Zuerst habe ich mich gefreut, weil ich mit unseren Autorinnen und Autoren auf dem Weg zu Lesungen nicht ständig durchs Gedränge muss“, sagt eine Pressesprecherin – „aber ein bisschen geisterhaft ist es schon.“ Was das große Herbstfest der Bücher sonst auszeichnete, all die Empfänge, die Partys der Verlage, fällt nun weg: „Wir gehen mit unseren Autorinnen und Autoren essen, das war’s.“ Zugleich ist der Druck hinzugekommen, die virtuelle Welt weiterhin zu bespielen, weiter zu streamen und zu bloggen: „Da kann man immer nur hoffen, dass abends im Hotel das WLAN funktioniert“, heißt es aus einem großen Verlags- haus – auf Dauer könne man diesen Spagat kaum leisten.

„Back to Business“, so hatte es Buchmessen-Direktor Juergen Boos in einem Interview vorab formuliert, „aber noch nicht back to normal.“

Fast wie immer wirkt der Gastland-Pavillon: eine kleine Oase. Kanada (das seine Präsentation von 2020 auf 2021 verschoben hatte) setzt wie viele Vorgänger ganz auf sphärische Musik und Video-Projektionen. Eine Wanderung führt entlang einer roten Linie (sicherlich der rote Erzählfaden!) durch Berg, Tal und den virtuellen Fluss der Wörter. Autorinnen und Autoren gehen auf die Besucher zu: Tritt man nahe an die Videowand, erzählen sie als lebensgroße Projektionen von sich und ihrer Arbeit. QR-Codes weisen den Weg zu weiterem Videomaterial auf dem eigenen Smartphone, das etwa zum Stichwort „Dichtung“ die Worte als „greifbaren Ursprung des Fühlens“ feiert und zum „Sprung über Grenzen“ ermuntert.

Wie schwierig diese Sprünge oft sind, wissen die zahlreichen freundlichen Mitarbeiterinnen, die die Wandernden auf ihrem Weg ins Virtuelle leiten. Vielleicht lässt sich hier am besten spüren, welch herausfordernde Reise die Buchbranche noch vor sich hat.

### Die Frankfurter Buchmesse live – und virtuell

■ **Tickets fürs Wochenende** sind nur vorab online buchbar unter [www.buchmesse.de](http://www.buchmesse.de) (Tageskarte 19 €). Das Kontingent ist auf 25.000 Tickets pro Tag begrenzt, noch gibt es Karten.

■ Das Programm „**Frankfurt Studio**“ wird Samstag und Sonntag gestreamt. Mit dabei: Eva Menasse, **Antje Rávik Strubel**, Florian Illies, Rebecca Gablé, Dirk Rossmann, Felicitas Hoppe und das Krimi-Duo Klüpfel/Kobr. <https://www.buchmesse.de/livestream-frankfurt-studio-festival>

■ Auch die **ARD-Buchmessenbühne** streamt. Hier sind etwa Johan-

na Adorján und Elke Heidenreich zu erleben, Sven Regener oder auch Edgar Selge. <https://www.buchmesse.de/livestream-ard-buchmessenbuehne>.

■ **Viele Verlage** machen längst ein eigenes Programm, zu finden über die Webseiten: **Suhrkamp** lädt etwa zum Video- und Audio-Podcast „Espresso-Spezial“. **Lübbe** startet die Buchmesse@home mit Live-Streams und Gewinnspielen. Der Frankfurter Verlag **S. Fischer** inszeniert „Skyline Talks“ hoch über den Dächern. Unter [www.buchmesse-daheim.de](http://www.buchmesse-daheim.de) haben sich **dtv**, **Hanser** und **C.H. Beck** zusammengeschlossen.



So präsentiert sich das Ehrengastland Kanada. FOTO: ARNE DEDERT / DPA

## DAS GEDICHT

### Gedächtnisfeier

Von Heinrich Heine (1797–1856)

Keine Messe wird man singen,  
Keinen Kadosch wird man sagen,  
Nichts gesagt und nichts gesungen  
Wird an meinen Sterbetagen.

Doch vielleicht an solchem Tage,  
Wenn das Wetter schön und milde,  
Geht spazieren auf Montmartre  
Mit Paulinen Frau Mathilde.

Mit dem Kranz von Immortellen  
Kommt sie, mir das Grab  
zu schmücken,  
Und sie seufzet: „Pauvre homme!“  
Feuchte Wehmut in den Blicken.

Leider wohn ich viel zu hoch,  
Und ich habe meiner Süßen  
Keinen Stuhl hier anzubieten;  
Ach! sie schwankt mit müden Füßen.

Süßes, dickes Kind, du darfst  
Nicht zu Fuß nach Hause gehen;  
An dem Barrieregitter  
Siehst du die Fiaker stehen.  
(\* „Armer Mann!“)

## Boris Charmatz neuer Chef im Bausch-Theater

Ab 2022: Entscheidung in Wuppertal

**Wuppertal.** Der französische Choreograf Boris Charmatz (48), der nicht zuletzt durch die ungewöhnlichen Auftritte seines Ensembles bei der Ruhrtriennale und auf Pact Zollverein Furore gemacht hat, soll neuer Leiter des Wuppertaler Pina-Bausch-Tanztheaters werden.



**B. Charmatz**  
F.: STEFFEN/DPA

Seit dem Tod von Pina Bausch gab es mehrere Wechsel in der Leitung des nach ihr benannten berühmten Wuppertaler Tanztheaters; zu den meist glücklosen Führungspersonen kam eine blockadeträchtige Konstruktion der Leitung durch ein Duo. Zuletzt waren Bettina Wagner-Bergelt und Roger Christmann eingesprungen, die zum Ende der Saison aufhören. Charmatz soll sein Amt dann zum September 2022 antreten. Er soll neue Werke für das Ensemble kreieren und „ein neues Fundament für die Arbeit zu schaffen, die mit dem Werk von Pina Bausch verbunden wird.“ *red*

## Deutsche hören 55 Songs pro Tag

**Berlin.** In Deutschland hören die Menschen nach einer internationalen Studie überdurchschnittlich viel Musik: 19,3 Stunden pro Woche (2019: 19,1 Stunden). Laut dem Branchen-Report „Engaging with Music 2021“ betrug der Wert in den 21 weltweit teilnehmenden Ländern 18,4 Stunden je Woche. Der aktuelle Hörkonsum in Deutschland pro Woche entspricht 386 Songs von drei Minuten Länge oder täglich 55 (!) Songs. Immer häufiger werde Musik hierzulande über Audiostreaming-Angebote gehört (56 Prozent; weltweit 51 Prozent). *dpa*

# Viel Ärger nach Rauswurf des „Bild“-Chefs

Julian Reichelt entlassen - jetzt steht Springer-Konzernchef Mathias Döpfner wegen eines DDR-Vergleiches unter Druck

Von Jörg Quoss

Berlin. Es war eine Horrorwoche für Axel Springer, einen der größten deutschen Medienkonzerne mit über 16.000 Mitarbeitern in vierzig Ländern und Titeln wie „Bild“, „Welt“ und seit Kurzem auch dem US-Portal „Politico“. Aus dem Rauswurf von „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt am vergangenen Montag ist eine Krise für den gesamten Verlag und ihren Vorstandsvorsitzenden Mathias Döpfner geworden.

Es geht nicht mehr nur um den Sturz des Chefredakteurs von „Bild“, sondern auch um private SMS sowie einen Vergleich, der viele in der Medienbranche verstört und der auch Döpfners Ehrenamt, die Präsidentschaft beim Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV) berührt.

Die interne Videobotschaft war kurz und ohne Inszenierung. Mitarbeiter von Springer haben sie auf Youtube hochgeladen und öffentlich gemacht. Im schwarzen T-Shirt erklärt sich Mathias Döpfner am Mittwochmorgen zum „Compliance-Fall Julian Reichelt“, wie der Vorstandsvorsitzende die Angelegenheit nennt. Es geht um den Chef-

redakteur von „Bild“, der im März bereits für zwölf Tage beurlaubt worden war, um Vorwürfe zu klären, er habe mit mehreren unterstellten Mitarbeiterinnen Verhältnisse begonnen und dabei seine Macht als Chefredakteur ausgenutzt. Nach einer eingehenden Untersuchung durch eine externe Kanzlei mit angeblich „zweisplitigem Ergebnis“ hatte Döpfner Reichelt begnadigt und ihm als Co-Chefredakteurin Alexandra Würzbach zur Seite gestellt. Reichelt habe aus damaliger Sicht einen „schweren Fehler“ begangen, aber keinen „unverzeihlichen“.

## Reichelt „hat aus den Fällen von damals nichts gelernt“

Jetzt kommt Döpfner zu einer anderen Einschätzung. Er berichtet, dass Reichelt nach Recherchen von „Buzzfeed“ auf eine weitere Beziehung mit einer Mitarbeiterin angesprochen wurde. „Er hat es bestritten“, so Döpfner. Erst nachdem Reichelt mit zwei Zeugnisaussagen konfrontiert wurde, habe er die Beziehung eingeräumt. Döpfner: „Damit war klar: Erstens – er hat aus den Fällen von damals nichts gelernt. Zweitens – er hat uns nicht die Wahrheit gesagt und wir mussten



Der Springer-Verlag erlebte eine schwere Woche. FOTO: /JOKO

sofort handeln.“

Dieser öffentliche Bruch mit Reichelt kommt spät, das räumt Döpfner selbst ein, nicht ohne an den Grundsatz der Unschuldsvermutung zu erinnern. Dann ordnet er das Ausmaß des Schadens auch gleich ein. „Alles sehr schlimm“, sagt der Vorstandsvorsitzende und betont, dass es sich nicht um ein Kulturproblem des ganzen Springer Verlages handele, sondern um „ein Problem bei Bild“.

Die Problemlösung liegt jetzt bei dem 37-jährigen Johannes Boie, der bislang die „Welt am Sonntag“ führt und als ehemaliger „Chief of Staff“ von Mathias Döpfner das besondere Vertrauen des Vorstandsvorsitzenden genießt.

Und das Problem ist seit der Veröffentlichung durch die „New York Times“ besonders groß geworden. Axel Springer steht als neuer Eigentümer des politisch höchst einflussreichen Portals Politico im Fokus der amerikanischen Öffentlichkeit. Nirgendwo werden Verstöße gegen Complianceregeln oder Nachlässigkeit in der Unternehmensaufsicht, insbesondere wenn es um Sex in der Company geht, härter geahndet als in den USA.

Als schlimm für Mathias Döpfner erweist sich auch eine private SMS, die er an Benjamin Stuckrad-Barre schrieb. Der Schriftsteller hatte sie nach einem Streit mit Döpfner offenbar weitergeleitet. Mehrere Medien veröffentlichten ihren Wortlaut, der jetzt zu einer Debatte um die Geisteshaltung Döpfners geführt hat.

Demnach verteidigte Döpfner einen scharfen „Bild“-Kommentar, in dem Reichelt die Corona-Politik der Bundesregierung kritisierte, mit

den Worten, Reichelt sei „halt wirklich der letzte und einzige Journalist in Deutschland, der noch mutig gegen den neuen DDR-Obrigkeitsstaat aufbegehrt“. „Fast alle anderen Journalisten“ seien zu „Propaganda-Assistenten“ geworden.

## Döpfners private Äußerungen sorgen für großes Aufsehen

Der Kontext der Konversation ist nicht bekannt und ein Springer-Sprecher hat dazu öffentlich erklärt, dass „Mathias Döpfner die Bundesrepublik Deutschland selbstverständlich nicht für vergleichbar mit der DDR hält“. Dennoch hat die geleakte private Bemerkung Döpfners für Aufsehen gesorgt.

Döpfner beklagt, die Veröffentlichung der privaten Nachricht sei eine Grenzüberschreitung gewesen und betont, dass bewusste Polemik oder Ironie durch die Veröffentlichung unterschlagen werde.

Aber dennoch ist der private Gedanke jetzt in der Welt. Die Bundesrepublik wie die frühere DDR? Ein Vergleich, der gerade nach Spring-

er-Maßstäben grotesk ist. Kein anderes deutsches Medienhaus hat die DDR derart scharf kritisiert und publizistisch an deren Untergang mitgewirkt wie Axel Springer.

Offiziell will sich der BDZV nicht zu der Einschätzung ihres Präsidenten äußern. Aber Mitglieder des einflussreichen Verbandes widersprechen Döpfner deutlich. Christoph Rütth, Geschäftsführer der FUNKE Mediengruppe, in der auch diese Zeitung erscheint, erklärte: „Die – wenn auch angeblich überspitzte – Formulierung ‚Propaganda-Assistenten‘ für die Mehrheit der Journalistinnen und Journalisten halten wir für völlig unpassend. So ein Gedanke und eine derartige Tonlage sind dem Amt eines BDZV-Präsidenten nicht angemessen. Die Journalistinnen und Journalisten in Deutschland sind nämlich ganz überwiegend ihrer Wächterfunktion nachgekommen und haben die Corona-Maßnahmen der Bundes- beziehungsweise der Landesregierungen kritisch begleitet beziehungsweise tun es noch“.



Julian Reichelt



Mathias Döpfner

## HÄGAR



## 22. OKTOBER

**Namenstag:** Cordelia, Cordula, Gunthard, Salome

### Historische Daten

**1971:** RAF-Terroristen erschießen in Hamburg den Polizisten Norbert Schmid. Er hatte zusammen mit einem Kollegen versucht, eine der gesuchten Terroristinnen festzunehmen; weitere Verbrecher waren ihr zur Hilfe geeilt.

**1964:** Der französische Philosoph und Schriftsteller Jean-Paul Sartre soll den Nobelpreis für Literatur der Schwe-

den Akademie bekommen, Sartre lehnt den Preis allerdings ab. Er begründet sein „Nein, danke“ damit, dass ein Schriftsteller nur mit seinen „eigenen Mitteln“, mit dem „geschriebenen Wort“ handeln solle.

**1962:** US-Präsident John F. Kennedy fordert im Fernsehen den Abbau aller sowjetischer Raketen auf Kuba. Die Kuba-Krise läuft damit ihrem Höhepunkt entgegen, eine Seeblockade gegen russische

Frachter erscheint den Amerikanern unausweichlich. Erst Ende Oktober lenkt der sowjetische Ministerpräsident Nikita Chruschtschow ein und kündigt an, die Nuklearwaffen von Kuba abziehen zu wollen.

**Geburtstag**  
**1925:** Robert Rauschenberg, US-amerikanischer Künstler („White Paintings“, „Black Paintings“), gest. 2008.

**1920:** Timothy Leary, US-amerikanischer Psychologe (expe-

rimentierte u.a. mit dem Halluzinogen LSD), gest. 1996.

**1919:** Doris Lessing, britische Schriftstellerin (Nobelpreis für Literatur 2007; „Das goldene Notizbuch“), gest. 2013.

**Todestag**  
**2007:** Eve Curie, französische Schriftstellerin (Tochter der Physiker Marie und Pierre Curie), geb. 1904.

**1987:** Lino Ventura, italienisch-französischer Schauspieler („Der Panther wird gehetzt“), geb. 1919.

## SUDOKU SCHWIERIG

2	5	7				1		
				1	3		7	
4				7				
	9							6
			9	8	5			
3							4	
			5					8
	4		3	7				
		2				4	6	5

## SUDOKU LEICHT

	6	2				8	5	
9	3				6			8
8		4	1	3				6
7	2		5		9	8		
			8	3		6		1
	1				5	3	7	8
2	7				8			5
		5	7			3	9	

## SCHWIERIG

## AUFLÖSUNG DER LETZTEN SUDOKU-RÄTSEL

## LEICHT HOROSKOP

2	1	5	7	3	6	9	4	8
7	6	9	2	4	8	1	5	3
8	4	3	9	5	1	7	6	2
9	2	4	1	8	3	5	7	6
3	5	6	4	7	2	8	9	1
1	8	7	5	6	9	3	2	4
4	7	8	6	1	5	2	3	9
6	9	1	3	2	7	4	8	5
5	3	2	8	9	4	6	1	7

2	5	9	1	6	8	3	7	4
8	3	1	7	9	4	6	5	2
4	6	7	5	2	3	9	1	8
3	8	2	4	1	9	5	6	7
7	1	6	2	3	5	8	4	9
5	9	4	8	7	6	2	3	1
1	2	5	6	8	7	4	9	3
9	4	8	3	5	1	7	2	6
6	7	3	9	4	2	1	8	5

**Widder 21.3. - 20.4.**  
Ein Kollege bringt Sie aus den eingefahrenen Gleisen. Nutzen Sie die Chance, alte Zöpfe abzuschneiden.

**Stier 21.4. - 20.5.**  
Bleiben Sie unbedingt geduldig. Wer abwarten kann, ist von Anfang an in der besseren Ausgangsposition.

**Zwillinge 21.5. - 21.6.**  
Wer rastet, der rostet! Turnen, schwimmen oder tanzen Sie! Halten Sie Körper, Geist und Seele in Form!

**Krebs 22.6. - 22.7.**  
Ein vielversprechender Tag! Die Krebs-Geborenen sind wild entschlossen, jeden Widerstand zu brechen.

**Löwe 23.7. - 23.8.**  
Die momentan stark brodelnde Gerüchteküche könnte Sie stark verunsichern. Dazu besteht aber kein Grund.

**Jungfrau 24.8. - 23.9.**  
Eine berufliche Aufgabe erfordert viel Fingerspitzengefühl. Genau die richtige Herausforderung für Sie!

**Waage 24.9. - 23.10.**  
In beruflicher Hinsicht sollten Sie zielstrebig sein, Sie wissen doch noch, was Sie erreichen wollen.

**Skorpion 24.10. - 22.11.**  
Wer heute große Ziele erreichen möchte, sollte dies im Detail planen. Überlassen Sie nichts dem Zufall.

**Schütze 23.11. - 21.12.**  
Stellen Sie sich auf eine Extraportion Romantik ein. Nicht nur Singles sind heute extrem gefühlsbetont.

**Steinbock 22.12. - 20.1.**  
Günstiger Tag, um eine Entscheidung zu treffen. Behalten Sie Einzelheiten dennoch erst einmal für sich.

**Wassermann 21.1. - 19.2.**  
Gerade weil Sie so unterschiedliche Ratschläge erhalten, fällt es schwer, eine Entscheidung zu treffen.

**Fische 20.2. - 20.3.**  
Eine schwelende Auseinandersetzung gehört der Vergangenheit an. Im Kollegenkreis läuft es jetzt besser.

abge-sondertes Stadt-viertel	feiner Spott	Wind-richtung	Bewohner eines dt. Bundes-landes	Trocken-gras	Zahlungs-mittel
unbe-stimmter Artikel			Moral-begriff		
dickes Tau					Pro-gramm-datei-endung
Fußball-treffer			Wind-richtung Ausruf der Anstren-gung		
				lat.: für, je	Rhein-zufluss bei Bingen
Schwei-zer Köse-spelse	männl. Vorname	Bauch-, Nieren-erfekt des Schweins	engl.: Füller Heide-kraut		
					Unter-wasser-sportler
ein Gewürz		Stadt an der Bodden-landschaft	dt. Literat (Eugen) † 1976		
Frauen-gestalt aus „Don Carlos“				Initialen Einsteins † 1955	
			Wasser-rinne im Watten-meer	kohlen-säure-haltiges Wasser	Kinder-tages-stifte
erster Mensch (A. T.)	kleine Zwiebel	Wurf mit gleichen Augen-zahlen			
altes Holz-raum-maß				klein, aber ...	
			Um-stands-wort	be-stimmter Artikel Abk.: Rial	
Ausruf des Er-staunens	so				
Lehns-Gefolgs-mann im MA.	südt.: scharf gewürzt		Hafen auf Fehmarn	Bezeich-nung, Be-nennung	
grie-chischer Sagen-held					<b>AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS</b> ■ ■ ■ G ■ B ■ D ■ ■ N A H E L E G E N ■ ■ B E L V O R ■ B ■ ■ B B B O R I S ■ ■ M A R G E R I T E ■ ■ A A G C O P T ■ ■ B E W A E H R T E ■ ■ R E U S T ■ E ■ ■ L O R E ■ W I R T ■ ■ S ■ S P A G A T T ■ ■ A K T ■ R ■ S ■ S E L ■ ■ M U R ■ R ■ S ■ S E L ■ ■ G E R U E M P E L Z ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ S E N S E ■ ■ T R I O ■ ■ A ■ M U H ■ ■ S T A R R E ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ S E N D E R ■
Teil der West-karpaten					
Initialien des Schau-spielers Schweiger		Zeichen für Thulium			
Laub-baum, Ölbaum-gewächs					si0920-2807

# Im Westen kaum was Neues

Das halbe Dutzend ist voll: Der neueste Teil der „Far Cry“-Spielereihe von Ubisoft bietet chaotisch-spannende Unterhaltung, wirkt aber etwas ideenarm

Von Sebastian James Brunt

**Essen.** Wenige Spieleentwickler verstehen es so gut wie das franko-kanadische Unternehmen Ubisoft, ein Konzept möglichst umfassend auszureizen. Sei es die „Assassin's Creed“-Reihe oder die Spiele im Tom-Clancy-Universum: Man erkennt stets die Ubisoft-DNA wieder.

Das ist beim jüngst erschienen sechsten Teil der Egoshooter-Serie „Far Cry“ nicht anders. Auch hier werden die meisten Merkmale der Vorgänger übernommen.

## Ein exotischer Schauplatz

Wie bei den bisherigen Teilen – mit Ausnahme des direkten Vorgängers, der in den USA spielte – ist auch „Far Cry 6“ in einem fiktiven Staat angesiedelt. Die Karibik-Insel Yara erinnert aber bestimmt nicht zufällig stark an Kuba – viele Zigarren, Rum und US-Schlitten der 50-er- und 60er-Jahre inklusive.

„Far Cry“ bezieht den Großteil seines Reizes aus den Widersachern, die man lieben zu hassen. Seeräuber Vaas Montenegro aus Teil drei gilt bis heute als einer der besten Videospiel-Antagonisten, auch der Despot Pagan Min (Far Cry 4) und Sekten-Anführer Joseph Seed (Far Cry 5) überzeugten als Gegner. In Teil sechs ist es der Diktator An-

tón Castillo, dem kein Mittel zu grausam ist, um aus dem Tabak auf Yara ein mutmaßliches Wundermittel gegen Krebs herzustellen. Er wird dargestellt von dem grandiosen Giancarlo Esposito, der als Gus Fring in „Breaking Bad“ und als Moff Gideon in der Star-Wars-Serie „The Mandalorian“ bekannt ist. Leider ist Castillo von einigen Zwischensequenzen abgesehen nicht präsent genug, mehr Szenen mit ihm hätten dem Spiel gut getan.

## Eine Vielzahl an Waffen

Mit jedem Teil der Serie wurden die Waffen ausgefallener. Auch diese Tradition bricht der neueste Titel nicht. Aufgrund des Ressourcenmangels auf Yara mussten die Revolutionäre erfinderisch werden, sodass Waffen aus allen möglichen und unmöglichen Materialien produziert werden. Höhepunkt dabei sind die Supremo-Rucksäcke, für deren Herstellung der Spieler abgereichertes Uran einsammeln muss. Diese Rucksäcke verleihen spezielle Fähigkeiten, etwa ein Raketen-Salvo oder die Möglichkeit, sämtliche elektrischen Geräte in der Umgebung kurzzuschließen.

Eine Verbesserung gegenüber Teil fünf ist bei der Darstellung des

Protagonisten zu verzeichnen. Während man im Vorgänger ein stimmloser Charakter war, ist in Teil sechs wieder mehr Bezug zur Hauptfigur möglich. Man spielt als Dani Rojas – nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Fußballer aus der Serie „Ted Lasso“ – und kann selbst entscheiden, ob Dani ein weiblicher oder männlicher Charakter sein soll. Nachdem der Fluchtversuch in die USA brutal von Antón Castillo gestoppt wurde, schwört Dani, dem Treiben des Diktators ein Ende zu bereiten. Doch dazu braucht sie/er Hilfe von ande-

ren Guerillas. Das Vertrauen der Revolutionäre erarbeitet man sich, indem man Missionen für sie erledigt und die Infrastruktur auf Yara schwächt. Die eigentlichen Story-Missionen sind dabei auch meist unterhaltsam und abwechslungsreich, die Nebenmissionen werden jedoch schnell eintönig.

## Optik und Musik gefallen

Gut gemacht ist – Ubisoft-typisch – die Präsentation. Der karibische Schauplatz wurde grafisch imposant umgesetzt, auch die lateinamerikanische Musik passt sehr gut zur Umgebung.

Hingegen schwächelt das Spiel bei der Handlung. Der Spagat zwischen schonungsloser Darstellung der Grausamkeiten des Diktators Castillo und humoristisch-absurden Nebenmissionen und -figuren wirkt an zu vielen Stellen deplatziert.

Spielerisch gibt sich der Titel allerdings wenig Blöße, die Steuerung und die Präzision der Waffen sind auf serientypisch hohem Niveau. Ein nerviger Fehler ist indes die Tendenz, dass bereits besiegte Gegner wie aus dem Nichts wieder auftauchen. Das macht die Befreiung eines Camps manchmal zu einer zeitraubenden Angelegenheit, da man jeden Gegner gefühlt drei Mal ausschalten muss.

So bleibt festzuhalten, dass „Far Cry 6“ für Fans der Serie eine eindeutige Empfehlung ist. Wer jedoch mit den Vorgängern nichts anfangen konnte, wird wohl auch dem neuen Teil wenig abgewinnen können.

## Infos zum Spiel

■ „Far Cry 6“ wurde von Ubisoft entwickelt und ist **erhältlich für Playstation 4 & 5, Xbox One, Series S/X, PC und Google Stadia.** Je nach Version kostet das Spiel zwischen 50 und 120 Euro.

■ Die USK-Freigabe lautet: **ab 18 Jahren.**



Auf großer Mission: Dani Rojas muss dem skrupellosen Diktator Antón Castillo das Handwerk legen.

FOTO: UBISOFT

# Scharfe Schlagschüsse und crosse Checks

Virtuelles Eishockey auf höchstem Niveau: Electronic Arts landet mit „NHL 22“ einen Volltreffer

**Essen.** Wie das bei jährlich erscheinenden Sportspielen eben so ist: Oft sind die neuesten Ausgaben nur geringfügige Updates mit aktuellen Mannschaftskadern und Trikots. „NHL 22“, der Eishockey-Titel aus dem Hause Electronic Arts (EA), setzt hingegen neue Maßstäbe.

Das liegt zum einen an der „Frostbite Engine“, dem Programmiergerüst für die visuelle Darstellung des Games. Bei den „FIFA“-Spielen nutzt EA die Technik bereits seit 2017, nun wurde sie auch endlich

für die „NHL“-Reihe umgesetzt. Das fertige Resultat ist kaum noch von einer TV-Übertragung zu unterscheiden. Selbst auf den älteren Konsolen sind die Gesichter und Bewegungen der Spieler sehr detailliert, die Lichtspiegelungen auf den Eisflächen glänzen wie nie zuvor und sorgen so für ein authentisches Stadiongefühl.

Die zweite große Änderung betrifft insgesamt 50 NHL-Superstars: Die besten Spieler der besten Liga der Welt verfügen nun dank der „X

Factor“-Eigenschaften über besondere Fähigkeiten. So finden zum Beispiel Rückhandschüsse von Pittsburghs Stürmer Sidney Crosby (Foto) wie in der Realität überdurchschnittlich oft ihr Ziel, Deutschlands Top-Crack Leon Draisaitl spielt derzeit nicht nur im echten Leben, sondern jetzt auch auf der Konsole besonders präzise Pässe. Was oft auch nötig ist, denn bezüglich der Passphysik hat EA im Vergleich zum Vorgänger an der Realismusschraube gedreht.



FOTO: EA SPORTS

Auch sechs internationale Ligen sind dabei, darunter die DEL mit den Teams aus Düsseldorf, Köln, Krefeld und Iserlohn. Fans können bedenkenlos zugreifen: Das flotte Gameplay sorgt in Verbindung mit der großartigen Grafik und der gewohnten Spielmodi-Vielfalt für Hunderte Stunden Spielspaß. pf

■ „NHL 22“ ist für PS4, PS5, Xbox One und Xbox Series erschienen. Preis: je nach Version zwischen 65 und 75 €. USK: 12.

## VORVERKAUF



## Lord of the Dance und Riverdance kehren zurück in die Region

1995 feierte das erste abendfüllende „Riverdance“-Programm in Dublin Premiere. Auf ihrer laufenden Tour zum 25-jährigen Jubiläum kehrt die Tanzshow im März 2023 in die Region zurück – nach Köln (12.3. Lanxess Arena), Dortmund (15.3. Westfalenhalle) und Oberhausen (17.3. KöPi-Arena). Karten gibt es ab heute, 22.10. (12 Uhr), im exklusiven Vorverkauf auf [www.myticket.de](http://www.myticket.de). Der allgemeine Vorverkauf beginnt am 26.10.

Star der ersten „Riverdance“-Inszenierung war Michael Flatley. Schon 1995 ging er nach einem Streit mit den Produzenten seiner Wege und schuf mit „Lord of the Dance“ (Foto) seine eigene Show. Sie war ebenfalls erfolgreich und feiert bereits im kommenden Jahr ein Comeback in denselben Arenen wie Riverdance: 11.10.22 Dortmund, 14.10.22 Oberhausen, 27.10.22 Köln. Karten gibt's ab ca. 50 € bereits im Vorverkauf. sm

## ES WAR EINMAL...

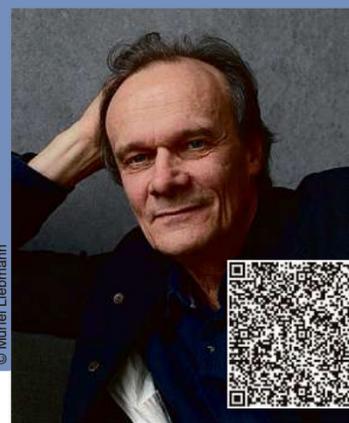
Heute vor 60 Jahren (1961) lief die erste Folge der Sendung **Musik aus Studio B** im Fernsehen. Zu den Gästen gehörte u.a. Ralf Bendix, der gerade mit dem „Babysitter Boogie“ seinen größten Hit hatte. Zu letzterem wurde auch die Sendung, was zu keinem geringen Teil am lockeren Humor des Moderators Chris Howland lag. Gleichwohl entwickelte sich ein Streit mit Programmchef Harald Vock, so dass Howland 1969 unter Fanprotesten das Handtuch warf. Vock war das nicht genug – er ließ auch noch sämtliche Aufzeichnungen der Sendung vernichten.

## WÜNSCHE, KRITIK, IDEEN?

Ihr Kontakt zur Redaktion: [veranstaltungen@funkemedien.de](mailto:veranstaltungen@funkemedien.de)  
Anzeigenkontakt: [oliver.rahms@funkemedien.de](mailto:oliver.rahms@funkemedien.de)

Anzeige

**Edgar Selge**  
„Hast Du uns endlich gefunden“  
01.11.2021 | 19:00 Uhr | Wilhelmshöhe Menden  
Eintritt 17,- €



EDGAR SELGE  
HAST DU UNS ENDLICH GEFUNDEN



← Direkt buchen  
Für die Veranstaltung gilt die 2-G-Regel.

Buchhandlung **DAUB**

Tel.: 02373 3065 | [www.buch-daub.de](http://www.buch-daub.de) Sparkasse. Gut für Menden.

Anzeige

**RUHRPOTT SCHMIEDE #tusemhandball**

**2. HANDBALL-BUNDESLIGA**

vs. T.S.G. Fernrod

Mittwoch, 27. Oktober 2021  
Anwurf: 19:30 Uhr

SPIELSTÄTTE Sportpark „Am Hallo“  
Ernestinenstraße 57, 45141 Essen

TICKETS & INFOS [www.tusemessen.de](http://www.tusemessen.de)

westenergie Sparkasse Essen  
hummel Stadtwerk@essen Wir sind Zuhause 2.HBL

Anzeige

**DUISBURG - RHEINHAUSENHALLE**

The ABBA - Tribute - Show live on stage

**ABBA GOLD**  
The Concert Show

URBAN PRIOL  
TILT!  
JAHRESRÜCKBLICK

LIVE SHOW - ALLE SUPERHITS  
DANCING QUEEN - KNOWING ME, KNOWING YOU - SOS  
VOULEZ-VOUS - SUPER TROUPER - MAMMA MIA - WATERLOO

17.12.2021 Freitag 19:30 Uhr  
21.01.2022 Freitag 19:30 Uhr

Tickets: [www.phono-forum.de](http://www.phono-forum.de) | 02373-5351

**Frage des Tages** Umstrittene Antikörpertests – lassen Sie Ihren Impfschutz überprüfen?

# Test kann eine Hilfe sein

Eindeutig ist die Stimmungslage bei unserer Frage nicht. Menschen, die zu einer Risikogruppe gehören, sind aber wohl eher bereit, sich testen zu lassen

„Ich habe meine beiden Impfungen mit Biontech gut weggesteckt. Der Oberarm hat ein wenig geschmerzt, das war es aber auch schon. Wenn es nun heißt, dass nach circa sechs Monaten der Immunschutz nachlässt, besonders bei den Älteren, dann werde ich mir selbstverständlich im Dezember die dritte Spritze von meinem Hausarzt verabreichen lassen. Ob dann der Test nötig ist?“  
**Bodo Findermann, E-Mail**

„Das wäre vor jeder Impfung sehr sinnvoll gewesen. Natürliche Antikörper verschwinden ja nicht, sondern bauen sich immer wieder neu auf und jeder, der Corona schon hatte, benötigt keine Impfung. Damit kann man aber keine Impfung „verkaufen“...“  
**Daliah Sölkner, Facebook**

„Wenn die dritte Impfung, dann niemals ohne Antikörpernachweis. Ich kenne aus näherem Umfeld jemanden, der ohne AK-Nachweis seine dritte Impfung bekommen hat und dann fünf Tage mit allergischem Schock auf der Intensivstation lag. Grund: Wenn der Titer (Der Titer ist ein Maß für die Anzahl bestimmter Antikörper im Blut. Die Redaktion) noch hoch ist, kann die „Booster-Impfung“ schlimme Auswirkungen haben, das war die Aussage des Arztes. Wo aber die Titergrenze bezüglich „hoch“ liegt, ist mir leider nicht bekannt.“  
**Mela Neh, Facebook**

„Da ich aufgrund einiger ernstzunehmender Vorerkrankungen zur Gruppe der Risikopatienten gehöre, stand für mich eine Impfung außer Frage. Nun ist es aber so, dass ich eben wegen der Vorerkrankungen anderweitig immunsupprimiert werde. Die Tatsache, dass die Impfung und meine bisherige Medikation quasi gegeneinander arbeiten, machte mich doch ein wenig unsicher.“



Vor einer dritten Impfung lassen viele Menschen ihren Impfschutz überprüfen. Es gibt aber auch zahlreiche Skeptiker. FOTO: JÜRGEN THEOBALD / FFS

cher. Daher entschied ich mich, beim Arzt testen zu lassen, inwiefern meine Impfung angeschlagen hat. Der Antikörper-Test wird in einigen Wochen noch einmal wiederholt, damit ich dann über die Boosterimpfung entscheiden kann. Glücklicherweise hat die Impfung seinerzeit trotz aller Widerigkeiten gut angeschlagen, so-

dass ich wieder ein bisschen „freier“ leben kann.  
**Tina Sperlich, E-Mail**

„Antikörpertests haben keine Aussagekraft bezüglich der Immunantwort des Körpers bei einer COVID-19-Infektion. Deshalb verzichte ich darauf. Besser als ein Test ist die Beratung durch einen

## Antikörpertest vor 3. Impfung umstritten

■ In NRW laufen die Booster-Impfungen an. Etliche Menschen über 70 haben bereits eine Auffrischung erhalten. Wer braucht den Booster – und wann? Ein **Antikörper-Schnelltest könnte bei der Entscheidung hilfreich sein**. Denn er zeigt den Immunstatus an.

■ Die Ärzte sprechen sich aber nicht einhellig für die Tests aus. Man wisse nicht so genau, wie hoch die Zahl der Antikörper sein muss und es fehle noch an Daten. **Bei Patienten mit Vorerkrankungen sollte er gemacht werden**, bei denen schlägt oft erst die 3. Impfung an.

Arzt zu einer eventuellen Boosterimpfung.  
**Dieter Schlimmer, Gelsenkirchen**

„Nein.“ **Ralf Gördemann, FB**  
„Selbstverständlich sollte man seine Immunität kontrollieren lassen, bevor man sich eine dritte Impfung gegen Corona geben lässt. Ich nehme doch auch keine Blutdrucksenker ohne vorher den Blutdruck zu messen!“  
**Erhard Kleinschmidt, Bottrop**

„Wer von der Stiko abweichende Empfehlungen zur Impfung gibt, sollte das im Detail begründen können. Alles andere ruft unnütze Diskussionen in den Praxen hervor.“  
**Dr. med. Karlheinz Schmitz, Essen**

„Ob eine Auffrischung nach so kurzer Zeit sinnvoll ist, mag ich nicht bewerten. Wenn aber mein Arzt die Booster-Impfung befürwortet, dann lasse ich es natürlich machen.“  
**Astrid Kolter, E-Mail**

## BRIEFE AN DIE REDAKTION

Stimmen, Meinungen, Reaktionen

### Das können sie

**Fridays for Future stellt Forderungen an Regierung.** Bei allem Wissen darum, dass sich klimapolitisch etwas ändern muss – vielleicht sollte Frau Neubauer versuchen, die anderen führenden Klimaverseucher (VR China, USA, Russland, Indien) von ihrem Vorhaben zu überzeugen und dort vor Ort für diese Ziele demonstrieren. China stößt mehr CO<sub>2</sub> aus, als alle anderen Nationen zusammen. Das Klima würde es nicht jucken, wenn Deutschland von heute auf morgen alle klimaschädlichen Aktionen einstellen würde, solange andere Global Player so weiter machen wie bisher. Also bitte etwas mehr Realitätsbewusstsein und praktikable Lösungen und keine Traumtänzerie.  
**Andreas Püllenber, Bochum**

Die ständigen Forderungen von den Fridays for Future nerven langsam. Es wird nur gefordert, aber nie wird etwas über Finanzierung gesagt. Macht erst mal eure Hausaufgaben und meldet euch mit vernünftigen Forderungen, dann hört euch auch jemand zu.  
**Thomas Scholten, E-Mail**

Die Fridays-for-Future-Bewegung fordert zusätzlich den Erdgasanstieg bis Ende 2035. Was sind die Alternativen für die Gasheizung und wer soll den millionenfachen Wechsel bezahlen? So etwas können wohl nur Taschengeldempfänger ohne Bezug zum realen Arbeitsleben fordern.  
**Markus Kost, Bochum**

Die Klimaaktivisten von „fff“ und Grüne Jugend fordern beharrlich den Ausstieg aus Kohle und Erdgas. Ich will auch unser Klima schützen, aber ich frage mich, womit ich denn demnächst meine Wohnung heizen kann. Nur abschalten ist keine Strategie, es müssen auch machbare Alternativen entwickelt werden. Dann fällt der Ausstieg auch leichter.  
**Kurt Schmied, E-Mail**

### Bildung ist alles

**Kindergrundsicherung.** Sozialer Aufstieg ist nur durch Bildung zu bewerkstelligen. Heißt – bessere kostenlose Betreuung in Kitas, kleinere Klassen, kostenloses Mittagessen, mehr Sozialarbeiter in Schulen. Kindern von klein auf zu vermitteln, auch ohne Leistung ein Leben führen zu können auf Kosten der Gesellschaft, ist kontraproduktiv zu dem, was mit einer Grundsicherung erreicht werden soll.  
**Barbara Böckenhüser, Marl**

### Kenne ich gar nicht

**Bärbel Bas wird Bundestagspräsidentin/Aufsteigerin mit Ausdauer.** Ich kann nicht beurteilen, ob Bärbel Bas als Bundestagspräsidentin geeignet ist, weil ich zu den mehr als 99 Prozent der Deutschen gehöre, die ihren Namen noch nie gehört haben.  
**Ferdinand Bensen, Essen**

„Es braucht eine Bundestagspräsidentin“. Kopfschüttelnd nehme ich diesen wohl in Stein gemeißelten Satz irritiert zur Kenntnis. Protokollarisch das zweithöchste Amt in unserem Land. Unbedingt eine Frau! Selbst wenn sie 90 Prozent der Bevölkerung bisher völlig unbekannt sein sollte und sich politisch noch nicht zu etablieren wusste.  
**Herbert Nagel, Bochum**

### Letzter Rufer

**Weidmann kündigt Rücktritt an.** Mit dem Rückzug von Jens Weidmann wird die EU endgültig zur Schulden-Union verkommen. Er war der letzte Rufer nach Geldstabilität in der EZB. Denn seit der Ägide von Draghi hat dort ein Paradigmenwechsel stattgefunden: die EZB verlor ihre Unabhängigkeit und bediente nur noch die Interessen hoch verschuldeter Staaten. Für den normalen Sparer war Bundesbankchef Weidmann wohl die letzte Hoffnung, dass sich an der Politik des billigen Geldes noch jemals etwas ändern würde.  
**Beate Ervien-Schrotmann, E-Mail**

### Umsonst geht nicht

**NRW-SPD: Kohle-Aus früher möglich.** Wird aber zusätzliche Kosten für den Steuerzahler verursachen. Glaubt man dem Gros der Politiker, dann will der Bürger weder Kohle noch Kernkraft, auch russisches Gas ist ihm zu schmutzig, Öl sowieso. Wir werden auch den Wind nicht mögen, denn der massive Ausbau von Windparks bedeutet weitere Umweltzerstörung. Hat auch nachteilige Auswirkungen aufs Klima und bietet Wohlstand nur für wenige. Nichts ist umsonst zu haben.  
**Michael Wrazidlo, E-Mail**

### Kopfkino

**Buchmesse startet. Haben wir während der Pandemie mehr gelesen?** Wieso während der Pandemie? Ich lese, seit ich in der 1. Klasse war und bin eine Leserratte vor dem Herrn. Lesen ist und bleibt meine Lebensdroge, mein Elixier. [...] Wenn mein Kopfkino an ist, kann ich am besten abschalten.  
**Stefanie Schlosser, Essen**

### SO ERREICHEN SIE UNS

Die E-Mail-Anschrift für Leserbrief: [klartext@nrz.de](mailto:klartext@nrz.de)

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingeschickte Leserbriefe zu kürzen. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt.

**Kritik? Beschwerden? Fragen?**  
Schreiben Sie NRZ-Ombudsmann  
**Joachim Umbach**  
Goethestr. 31 a  
45128 Essen  
E-Mail: [Ombudsmann@nrz.de](mailto:Ombudsmann@nrz.de)

### DIE NÄCHSTE FRAGE

„Haben Sie schon schlechte Erfahrungen beim Abschluss von (Handy-)Verträgen gemacht?“

### DIE TOP-THEMEN

1. Lassen Sie ihren Impfschutz überprüfen?
2. Fridays for Future stellt Forderungen an Regierung
3. Bärbel Bas wird Bundestagspräsidentin
4. Weidmann tritt zurück
5. SPD: Kohle-Aus früher möglich

Anzeige

**FRÜHER ALS DIE  
TAGESSCHAU**

Die NRZ von morgen als E-Paper schon vor 20 Uhr lesen



3 Monate lesen & mehr als 50 € geschenkt

Jetzt Angebot sichern: [nrz.de/vor20Uhr](http://nrz.de/vor20Uhr) oder 0 800 / 60 60 720

# Rundum heiß: Die besten Kontaktgrills

Schnell und bequem – die Geräte versprechen perfektes Gargut. IMTEST hat fünf Modelle auf die Probe gestellt

Von Gerald Sinschek

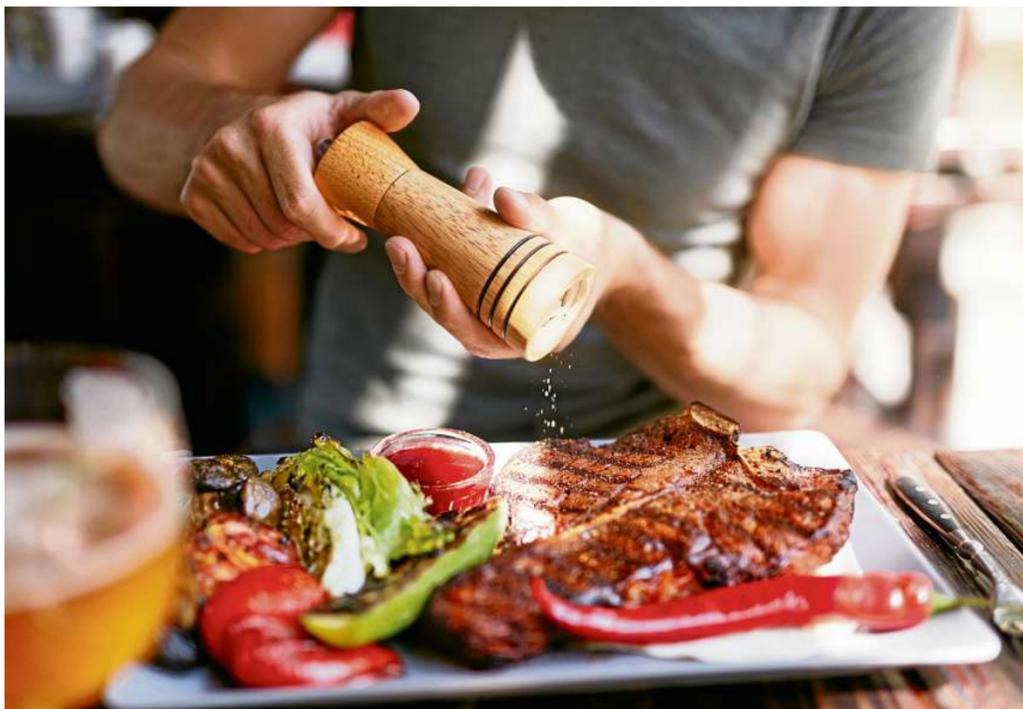
**Berlin.** Gegrilltes ist sehr beliebt. Egal ob Gemüse, Fisch, Fleisch oder Huhn auf dem Rost liegt, Geschmack und Aussehen sind im Idealfall perfekt. Und wenn die Hitze wie bei Kontaktgrills von oben und unten gleichzeitig auf das Gargut strahlt, geht es zudem auch noch schnell und einfach. Bei manch einem Gerät helfen sogar Automatikprogramme bei der perfekten Zubereitung. IMTEST, das Verbrauchermagazin der FUNKE Mediengruppe, hat fünf Geräte von 110 bis 420 Euro getestet.

## Die Automatik hilft

Die Geräte von Tefal und WMF können die geeignete Kombination aus Temperatur und Gardauer automatisch auswählen und sogar anpassen – und zwar in Abhängigkeit von Art und Größe des Garguts und dem gewünschtem Garzustand. Bei Sage und Gastroback sind die Automatikprogramme etwas schlichter: Sie bieten feste Temperaturen und Garzeiten, egal wie das Gargut beschaffen ist.

Bei Standardmengen liefern diese Programme zwar sehr gute Resultate, können aber an ihre Grenzen geraten, wenn es mal etwas mehr oder weniger sein soll. Dafür lässt sich bei den beiden Kandidaten zusätzlich die Temperatur manuell einstellen – teilweise auf bis zu 240 Grad Celsius. Dies ermöglicht beim Grillen völlige Handlungsfreiheit für den Koch oder die Köchin, sofern er oder sie das möchte und sich zutraut.

Zur Kontrolle kommt dort dann ein Temperatursensor zum Einsatz,



Damit das Steak schön saftig bleibt, brauchen die Grills eine starke Heizleistung.

FOTO: ISTOCK

der, direkt ins Fleisch gesteckt, über die tatsächliche Kerntemperatur von Huhn oder Steak Auskunft gibt. Bei De'Longhi lassen sich Temperatur und Zeit ausschließlich manuell einstellen. Eine Programmautomatik gibt es nicht, dafür aber eine umfangreiche Tabelle im Handbuch, die zumindest bei der Wahl von Temperatur und Garzeiten hilft.

Tefal und WMF bieten zwar auch einen manuellen Modus, allerdings ohne die Temperatur variieren oder die Zeit einstellen zu können. Diese beiden Geräte setzen voll auf Automatik, bei der die Garprogramme den gesamten Grillvorgang steuern

und überwachen – ideal für alle, die es sehr bequem haben wollen. Wer lieber selbst experimentiert, wird davon nicht unbedingt begeistert sein.

## Viel Hitze bringt viel

Entscheidend für ein optisch ansprechendes und schmackhaftes Ergebnis ist oft eine starke Heizleistung, denn ein zu kalt gebratenes Steak verliert viel Wasser und wird zäh, die Oberfläche wird nicht schnell genug versiegelt. Die drei Geräte mit direkt in die Grillplatten integrierten Heizstäben von Sage, Gastroback und De'Longhi liefern

im Praxistest sehr gute Resultate. Bei Tefal und WMF waren die Ergebnisse teilweise etwas durchwachsen.

Bonus: Bei Sage, Gastroback und De'Longhi lassen sich die oberen Grillplatten komplett aufklappen. Aus dem Kontaktgrill wird so eine große Bratfläche. De'Longhi hat diese Idee vollständig zu Ende gedacht, hier gibt es zwei separate Temperaturregler für die beiden Platten. Zudem lassen sich bei allen dreien die oberen Platten auf feste Höhen einstellen. Diese Funktion ist dann hilfreich, wenn der Grill zwar geschlossen ist, aber die obere

Platte etwa einen überbackenen Toast nicht berühren soll.

Alle Hersteller empfehlen eine maximale Dicke des Grillgutes, damit die programmierten Garabläufe zum gewünschten Ergebnis führen. Die Automatikgeräte von WMF und Tefal liegen hier mit je vier Zentimetern am unteren Ende. Die anderen lassen auch dickeres Gargut zu, was aber eine zusätzliche Herausforderung für das manuelle und programmgesteuerte Grillen darstellt. Im Test galten 4,5 Zentimeter als Idealwert für die Bewertung der maximalen Dicke.

Die Vollautomatikgrills von Tefal und WMF liefern beim Stichproben-Grilltest im Programm-Modus etwas schwächere Ergebnisse als Sage und Gastroback. Bei De'Longhi hängt das Ergebnis auch davon ab, wie erfahren Köchin oder Koch sind, denn eine Programmautomatik gibt es hier gar nicht. Die sensorgesteuerte Automatik und die insgesamt einfache Bedienung konnten darum die etwas schwächeren Grilltest-Resultate bei WMF und Tefal ausgleichen. Denn: Auch wer sich nicht zum Meisterkoch berufen fühlt, kann mit diesen Geräten gute Ergebnisse erzielen – und das ohne Können, Aufwand und Mühe.

## Fazit

WMF bietet unterm Strich das einfachste und bequemste Grillerlebnis – auch für Einsteiger, teils aber mit etwas weniger Röstung. Wer von Temperatur bis Zeit nichts einer Automatik überlassen will, ist mit Gastroback sehr gut bedient. Eine akzeptable Mischung bietet der Kontaktgrill von Tefal – und das zu einem spannenden Preis.

## Hoher Schutz für Jugendliche

Corona-Impfung zu 90 Prozent effektiv

**Tel Aviv.** Die Biontech/Pfizer-Impfung senkt laut einer Studie das Risiko einer Infektion mit der Delta-Variante des Coronavirus bei Jugendlichen um 90 Prozent. Sie schützt zudem zu 93 Prozent vor einer Erkrankung mit Symptomen, wie eine Sprecherin der israelischen Krankenkasse Clalit bestätigte.

Gemeinsam mit Forschern von der Harvard University (USA) habe man Daten von 94.354 zweifach geimpften Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren ausgewertet, hieß es in einer Mitteilung. Diese seien mit Daten einer entsprechenden Anzahl ungeimpfter Jugendlicher verglichen worden. Die Ergebnisse sind im „New England Journal of Medicine“ veröffentlicht worden.

Die Daten wurden zwischen dem 8. Juni und dem 14. September dieses Jahres erhoben, berichten die Wissenschaftler. Wie sich die Impfung auf das Risiko auswirkt, schwer zu erkranken, ins Krankenhaus zu müssen oder zu sterben, konnten die Wissenschaftler nicht angeben. Solche Fälle seien bei Jugendlichen zu selten. *dpa*

## KOMPAKT Nachrichten

### Auf Eis im Whisky besser verzichten

**Hamburg.** Wer Whisky verkosten will, sollte ihn pur trinken oder etwas Wasser dazugeben, sagt Sebastian Radtke, Barchef im Hamburger Steigenberger Hotel Treidelberg. Ein paar Tropfen stilles Wasser könnten das Aroma öffnen, erklärt Whisky-Produzent Thomas Ewers aus Paderborn. Eis hingegen betäube die Geschmacksnerven. Die richtige Trinktemperatur beginne bei 17 Grad Celsius und gehe bis Zimmertemperatur. Radtke rät, den ersten Schluck kräftig zu kauen, damit sich die Spirituose im Mund verteilen könne. *dpa*

### So erkennen Sie Massivholzmöbel

**Herford.** Man steht im Möbelhaus und fragt sich: Ist das Holz oder eine Nachbildung? Eine berechtigte Frage, denn im Handel finden sich laut Initiative Pro Massivholz (IPM) immer mehr holzbasierte Möbel. Wer Massivholzmöbel sucht, sollte diese also erkennen können. Wichtigstes Merkmal sind laut IPM die Jahresringe, die jedes Bauteil aufweisen müsste. Diese seien meist an der Stirnseite von Möbelstücken zu finden. Ein weiteres Erkennungsmerkmal sind laut den Angaben nadelstichgroße natürliche Holzporen. *dpa*



**1. PLATZ**  
**Profi Plus Kontaktgrill Perfection**  
WMF  
**Preis:** 249 Euro  
Die Garprogramme des eleganten Grills helfen Einsteigern bei der Zubereitung. Die Temperatur könnte etwas höher sein.

⊕ viele Programme, Anzeige der Gargrade, Warmhaltefunktion

⊖ keine manuelle Temperaturwahl, nicht für jeden Einsatz heiß genug



**2. PLATZ**  
**Design BBQ Advanced Control**  
Gastroback  
**Preis:** 219 Euro  
Der Gastroback wird heiß, ist groß, aufklappbar und mit vielen Funktionen ausgestattet. Die Sonde hilft beim Garen auf den Punkt.

⊕ sehr gute Grillergebnisse, separate Temperatursonde, voll aufklappbar

⊖ Heizflächen nicht separat regulierbar, unübersichtliche Anleitung



**3. PLATZ**  
**Optigrill GC705D16**  
Tefal  
**Preis:** 109 Euro  
Wegen der kleinen Fläche ist der Tefal eher für zwei Portionen geeignet. Die Auswahl an Garprogrammen ist sehr vielfältig.

⊕ einfache Bedienung, optische und akustische Anzeige des Gargrads

⊖ keine manuelle Temperaturwahl, nicht für jeden Einsatz heiß genug



**4. PLATZ**  
**Smart Grill Pro BGR840BSS**  
Sage  
**Preis:** 419 Euro  
Schick, sehr heiß, sehr teuer. Außerdem gibt es eine Handvoll Garprogramme und eine Temperatursonde für volle Kontrolle.

⊕ sehr gute Grillergebnisse, separate Temperatursonde, voll aufklappbar

⊖ Heizflächen nicht separat regulierbar, hoher Preis, kein Timer



**4. PLATZ**  
**Multi Grill CGH1020D**  
De'Longhi  
**Preis:** 229 Euro  
Das einzige Gerät im Testfeld mit einstellbarer Ober- und Unterhitze hat keine Programme, kann aber im manuellen Modus alles.

⊕ sehr gute Grillergebnisse, Ober- und Unterhitze regulierbar

⊖ keine Programmautomatik, keine Infos zum Gargrad

IMTEST ERGEBNIS: gut (2,0)

IMTEST ERGEBNIS: gut (2,1)

IMTEST ERGEBNIS: gut (2,4)

IMTEST ERGEBNIS: befriedigend (2,6)

IMTEST ERGEBNIS: befriedigend (2,6)

## Die neue Apple Watch bietet mehr Platz zum Tippen

Größere Bildschirmfläche, mehr Ladetempo und Bruchsicherheit – sonst bleibt vieles beim Alten. Die Series 7 im Praxistest

**Berlin.** Ein größeres Display, widerstandsfähiger gegen Staub und Stürze und ein flotteres Tempo beim Aufladen: Das sind die nennenswerten Neuerungen der Apple Watch Series 7. Preislich geht es wie im Vorjahr ab 429 Euro los.

Zwei Dinge fallen auf, wenn man das Gerät auspackt und den Vorgänger kennt: Das Gehäuse des Einstiegsmodells ist zwar weiterhin aus Aluminium, der Rahmen aber besitzt jetzt eine Metalloptik. Auch die Anzeige ist gewachsen. 45 statt zuvor 44 Millimeter misst das größere der beiden Modelle. Wer dünnere Handgelenke hat oder es lieber

mag, kann auch zum kleineren Modell greifen, das von 40 auf 41 Millimeter gewachsen ist. Das Display ist im Vergleich zum Vorgänger nochmals dezent stärker abgerundet, vor allem aber 20 Prozent größer. So bekommen Inhalte wie Ziffernblätter, Apps oder Fotos nun mehr Platz.

Die angenehme Folge: Auf Ziffernblättern und in Menüs sind mehr Elemente, Symbole und Textzeilen gleichzeitig zu sehen. Das Navigieren per App mit größerem Kartenausschnitt ist komfortabler, auf Nachrichten lässt es sich leichter antworten. Den Platz nutzt Apple zudem, um für Eingabefelder



Nachrichten zu tippen, ist mit der Series 7 einfacher. F: HENSCHKE / FMG

wie in Chat-Apps erstmals eine vollwertige Tastatur anzubieten. Zum Testzeitpunkt gab es die aber noch nicht deutsche Sprachversion.

Trägt man die Apple Watch gern beim Sport, Wandern oder am

Strand, ist die Uhr schnell mal Steinchen, Staub oder Stößen ausgesetzt. Daher hat Apple die Watch Series 7 nach eigenen Angaben jetzt noch widerstandsfähiger gebaut. Sie ist als erste der Serie nach IP6X staubgeschützt.

Für die dritte Neuerung, das flottere Ladetempo, legt der Hersteller seiner Uhr nun ein neues Ladekabel zum induktiven Laden in die Schachtel. Das hat am anderen Ende der magnetischen Ladeschale jetzt einen USB-C-Stecker, der bald für alle Geräte EU-weit kommen könnte. Unabhängig vom Netzstecker, der erneut nicht beiliegt, lädt

der Akku nun etwa um ein Drittel schneller. Im Test füllte er sich in 53 Minuten von 25 auf 100 Prozent.

Viel mehr Neues gibt es nicht, bekannte Schwachstellen bleiben: So hält der Akku etwa weiterhin bei normaler Nutzung höchstens einen Tag. Verzichtet hat Apple auch auf zusätzliche Sensoren für die Messung von Bewegungen oder Gesundheitswerten. Tipp: Wer auf einige Funktionen und Sensoren verzichtet, kann für weniger Geld zur Apple Watch SE aus dem Vorjahr (ab rund 300 Euro) oder zur älteren Series (ab rund 220 Euro) greifen. Beide bleiben im Sortiment. *mahe*

## ZAHL DES TAGES

**214 Millionen Euro** – so hoch ist der Schaden, den Autodiebe 2020 nach Angaben des Verbands der deutschen Versicherungswirtschaft verursacht haben. 10.697 kaskoversicherte Pkw wurden entwendet, 25 Prozent weniger als 2019. Bei Dieben besonders beliebt: Land Rover.

## SO ERREICHEN SIE UNS

Haben Sie Anregungen oder Kritik? Sie erreichen die Leben-Redaktion per E-Mail: [zrb\\_ratgeber@funkemedien.de](mailto:zrb_ratgeber@funkemedien.de)

**TV-TIPPS**  
in aller Kürze

# Abgang im Zenit seiner Schaffenskraft

2017 beendete der einzige dreifach oscarprämierte Schauspieler Daniel Day-Lewis wie aus dem Nichts seine herausragende Karriere. Die Doku „Der Weg zum weltbesten Schauspieler“ bei Arte würdigt den Giganten

Von Thomas Richter

**Essen.** Für alle Filmfans fühlte sich jener Moment im Juni 2017 wie ein Schlag in die Magengrube an: Damals, kurz vor dem Start von „Der seidene Faden“, verkündete Daniel Day-Lewis, dass dies der letzte Film seiner Karriere sein werde. Der britisch-irische Schauspieler trat ab von der großen Bühne, als er im Zenit seiner Schaffenskraft stand. Die genauen Gründe für diesen Schritt blieben bis heute im Dunklen. Es sei eine „private Entscheidung“ gewesen, ließ er damals nur verlauten. Die außerordentlich sehenswerte Doku „Der Weg zum weltbesten Schauspieler“ über ihn ist jetzt in der Arte-Mediathek zu sehen.

**2014 zum Ritter geschlagen**

Wer den inzwischen 64-jährigen korrekt anreden möchte, der muss ein „Sir“ vor seinen Namen setzen. Denn 2014 wurde Daniel Day-Lewis auf der Geburtstagsfeier von Königin Elisabeth zum Ritter geschlagen. Das übernahm bei einem solch prominenten Gegenüber natürlich ein Mitglied der royalen Familie höchstpersönlich – zwar nicht die Queen, dafür aber ihr nicht minder blaublütige Enkel Prinz William.

Doch Auszeichnungen von allererster Güte hatte der in London geborene Darsteller sein Leben lang gesammelt: So ist Daniel Day-Lewis



Sein letzter Film: Daniel Day-Lewis – hier mit Vicky Krieps – in „Der seidene Faden“. Für die Leistung erhielt er seine sechste Oscar-Nominierung. Danach zog er sich mit seiner Familie in Irland zurück.

FOTO: UNIVERSAL

bis heute der Einzige, dem dreimal die golden-glänzende Oscar-Trophäe als „Bester männlicher Hauptdarsteller“ überreicht wurde. Nur ein Stern auf dem Hollywood-Boulevard in L.A., der fehlt ihm noch.

Erstmals wurde ihm die größte aller Filmehren 1990 zuteil, für seine grandiose Leistung in „Mein linker Fuß“. Darin spielte er einen jungen Mann, der fast vollständig gelähmt ist und von seiner Großfamilie aus

der irischen Arbeiterklasse quasi nur geduldet wird. Nur die Liebe der Mutter hält ihn aufrecht. Nach zahlreichen Therapien und Entwicklungsschritten wird er zum anerkannten Maler und Schriftsteller. Das alles vollbringt er mit seinem einzigen kontrolliert beweglichen Körperteil: dem linken Fuß.

Oscar Numero zwei gab es 2008 für „There Will Be Blood“, den Daniel Day-Lewis, mit seiner Perfor-

mance als ebenso ehrgeiziger wie skrupelloser Öl-Millionär, adelt. Und den Rekord knackte er dann 2013 mit der dritten Goldstatuette, die er für seine Rolle als US-Präsident Lincoln im gleichnamigen Steven Spielberg-Biopic erhielt.

Schon allein der Blick auf diese Arbeiten bringt das größte Trumfpass zum Vorschein, das der Vater zweier Kinder stets im Ärmel hatte: seine immense Wandlungsfähig-

keit. Egal, ob als langhaariger Trapper Falkenaue, dem in „Der letzte Mohikaner“ alle im Kinosaal befindlichen Frauenherzen zuflogen, als mörderischer Metzger in Martin Scorseses Banden-Epos „Gangs of New York“ oder als vermeintlicher IRA-Terrorist in „Im Namen des Vaters“, der zu Unrecht über ein Jahrzehnt im Knast saß: Daniel Day-Lewis füllte die Leinwand stets mit Akribie und einer beinahe manischen Versessenheit aus, die schmerzte. Und ihn zu verzehren drohte.

Dieses Talent scheint er auch seinen Genen zu verdanken, denn der Leinwand-Gigant entsprang einer kreativen Familie. Die Mutter? Selbst Schauspieler. Der Vater? Schriftsteller. Die Schwester? Dokumentarfilmerin. Kein Wunder, dass er sich zur Ehefrau ein Multitalent wählte: Die US-Amerikanerin Rebecca Miller machte als Regisseurin, Autorin, Malerin und Schauspielerin von sich reden.

In der knapp einstündigen Doku ist Day-Lewis in mehreren älteren Interviews zu sehen, in denen er offen über seine Kindheitstage und den traumatischen Tod des Vaters spricht. Und man erfährt, dass er nur deshalb zur Schauspielschule ging, weil er die Lehrstelle bei einem Schreinermeister nicht bekam – welch Glücksfall für die Kinowelt!

■ **Arte, Mediathek**

**Zwingli...**

**HISTORIENFILM** ... der Reformator.“ Stefan Haupt verfilmte das Leben und Sterben des Reformators Huldrych Zwingli (Max Simonischek, r) in seinen Zürcher Jahren (1519-1531). Der Film kam 2019 zum 500-jährigen Jubiläum der Reformation in die Kinos.

■ **3Sat, 20.15 Uhr**

**Es geschah am...**

**TV-KRIMI** ...am helllichten Tage“ – Der Rühmann-Klassiker wurde in die 90er-Jahre verlegt. Kommissar Matthäus (Joachim Król) ist einem Triebtäter auf der Spur. Um ihn zu fangen, benutzt er ein Mädchen als Lockvogel. (1996)

■ **One, 21 Uhr**

**TV-HITS VOM MITTWOCH**

- 1. Breisgau-Krimi, ZDF 7,28
- 2. Freunde, ARD 2,15
- 3. Sommerhaus der..., RTL 1,92
- 4. The Taste, Sat1 1,16
- 5. Wilsberg, ZDFneo 1,12

Zuschauer bundesweit in Millionen  
Hitliste ohne Nachrichtensendungen

**Das TV Programm** präsentiert von **prisma** 22. Oktober 2021

Das Erste	ZDF	WDR	RTL	SAT.1	ProSieben	VOX	Kabel Eins
9.00 Tagesschau Mit Wetter 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? 12.00 Tagesschau Mit Wetter 12.15 ARD-Buffer Magazin 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau Mit Wetter 14.10 Rote Rosen Telenovela 15.00 Tagesschau Mit Wetter 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau Mit Wetter 16.10 Verrückt nach Meer 17.00 Tagesschau Mit Wetter 17.15 Brisant Magazin 18.00 Wer weiß denn sowas? 18.50 Quizduell-Olymp Show 19.45 Sportschau vor acht 19.50 Wetter vor acht 19.55 Börse vor acht 20.00 Tagesschau Mit Wetter	9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne – Service täglich Magazin 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 drehscheibe Magazin 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 17.45 Leute heute Magazin 18.00 SOKO Wien Krimiserie 19.00 heute 19.20 Wetter 19.25 Bettys Diagnose Krankenhausserie	9.10 Europamagazin 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit Magazin 10.55 Planet Wissen Magazin 11.55 Erlebnisreisen 12.00 Expeditionen ins Tierreich Dokureihe 12.45 WDR aktuell mit Sport 13.05 Giraffe & Co. 13.55 Erlebnisreisen 14.00 Und es schmeckt doch!? Magazin 14.30 In aller Freundschaft 16.00 WDR aktuell mit Sport 16.15 Hier und heute Reportagereihe 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 18.15 Shia Su for Future 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit Magazin 20.00 Tagesschau	5.15 Anwälte der Toten (5) 6.00 Guten Morgen Deutschland Magazin 8.30 GZSZ Daily Soap 9.00 Unter uns Daily Soap 9.30 Alles was zählt 10.00 Der Nächste, bitte! 11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal 12.00 Punkt 12 Magazin 15.00 wunderbar anders wohnen 15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen 16.45 RTL Aktuell 17.00 Explosiv Stories 17.30 Unter uns Daily Soap 18.00 Explosiv – Das Magazin 18.30 Exklusiv Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt 19.40 GZSZ Daily Soap	5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen Magazin 10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer 12.00 Klinik am Südring 13.00 Auf Streife – Berlin 14.00 Auf Streife Reportreihe 15.00 Auf Streife: Die Spezialisten Doku-Soap 16.00 Klinik am Südring Doku-Soap 17.00 Lenßen übernimmt Doku-Soap 17.30 K11 – Die neuen Fälle Mordwaffe Alkohol 18.00 Buchstaben Battle Show. Zu Gast: Alexander Kumpfner, Mirja Boes, Laura Karasek, Matthias Killing 19.55 Sat.1 Nachrichten	6.00 Two and a Half Men 7.25 The Big Bang Theory 8.45 Man with a Plan 9.35 Brooklyn Nine-Nine 10.30 Scrubs Comedyserie 12.15 Last Man Standing 13.10 Two and a Half Men 14.35 The Middle 15.35 The Big Bang Theory Comedyserie 17.00 taff Wie tickt Deutschlands Jugend? (5) / Starsberg hat ein Ortsschild-Problem 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie Die Verurteilten / Hochzeit auf klingonisch 19.05 Galileo Magazin Land Art eines weltberühmten Künstlers	5.10 CSI: NY Krimiserie 7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie 9.10 CSI: Miami Krimiserie Der Augenzeuge / Paparazzi / Falschgeld 11.55 vox nachrichten 12.00 Shopping Queen Tag 4: Katharina 13.00 Zwischen Tüll und Tränen München – „Neat Couture Design“ 14.00 Mein Kind, dein Kind Pamela vs. Katrin 15.00 Shopping Queen Tag 5: Suela 16.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei Doku-Soap 19.00 Das perfekte Dinner Tag 5: Nenad, Ingolstadt	5.15 Abenteuer Leben Spezial Magazin 7.25 Navy CIS: L.A. 8.25 Navy CIS: New Orleans 10.15 Blue Bloods Krimiserie 12.00 Castle Krimiserie 12.55 The Mentalist Krimi 13.55 Hawaii Five-0 Krimiserie 14.50 Navy CIS: L.A. Krimiserie. Der Drache und die Fee 15.45 News 16.00 Navy CIS: L.A. 16.55 Abenteuer Leben täglich Magazin 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt „Restaurant Unfassbar“ – Viersen 18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Marktmeisterin Leipzig
20.15 Toni, männlich, Hebamme Gestohlene Träume. Toni (Leo Reisinger) gönnt sich eine Affäre und überlegt, mit Luise etwas Ernstes zu beginnen. TV-Komödie (D 2021)	20.15 Die Chefin Trugbild Der Rentner Arvid Peters wird erschlagen aufgefunden. Vera (Katharina Böhm) und ihr Team nehmen die Ermittlungen auf. Krimiserie (D 2021)	20.15 Der grüne Visionär – Adenauers Gärten Konrad Adenauer (Foto) war ein Visionär: Für ihn war es eine Aufgabe, Natur für alle zu schaffen. Doku (D 2021)	20.15 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands (2) Zweite von 7 Vorrunden der 6. Staffel Auf 40 Athlet/innen wartet ein Parcours. Show (D 2021)	20.15 Die Gegenteilshow Dieses Mal neu: Jedes Team hat einen Kapitän oder eine Kapitänin und besteht somit aus drei Prominenten. Show (D 2021)	20.15 Star Wars: Die letzten Jedi Rey (Daisy Ridley) entwickelt ihre neuen Fähigkeiten. Luke ist zunächst durch die Stärke von Reys Kräften verunsichert. Sci-Fi-Film (USA 2017)	20.15 The Expendables Die „Expendables“ (u. a. Sylvester Stallone) erkennen schnell, dass hinter ihrem Auftrag ein noch viel größerer Konflikt steckt. Actionfilm (USA/E/BUL 10)	20.15 Criminal Minds Licht ist Schmerz Die 16-jährige Katie wird seit fünf Tagen vermisst. Dr. Spencer Reid (Matthew Gray Gubler) ermittelt. Krimiserie (USA 2017)
21.45 Tagesthemen 22.15 Tatort Wo ist nur mein Schatz geblieben? Kriminalfilm (D 2019) 23.45 Maria Wern, Kripo Gotland Schneeträume Kriminalfilm (S 2011)	21.15 SOKO Leipzig 22.00 heute-journal Wetter 22.30 heute-show 23.00 ZDF Magazin Royale 23.30 aspekte Literaturszene im Aufbruch? – Neue Stimmen, neue Wege	21.00 Mein Urlaub – Dein Urlaub Dokumentation 21.45 WDR aktuell 22.00 Kölner Treff Talkshow 23.30 Domian live Talkshow 0.30 Kölner Treff Talkshow	23.00 Date or Drop (2) Show Mod.: Sophia Thomalla 0.05 RTL Nachtjournal 0.33 RTL Nachtjournal – Das Wetter 0.40 Die ultimative Chart-Show	23.00 Halbpension mit Schmitz Show 0.00 The Voice of Germany Blind Audition (4/10) Coach: Sarah Connor, Johannes Oerding, Mark Forster, Nico Santos	23.20 Gemini Man Actionfilm (USA/CHN 2019) Mit Will Smith Regie: Ang Lee 1.35 John Wick Actionthriller (USA/GB/CHN 2014) Mit Keanu Reeves	22.05 Stirb langsam 3 – Jetzt erst recht Actionthriller (USA 1995) 0.45 vox nachrichten 1.05 Medical Detectives Dokumentationsreihe Eine Frage der Zeit	21.15 Criminal Minds Krimiserie. Die Blumen von Hawaii 22.15 Instinct – Auf Mörderjagd Krimiserie 0.10 Navy CIS Krimiserie 1.10 Kabel Eins Late News
ZDFneo 17.45 Dinner Date. Julian 18.30 Bares für Rares. Magazin 20.15 Broken City – Stadt des Verbrechens. Thriller (USA 2013) 21.50 Familie Braun. Comedyserie 22.00 S.W.A.T. – Die Spezialeinheit. Actionfilm (USA 2003) 23.50 The Bay	NDR 18.00 Niedersachsen 18.00 18.15 Die Nordreportage: Hofgeschichten 18.45 DAS! 19.30 Hallo Niedersachsen 20.00 Tagesschau 20.15 die nordstern 21.15 Heimatküche 21.45 NDR Info 22.00 NDR Talk Show 0.00 Käpt'n's Dinner	MDR 18.10 Brisant.Magazin 18.54 Sandmännchen 19.00 Thüringen-Journal 19.30 MDR aktuell 19.50 Elefant, Tiger & Co. 20.15 Musik für Sie. Show 21.45 MDR aktuell 22.00 Riverboat Leipzig 0.10 Bürgerschaft für ein Jahr. Drama (DDR 1981)	3sat 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit. Das 3sat-Kulturmagazin von ZDF, ORF, SRF und ARD 20.00 Tagess. 20.15 Zwingli – Der Reformator. Historienfilm (CH/D 2019) 22.15 Der Regenmacher. Thriller (USA/D 1997) 0.20 10vor10 0.50 extra 3	Arte 19.20 Arte Journal 19.40 Re: 20.15 Der Schneegänger. TV-Kriminalfilm (D 2019) 21.45 Cat Stevens – Von Steven Georgiou bis Yusuf Islam 22.40 Queen: Hungarian Rhapsody – live in Budapest 0.10 Tracks 0.45 Zeitgleich Festival	Phoenix 18.30 Dokumentation 20.00 Tagesschau 20.15 Europas ferner Osten: Eine Reise entlang der EU-Außengrenze. Dokumentarfilm (D 2021) 21.45 Weltspiegel-Reportage 22.30 Erlebnis Balthikum 23.00 phoenix der tag 0.00 phoenix persönlich	KIKA 18.00 Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei 18.15 Super Wings 18.35 Elefantastisch! 18.50 Sandmännchen 19.00 Robin Hood – Schlitzohr von Sherwood 19.25 logo! 19.30 Die beste Klasse Deutschlands (3) 20.35 MOOOMENT! (4/5)	RTLZWEI 18.05 Köln 50667. Mein Strand, mein Zuhause 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Mach keinen Scheiß, Brudi! 20.15 Self/less – Der Fremde in mir. Sci-Fi-Film (USA 2015) 22.35 Security. Actionfilm (USA 2017) 0.20 Homefront. Actionthriller (USA 2013)

Anzeige

**BILD jetzt auch im TV!** So holen Sie BILD auf Ihren Fernseher: **Menü** oder **Home** Taste auf der Fernbedienung drücken. Unter „Einstellungen“ oder „Setup“ zu „Installation“ oder „Kanäle“. Sendersuche starten. **BILD** auf einen der vorderen Plätze umprogrammieren. **BILD**

**KOMPAKT**  
Namen und Nachrichten

# Galifianakis hält Beruf vor Kindern geheim

Komiker verschweigt, dass er Schauspieler ist

**Los Angeles.** US-Komiker Zach Galifianakis (52, „Hangover“) verheimlicht nach eigenen Worten vor seinen Kindern, dass er Schauspieler ist. „Meine Kinder denken, dass ich irgendwo als Bibliothekar arbeite. Sie haben keine Ahnung“, sagte er am Mittwoch (Ortszeit) in einem Interview mit „Entertainment Tonight“. Mit seiner Ehefrau Quinn Lundberg hat Galifianakis zwei Söhne im Alter von sieben und vier Jahren.

Gerade die derbe Komödie „Hangover“ (2009), die ihn international bekannt machte, wolle er seinen Söhnen noch nicht zeigen. „Man will ihre Unschuld so lange wie möglich schützen. Sie sind noch Kinder“, erklärte er. Früher seien oft Leute zu ihm gekommen und hätten ihm gesagt, dass ihre Kinder „Hangover“ liebten. „Und ich dachte mir: Du bist ein furchtbarer Erziehungsberechtigter.“ Seine Söhne sollten noch ein bisschen älter werden, bevor sie den Film sehen dürften.

In der derben Komödie suchen nach einem durchgezogenen Junggesellenabschied in Las Vegas drei Trauzeugen nach dem Bräutigam, den sie in der Nacht verloren haben. Zwei Fortsetzungen (2011 und 2013) konnten später nicht an den Erfolg des ersten Films anknüpfen.

Galifianakis wuchs als Sohn eines Griechen und einer Amerikanerin in North Carolina auf und ist als Schauspieler sowie Stand-Up-Comedian bekannt. In seiner satirischen Interviewreihe „Between Two Ferns With Zach Galifianakis“ war unter anderem bereits Barack Obama zu Gast. *dpa*



**Zach Galifianakis wurde durch „Hangover“ populär**  
FOTO: DPA

# Gemischtes Doppel seit 20 Jahren

Promis, die sich auch nach Jahrzehnten noch lieben - allem Rummel, allem Lärm um sie herum zum Trotz: Ein besonderes Beispiel sind Steffi Graf und Andre Agassi.

Von Benno Schwinghammer

**Las Vegas.** Zur Natur des Klatsches gehört, dass es meist um das Plötzliche oder Katastrophale geht. Um Streit und Trennung statt um Harmonie und Beständigkeit. Zuletzt traf es etwa Kim Kardashian und Kanye West, Elon Musk und Grimes oder Bill und Melinda Gates. Doch während sich so viele Promis verlieben und verlieren, sind die eigentlichen Stars jene, die unterm Radar fliegen und es schaffen, ihr Glück über viele Jahre zu erhalten. Bestes Beispiel: die Tennis-Legenden Steffi Graf (52) und Andre Agassi (51), die an diesem Freitag 20 Jahre verheiratet sind – und das ohne öffentliches Drama oder medialer Selbstszenierung.

„Ich hoffe nur, dass sie mich nicht verlässt.“

Andre Agassi im Scherz über seine Ehefrau Steffi Graf

Den Anfang für das stille Traum-paar Graf/Agassi markierte dem US-Amerikaner zufolge ein Interview Grafs im französischen Fernsehen, bei dem der ehemals löwenmähnige Tennis-Bad-Boy absolut „hingerissen von ihrer natürlichen Schönheit“ gewesen sei. Das schrieb Agassi über die eher zurückhaltende 22-fache deutsche Grand-Slam-Siegerin in seiner Autobiografie. Die beiden wurden ein Paar, doch sie hielten ihre Liaison zunächst geheim. Als sie dann bekannt wurde, prophezeiten Zweifler ein jähes Ende.

Doch Graf/Agassi straffelten alle Skeptiker Lügen. Sie erhielten sich ihre Liebe, auch indem sie nach Karriere-Ende unter sich blieben und ihre Kinder, Jaden Gil (19) und Jaz Elle (18), vom Glamourleben ebenfalls weitgehend abschirmten. Der Schutz ihrer Privatsphäre hatte bei Graf schon immer besser funktioniert als etwa beim Tenniskollegen Boris Becker, dessen Scheidungen und Eskapaden dem Boulevard Futter für ebenso unzählige wie unschmeichelhafte Titelseiten gab. Seit ihrer Hochzeit im Jahr 2001 –



**Steffi Graf and Andre Agassi sind seit 20 Jahren verheiratet – und das ohne öffentliches Drama oder medialer Selbstszenierung.**  
FOTO: RINDOFF PETROFF/SUU / REDFERN

ebenfalls unter Ausschluss der Öffentlichkeit – wohnten Graf und Agassi meist in Las Vegas, Agassis Heimatstadt. In der Casino-Metropole führen sie ein scheinbar bodenständiges Leben mit Hunden und Eishockeyspielen – das jedenfalls suggerieren die wenigen Einträge Agassis in sozialen Medien, in denen er seine Ehefrau noch immer liebevoll „Braut“ oder einfach „Stef“ nennt.

Graf selbst sprach im seltenen Doppel-Interview mit dem australischen Sender „Nine“ von einem „sehr anderen Leben“ als das eines Tennis-Superstars auf dem Center Court: „Es fühlte sich wirklich gut an, mich davon zu lösen. Ich denke, es war eine großartige Zeit in meinem Leben, und ich hatte das Gefühl, dass ich in meinem Sport alles gegeben habe, was ich hatte, und ich war wirklich bereit für den näch-

sten Lebensabschnitt.“ Zwar gab es auch immer mal wieder Gerüchte über Ehekrisen und schwierige Zeiten. Doch falls diese stimmten, dachte das Paar nicht einmal daran, es nach außen zu tragen.

**Promis mit Jahrzehnten auf dem Ehe-Buckel**

Graf und Agassi sind natürlich nicht die Einzigen, die sich ihre Ehe inmitten regelmäßiger Beziehungs-Hiobsbotschaften anderer Stars bewahrt haben. Fußballer David Beckham und seine Frau Victoria haben 20 Jahre Ehe längst überschritten. Mehr als 30 Ehejahre haben die Schauspieler Rita Wilson und Tom Hanks vorzuweisen. Und Black-Sabbath-Sänger Ozzy Osbourne geht mit Sharon Osbourne schon auf die 40 zu.

Eine große Party planen Agassi und Graf zu ihrem Jubiläum aber

nicht, wie sie der Zeitschrift „Gala“ verriet. „Aber sicherlich werden mein Mann und ich einen sehr netten Abend miteinander verbringen und dabei auch die Jahre ein bisschen Revue passieren lassen.“ Dass es mit Andre einfach passe, liege daran, dass die beiden sich ständig austauschten, so Steffi Graf: „Wir sind auf einer Wellenlänge und unterstützen uns gegenseitig.“

Agassi hatte der „Bild“-Zeitung vor zwei Jahren gesagt, er bewundere an seiner Frau, dass „die Beziehung immer tiefer“ werde. Ein wirkliches Geheimnis für eine glückliche Ehe aber habe er nicht, sondern sprach von gegenseitigem Respekt, Disziplin und Engagement. „Ich hoffe nur, dass sie mich nicht verlässt!“, scherzte Agassi. „Ich wünsche jedes Jahr, dass sie bei mir bleibt und dass sie auch die nächsten 20 Jahre bei mir bleibt.“ *dpa*

## Bill Clinton froh über Rückkehr aus Klinik



**Washington.** Der ehemalige US-Präsident Bill Clinton hat sich nach einem Krankenhausaufenthalt per Videobotschaft auf Twitter gemeldet. „Ich bin froh, zuhause zu sein“, sagte der 75-Jährige. Er sei berührt gewesen von der Unterstützung. Mittlerweile befinde er sich auf dem Weg der Besserung. Bill Clinton war vergangene Woche wegen einer Harnwegsinfektion auf der Intensivstation des University Irvine Medical Center im US-Staat Kalifornien behandelt worden. *dpa*

## Paris Hilton will Jugendliche schützen



**New York.** Hotelierin Paris Hilton hat sich für strengere Regeln im Kampf gegen den Missbrauch in Jugendeinrichtungen ausgesprochen. „Ich wurde gewürgt, ins Gesicht geschlagen, ohne Diagnose zur Einnahme von Medikamenten gezwungen und so vieles mehr“, sagte die 40-Jährige über ihre Zeit in einer Jugendeinrichtung. In ihrer Doku „This is Paris“ hatte die Hotelierin öffentlich gemacht, dass sie Missbrauch und Gewalt erlebt hat. *dpa*

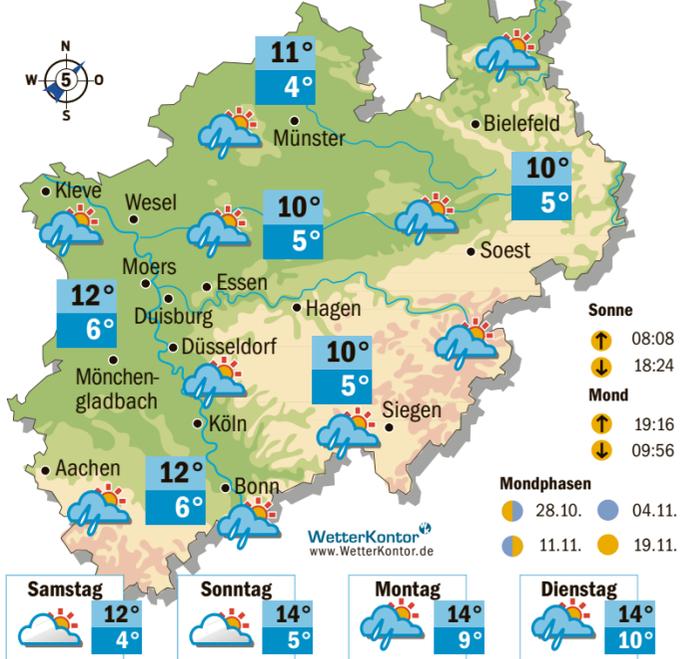
## DJ David Guetta fühlt sich ohne Rechte freier



**Paris.** Der französische Star-DJ David Guetta fühlt sich „so frei wie man sein kann“, seit er die Rechte an seinem Musikcatalog verkauft hat. „Für mich war dieses Jahr eine Art Neuanfang“, sagte der 53-jährige erfolgreiche Musikproduzent in einem Interview mit dem Branchenmagazin „Billboard“. Im Juni dieses Jahres hatte der Musiker bekanntgegeben, dass er die Rechte an seinen Aufnahmen der letzten 20 Jahre an Warner Music verkauft hat. *dpa*

## Das Wetter heute: Viele Wolkenfelder, nur ab und zu Sonnenschein, zeitweise Schauer und starke bis stürmische Böen

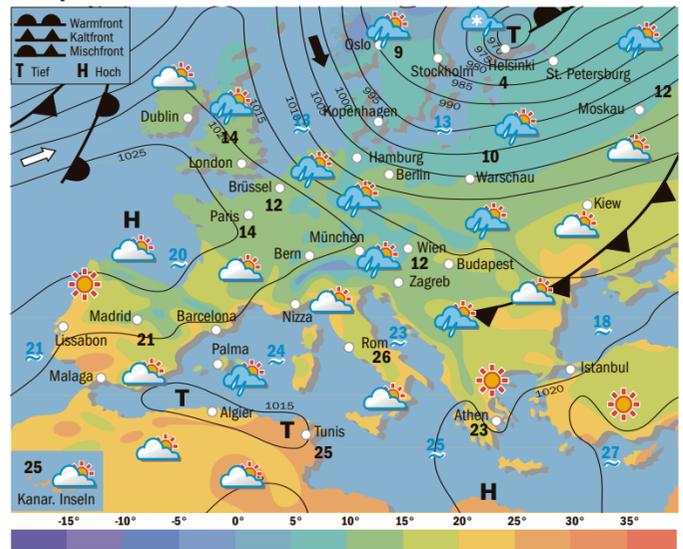
### Das Wetter bei uns



### Deutschlandwetter



### Europawetter



# NRZ NEUE RUHR ZEITUNG

FREITAG, 22. OKT. 1971 RHEINISCH-WESTFÄLISCHE ZEITUNG UNABHÄNGIG-MEINUNGSFREUDIG 26. JAHRG., NR. 245 AUSG. E PREIS 30 PF 1 H 5189 A

## Barzel bietet Regierung „inneren Frieden“ an

### Kanzler begrüßt Absage der Opposition an totales Nein

Von unserem Redaktionsmitglied

sto. Bonn. Oppositionsführer Barzel hat gestern der Regierung Zusammenarbeit zum „inneren Frieden“ angeboten. Nichts sei notwendiger, als die „Solidarität der Demokraten“. Bundeskanzler Brandt begrüßte Barzels Absage an eine Politik des „totalen Neins“ der CDU/CSU und sprach von einer „bemerkenswerten Rede“ des Oppositionsführers.

Der Wunsch nach Zusammenarbeit zwischen Regierung und Opposition war das Bemerkenswerteste an der gestrigen Debatte über den Haushalt 1972. Barzel erklärte, die Formel „totale Konfrontation“ stamme nicht von der Opposition. Das notwendige sachliche Gegenüber dürfe nicht zu Unversöhnlichkeit und Feindschaft führen.

Der Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion forderte, im wesentlichen in drei Punkten zu einer Solidarität von Opposition und Regierung zu kommen:

- ① In der Außenpolitik, damit das Gerede vom Druck auf politische Entscheidungen verschwinde.
- ② In der Innenpolitik beim Kampf nicht nur gegen den Rechts-, sondern vor allem auch gegen den Linksradikalismus.
- ③ Beim Verfahren in der Gesetzgebung, um auch den Argumenten und Anträgen der Opposition Resonanz zu verschaffen.

Herbert Wehner, Fraktionsvorsitzender der SPD, wertete die Rede Barzels als einen interessanten Beitrag, der eine neue Nuance in die Debatte gebracht habe, meinte allerdings, die CDU/CSU käme nicht umhin, als Opposition ihr Verhältnis zu der Bundesregierung zu finden, die mit den Ostverträgen die Konsequenz aus den Westverträgen ziehe.

Der CSU-Vorsitzende Strauß erklärte sich ausdrücklich solidarisch mit der Rede Barzels. Dagegen wies der FDP-Fraktionsvorsitzende Mischnick darauf hin, daß die CDU/CSU immer wieder mit verschiedenen Zungen rede, nämlich im Bundestag so und bei den Wählern im Lande anders. Das kritisierte auch Bundeskanzler Brandt, der darauf hinwies, daß vor allem die Verleumdungen oder Verteufelungen — wie die Behauptung, er betreibe den Ausverkauf Deutschlands — endlich aufhören müßten.

Kommentar und Bericht Seite 2

### Heute

#### Italien hofft auf grünen Tisch



Torwart Bordon wünscht, daß sein Stoßgebet für den italienischen Fußballmeister Inter Mailand erhört wird. (Siehe Sport.)

#### Junges Ehepaar hilft Süchtigen

Drogenwelle zwingt zu ungewöhnlichen Maßnahmen (Reportage Seite)

#### Pablo Neruda erhielt Nobelpreis für Literatur

NRZ-Nachrichtendienst

Stockholm. Der chilenische Dichter, Diplomat und engagierte Kommunist Pablo Neruda hat gestern den Nobelpreis für Literatur 1971 erhalten. Die Schwedische Akademie der Schönen Künste begründete die Wahl Nerudas damit, daß sein umfangreiches „poetisches Schaffen mit der Wirkung einer Naturkraft Schicksal und Träume eines ganzen Kontinents lebendig mache“.

Der mit 450 000 schwedischen Kronen (324 000 DM) ausgestattete Preis wird Neruda, der nach dem Wahlsieg Salvador Allendes in Chile Botschafter seines Landes in Paris wurde, am 10. Dezember in Stockholm überreicht.

Siehe Bericht im Kulturtell

#### NRZ-Börsentelegramm

#### Widerstandsfähig

Düsseldorf. Die am Vortag erzielten Besserungen konnten gestern unter kleinen Schwankungen ziemlich behauptet werden. Spezialpapiere wie Hamborner, Harpener, Schering sowie Banken mußten allerdings erheblich höher bezahlt werden.

#### Kurz gemeldet

##### Niedergeschossen

Im Westberliner Gebiet Tiergarten wurde gestern ein Polizeibeamter von einem flüchtenden, noch unbekanntem Mann niedergeschossen und schwer verletzt.

##### Explosion

Bei einer schweren Explosion in Glasgow (Schottland) gab es gestern mindestens 13 Tote und 50 Schwerverletzte.

##### Bombenfund

In der nordirischen Hauptstadt Belfast mußten die Gäste das Hotel „Europa“ räumen, nachdem in der Bar eine Bombe entdeckt wurde.

##### China

US-Präsident Nixons Berater Kissinger setzt in Peking seine Gespräche mit Ministerpräsident Tschou En-lai fort.

##### EWG-Debatte

Im britischen Unterhaus begann gestern die Debatte über Englands EWG-Beitritt; für die Abstimmung am kommenden Donnerstagabend beschloß die Labour-Partei Fraktionszwang.

Zeitung für Menschen, die denken

## Kein neues Zechensterben

### Garantie Kühns: Kumpel können zuversichtlich sein

Von unserem Redaktionsmitglied

H.-W. H. Düsseldorf. Regierung und IG Bergbau „stimmen darin überein“, daß der von der Ruhrkohle vorgelegte Plan bis 1975 „ohne Änderungen verwirklicht“ werden müsse. Dies erklärte gestern Ministerpräsident Heinz Kühn nach einer Sitzung mit den Gewerkschaftlern. „Über den Plan hinausgehende Zechenstilllegungen seien auf jeden Fall zu verhindern.“

Kühn sagte im Beisein seines Wirtschaftsministers Dr. Riemer weiter, daß die Landesregierung einer Verschlechterung der Absatzlage „durch verstärkte Förderungsmaßnahmen auf dem Gebiete der Steinkohleverstromung entgegenzutreten“ werde.

Adolf Schmidt, Vorsitzender der IG Bergbau, bedankte sich bei Kühn und Riemer für die „Klarheit“, mit der neue Unruhe unter den Bergleuten beseitigt werde. Wie berichtet, hatte der Wirtschaftsminister die „Befürchtung“ geäußert, daß mehr Zechen stillgelegt werden müßten, als bisher im Anpassungsprogramm genannt seien. In Kreisen der Ruhrkohle AG hält man jetzt die Sache „für be-

graben“, zumal Ministerpräsident Kühn gestern die Garantie abgab: „Die Bergarbeiter können zuversichtlich sein.“

Die bisher amtlich einkalkulierten Stilllegungen betreffen bis 1975 25 400 Bergleute, die pensioniert oder auf andere Zechen „umgesetzt“ werden. Gefahren, daß weitere 18 000 ihren alten Arbeitsplatz verlieren könnten, sind auch nach Meinung des Wirtschaftsausschusses im Landtag durch die jüngsten Hilfsmaßnahmen der Regierung und die Kühn-Garantie behoben.

#### 14 Krankenhäuser dürfen jetzt bauen

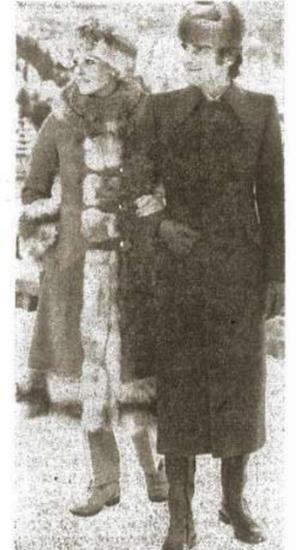
Von unserem Redaktionsmitglied

H.-W. H. Düsseldorf. Für sieben Krankenhäuser, darunter in Essen, Duisburg, Dortmund und Schwelm, ist gestern die Genehmigung für Neubauten erteilt worden. Für weitere sieben Neu- oder Teilerbauten wird die Ermächtigung in den nächsten Tagen gegeben. Dies gab gestern Gesundheitsminister Werner Figgen bekannt. Mit dem Bauen soll unter dem Eindruck der sich immer weiter abschwächenden Konjunktur noch in diesem Jahr begonnen werden.

#### Kraftfahrzeugbestand seit 1960 fast verdoppelt

NRZ-Nachrichtendienst

Köln. Die Zahl der Kraftfahrzeuge in der Bundesrepublik hat sich seit 1960 fast verdoppelt. Damals kamen nach Angaben des Statistisches 145 Kraftfahrzeuge auf 1000 Einwohner, heute sind es 274, 83 Prozent der rd. 16,8 Millionen zugelassenen Autos sind Personenkraftwagen. Die höchste Kraftfahrzeugdichte haben Frankfurt und Darmstadt. Düsseldorf (262) kommt erst an 24. Stelle, Köln (258) an 26. und Essen (224) an 49. Stelle.



Der nächste Winter ...

... kommt bestimmt, sagte sich das Deutsche Institut für Herrenmode und stellte diesen Maximalmantel mit Dackelohrkragen und schrägen Pappentaschen vor. Er kann die pelzbeübte Dame zwar nicht ausstechen, aber immerhin wirkungsvoll ergänzen.

NRZ-Foto: dpa/UPI



Lage im Metall-Tarifstreit zugespitzt: Die Große Tarifkommission kam gestern in Bochum zusammen; von links die NRW-Bezirksleiter Paul Manowski (Essen), Hans Mayr (Bundesvorstand Frankfurt),

Waldemar Ziemann (Hagen) und Karlheinz Breuer (Köln). Der Hauptvorstand wurde aufgefordert, die Verhandlungen für gescheitert zu erklären.

NRZ-Funkfoto: dpa/UPI

## Ford holt Autos in die Werkstatt

NRZ-Nachrichtendienst

Köln. Die Fordwerke müssen in der Bundesrepublik 137 000 Autos der Modelle 12 M/15 M, Escort und Capri wegen unsicherer Lenkräder zur Reparatur in die Werkstätten zurückrufen. Nach Auskunft des Werkes besteht die Möglichkeit, daß sich die Lenkräder bei sehr hoher Beanspruchung „wie beispielsweise beim Einschlagen der Räder im Stand, wenn diese sich an den Bordstein pressen, oder bei Parkmanövern“ lösen können. Das Werk will zwischen Lenkrad und Pralltopf der Autos eine Klammer anbringen lassen. Betroffen sind alle Modelle, die zwischen dem 1. Dezember 1969 und dem 31. Juli 1970 vom Band gelaufen sind.

## Auch Erwachsene ohne Abitur zur Universität

Von unserem Redaktionsmitglied

H.-W. H. Düsseldorf. Die von der Landesregierung angestrebte Gesamthochschule muß auch Erwachsenen ohne formelle Hochschulreife eine Chance geben. Das erklärte gestern NRW-Wissenschaftsminister Rau. Er übergab der Öffentlichkeit den Entwurf für ein Gesetz über die Errichtung und Entwicklung von Gesamthochschulen.

Siehe Kulturtell und Kommentar Seite 2

## Auch Dänemark erhebt Sonderzoll

NRZ-Nachrichtendienst

Kopenhagen. Wie bereits die USA erhebt jetzt auch Dänemark einen Importzoll von zehn Prozent, um seine Zahlungsbilanz auszugleichen. Das Parlament billigte gestern die Maßnahme mit 90 zu 88 Stimmen. Die Sonderabgabe sinkt ab Juli 1972 zunächst auf sieben und dann bis zum 31. März 1973 auf vier Prozent. 42 Prozent aller Importe sind davon ausgenommen. Weitere importerschwerende Gesetze werden freilich erwartet.

Vor Inkrafttreten der Sonderabgabe nutzten die Exporteure außerhalb Dänemarks noch einmal die Gunst der knapp bemessenen Stunde: So waren auf dem Öresund, der Südschweden von der dänischen Hauptinsel Seeland trennt, die Fährschiffe selbst bei Zusatzfahrten überfüllt — allerdings weniger mit Passagieren denn mit vollbeladenen Lastwagen.

Kommentar Seite 2

## München hat die meisten Krebsopfer

### In Köln sind über 20 Prozent aller Sterbefälle auf den Krebs zurückzuführen

Von NRZ-Korrespondentin ULRIKE PRETORIUS

München. In Mitteleuropa nimmt die Krebssterblichkeit von Norden nach Süden zu. Diese erschreckende Beobachtung war Anlaß für eine alarmierende Untersuchung, die das Amt für Statistik und Datenanalyse in München veröffentlichte.

Danach hält München mit einer Krebs-Sterbquote von 21,1 Prozent den traurigen Rekord in der Bundesrepublik. In Köln waren in den letzten drei Jahren 20,2 Prozent aller Sterbefälle auf Krebs zurückzuführen. In Düsseldorf lag die Quote bei 19,1 Prozent, während Hamburg eine Krebssterblichkeit von 19,2 Prozent hat.

Am günstigsten von allen deutschen Städten ist die Situation in Hannover. Dort war Krebs bei 16,7 Prozent aller Sterbefälle als Todesursache festgestellt worden. In ganz Mitteleuropa liegt Zürich (21,3 Prozent) an der Spitze.

In den meisten Städten zeigte sich bei einem Vergleich der Durchschnittszahlen seit 1948 bis

1970 ein ständiges Ansteigen der Krebssterblichkeit, so in Düsseldorf von 18,7 auf 19,1 Prozent, in Köln von 18,3 auf 20,7 Prozent, in Stuttgart von 19,4 auf 20,4 Prozent und in München von 19,7 auf 21,1 Prozent.

In einem Kommentar zu der Statistik heißt es, daß mit der Bevölkerungszunahme in den industrialisierten Gebieten Europas auch der Anteil der Krebsfälle wachse. Dies habe solche Ursachen wie abgasverseuchte Luft, schlechteres Wasser, und „Leben aus der Konserve“.

## Streit um mehr Lohn bei Metall verschärft

### Verhandlungen in NRW stehen vor dem Scheitern

NRZ-Nachrichtendienst

Bochum/Hamburg. Die Auseinandersetzungen um höhere Löhne und Gehälter in der Metallindustrie haben sich gestern verschärft. Die Große Tarifkommission der IG Metall in NRW forderte gestern den Hauptvorstand einstimmig auf, die Tarifverhandlungen für die 1,2 Millionen Arbeiter und Angestellten an Rhein und Ruhr für gescheitert zu erklären.

Am selben Tag wurden auch die Verhandlungen für die 100 000 Metallbeschäftigten in Hamburg und Umgebung sowie für die 130 000 Arbeitnehmer der Metallindustrie Südbadens ergebnislos abgebrochen. In Bremen legten gestern 1000 Werftarbeiter aus Protest gegen Verzögerungen bei den Tarifgesprächen für zwei Stunden die Arbeit nieder. Der Protest richtete sich auch gegen eine angebliche Mitteilung der Geschäftsleitung der Vulkan-Werft, das Weihnachtsgeld werde erst nach Verhandlungsschluß gezahlt.

Wie bei den anderen Verhandlungsrunden boten die Arbeitgeber auch in Hamburg und Südbaden 4,5 Prozent Lohn- und Gehaltserhö-

hung an. Die IG Metall, die in NRW neun Prozent und die stufenweise tarifvertragliche Vereinbarung eines 13. Monateinkommens gefordert hatte, verlangte in Hamburg zehn und in Südbaden elf Prozent mehr.

Die Große Tarifkommission für NRW nannte in Bochum weitere Verhandlungen wegen des Verhaltens der Arbeitgeber zwecklos. Die Gegenseite bezeichnete den Gewerkschaftsbeschuß als unbegründet. Die Arbeitgeber hätten ein Angebot gemacht, das 50 Prozent der gewerkschaftlichen Forderung entspreche; ein solches Angebot hätten die Arbeitgeber selbst im Boom-Jahr 1970 nicht unterbreitet.

## Gratulationswelle hält an

### SED-Presse berichtet nur kurz über Friedensnobelpreis

NRZ-Nachrichtendienst

Bonn/Berlin. Das weitweite Echo der Zustimmung auf die Verleihung des Friedensnobelpreises an Bundeskanzler Willy Brandt hält an. Nach den Regierungschefs der Westmächte schickten gestern u.a. Indiens Ministerpräsidentin Indira Gandhi und der Präsident des Europarates Jean Monnet Glückwunschtelegramme. Monnet war von Brandt für die Friedensauszeichnung vorgeschlagen worden.

Im Namen der Deutschen Bischofskonferenz gratulierte Kardinal Döpfner telegrafisch aus Rom dem Bundeskanzler „zu der ehrenvollen Auszeichnung“. Der frühere Bundeskanzler Erhard schrieb: „Wer würde nicht mit Ihnen in dem Bestreben und der Sehnsucht übereinstimmen, den Frieden zu sichern?“ Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Stoltenberg würdigte die Auszeichnung als „internationale Anerkennung — ungeachtet der politischen Auffassungsunterschiede“.

Als erste sowjetische Zeitung meldete das Regierungsblatt „Iswestija“ gestern Abend die Verlei-

hung des Preises an den Kanzler durch Veröffentlichung der Meldung der Nachrichtenagentur TASS. Das SED-Zentralorgan „Neues Deutschland“ berichtete in viereinhalb Zeilen auf Seite sieben und die Ost-„Berliner Zeitung“ auf Seite fünf unter „Kurznachrichten“. Jeder Hinweis auf die Begründung für die Preisverleihung an Willy Brandt wurde in der SED-Presse vermieden.

Siehe auch Magazintell

### Anzeige



### Das Wetter

### Herbstlich mild

Meist bewölkt, öfter aber auch aufheiternd mit geringer Niederschlagsneigung. Tagestemperaturen zwischen 14 und 17 Grad, nachts nicht unter 9 Grad absinkend. Schwacher bis mäßiger Wind um West. Weitere Aussichten: Vereinzelt Niederschläge mit wenig veränderten Temperaturen.

SA 7.07 Uhr MA 10.44 Uhr  
SU 17.26 Uhr MU 18.04 Uhr

### Tagesspruch

Wenn sie auch nicht hundert Jahre alt werden, so bereiten sich die Menschen doch Sorgen für tausend Jahre. (Sprichwort aus Asien.)

# SPORT

## Schalke 04 und ein ungewohntes Gefühl

Ruhe vor Zweitliga-Hit gegen Dresden **Sport 2**



## Einst Juniorsportler, nun Paralympics-Sieger

Prothesen-Sprinter Johannes Floors im Interview **Sport 3**

### FUSSBALL IN ZAHLEN

#### Champions League Gruppe E

FC Barcelona – Dynamo Kiew	1:0 (1:0)
Benfica Lissabon – Bayern München	0:4 (0:0)

1. München	3	3	0	0	12:0	9
2. Ben.Lissabon	3	1	1	1	3:4	4
3. FC Barcelona	3	1	0	2	1:6	3
4. Kiew	3	0	1	2	0:6	1

#### Benfica Lissabon - FC Bayern 0:4 (0:0)

**Lissabon:** Vlachodimos - Veríssimo, Otamendi, Vertonghen - Almeida (40. Goncalves), Joao Mario (81. Taarabt), Weigl, Grimaldo - Rafa Silva (81. Pizzi), Jaremschuk (76. Everton), Darwin (81. Ramos)

**München:** Neuer - Pavard (66. Gnabry), Süle, Upamecano, Hernandez (86. Richards) - Kimmich, Sabitzer (86. Tolisso) - Coman (86. Musiala), Müller (77. Stanisic), Sané - Lewandowski

**Tore:** 0:1 Sané (70.), 0:2 Everton (80./Eigentor), 0:3 Lewandowski (82.), 0:4 Sané (84.)

**Schiedsrichter:** Hategan (Rumänien)

**Zuschauer:** 50.000

#### Champions League Gruppe F

Manchester Utd. – Atalanta Bergamo	3:2 (0:2)
Young Boys Bern – FC Villarreal	1:4 (0:2)

1. Manch.Utd.	3	2	0	1	6:5	6
2. Bergamo	3	1	1	1	5:5	4
3. Villarreal	3	1	1	1	7:5	4
4. Bern	3	1	0	2	3:6	3

#### Champions League Gruppe G

FC Salzburg – VfL Wolfsburg	3:1 (1:1)
OSC Lille – FC Sevilla	0:0 (0:0)

1. Salzburg	3	2	1	0	6:3	7
2. FC Sevilla	3	0	3	0	2:2	3
3. Lille	3	0	2	1	1:2	2
4. Wolfsburg	3	0	2	1	2:4	2

#### RB Salzburg - VfL Wolfsburg 3:1 (1:1)

**Salzburg:** Köhn - Kristensen, Onguéné, Wöber (72. Bernardo), Ulmer (86. Guindo) - Aaronson, Camara (66. Capaldo) - Susic, Seiwald - Okafor (86. Simic), Adeyemi (86. Adamu)

**Wolfsburg:** Casteels - Mbabu, Lacroix, Brooks, Roussillon (70. Paulo Otavio) - Vranckx, Arnold - Baku (70. F. Nmecha), Lukebakio, Steffen - L. Nmecha

**Tore:** 1:0 Adeyemi (3.), 1:1 Nmecha (15.), 2:1 Okafor (65.), 3:1 Okafor (77.)

**Schiedsrichter:** Orsato (Italien)

**Zuschauer:** 29.520

#### Champions League Gruppe H

FC Chelsea – Malmö FF	4:0 (2:0)
Zen.Petersburg – Juventus Turin	0:1 (0:0)

1. Juventus Turin	3	3	0	0	5:0	9
2. FC Chelsea	3	2	0	1	5:1	6
3. St. Petersburg	3	1	0	2	4:2	3
4. Malmö FF	3	0	0	3	0:11	0

### Bundesliga

FSV Mainz 05 – FC Augsburg	Fr., 20.30 Uhr
Arm.Bielefeld – Bor.Dortmund	Sa., 15.30 Uhr
Bayern München – TSG Hoffenheim	Sa., 15.30 Uhr
RB Leipzig – Greuther Fürth	Sa., 15.30 Uhr
VfL Wolfsburg – SC Freiburg	Sa., 15.30 Uhr
Hertha BSC – Mönchengladbach	Sa., 18.30 Uhr
1. FC Köln – Bayer Leverkusen	So., 15.30 Uhr
VfB Stuttgart – Union Berlin	So., 17.30 Uhr
VfL Bochum – Eintr.Frankfurt	So., 19.30 Uhr

1. München	8	6	1	2	29:8	19
2. Dortmund	8	6	0	2	22:14	18
3. Leverkusen	8	5	1	2	21:12	16
4. Freiburg	8	4	4	0	12:6	16
5. Union Berlin	8	4	3	1	12:9	15
6. Wolfsburg	8	4	1	3	9:10	13
7. Köln	8	3	3	2	13:14	12
8. Leipzig	8	3	2	3	16:8	11
9. Hoffenheim	8	3	2	3	17:11	11
10. Mönchengladbach	8	3	2	3	10:11	11
11. Mainz	8	3	1	4	8:8	10
12. Stuttgart	8	2	3	3	13:14	9
13. Hertha BSC	8	3	0	5	10:21	9
14. Frankfurt	8	1	5	2	9:12	8
15. Bochum	8	2	1	5	5:16	7
16. Augsburg	8	1	3	4	4:14	6
17. Bielefeld	8	0	5	3	4:11	5
18. Fürth	8	0	1	7	5:20	1

### 2. Bundesliga

Erzgebirge Aue – FC Ingolstadt	Fr., 18.30 Uhr
SC Paderborn – Hamburger SV	Fr., 18.30 Uhr
1.FC Nürnberg – 1.FC Heidenheim	Sa., 13.30 Uhr
Fort. Düsseldorf – Karlsruher SC	Sa., 13.30 Uhr
Holstein Kiel – Darmstadt 98	Sa., 13.30 Uhr
FC Schalke 04 – Dynamo Dresden	Sa., 20.30 Uhr
FC St. Pauli – Hansa Rostock	So., 13.30 Uhr
Regensburg – Hannover 96	So., 13.30 Uhr
SV Sandhausen – Werder Bremen	So., 13.30 Uhr

1. St. Pauli	10	7	1	2	23:10	22
2. Regensburg	10	5	4	1	21:11	19
3. Schalke	10	6	1	3	17:11	19
4. Paderborn	10	5	3	2	21:11	18
5. Nürnberg	10	4	6	0	12:7	18
6. Darmstadt	10	5	1	4	24:13	16
7. Karlsruhe	10	4	4	2	16:12	16
8. Hamburg	10	3	6	1	16:12	15
9. Heidenheim	10	4	3	3	12:13	15
10. Bremen	10	4	2	4	14:15	14
11. Dresden	10	4	1	5	13:12	13
12. Düsseldorf	10	3	3	4	14:16	12
13. Rostock	10	3	2	5	11:15	11
14. Hannover	10	3	2	5	7:13	11
15. Kiel	10	2	3	5	10:20	9
16. Sandhausen	10	2	2	6	9:21	8
17. Ingolstadt	10	1	2	7	7:24	5
18. Aue	10	0	4	6	7:18	4

# Der Leroy Sané, auf den alle gewartet haben

Bayerns Nationalspieler profitiert von Trainer Julian Nagelsmann, der aber wegen einer Corona-Infektion vorläufig ausfällt

Von Maik Rosner

**Lissabon.** Leroy Sané hatte schon während des Spiels viele Glückwünsche entgegennehmen dürfen oder teils auch müssen. Wie nach seinem 1:0 von Thomas Müller, der ihm mit beiden Händen die Wangen tätschelte wie ein etwas aufdringlicher Verwandter dem ja schon ach so groß gewordenen Kind auf der Familienfeier. Sané kniff die Augen zusammen und ließ den Überfall über sich ergehen. Auch später, nach dem überlegenen, aber erst am Ende deutlichen 4:0 (0:0) des FC Bayern im Gruppenspiel der Champions League bei Benfica Lissabon, erreichten Sané etliche Komplimente. Darunter von seinem Trainer, der am Mittwochabend auf dem Spielberichtsbogen nicht Julian Nagelsmann hieß, sondern Dino Toppmöller.



Da war er noch gesund: Trainer Nagelsmann (re.) mit Sané. FOTO: GETTY

Das lag daran, dass Nagelsmann im Teamhotel geblieben war – vermeintlich wegen eines grippalen Infekts. Am Donnerstag aber verkündete der FC Bayern, der 34-Jährige sei „trotz vollständigen Impfschutzes positiv auf das Coronavirus getestet worden. Er wird getrennt von der Mannschaft mit einem Ambulanzflieger nach München zurückkehren, sich dort in häusliche Isolation begeben.“ Damit kehrt Nagelsmann vorerst nicht auf die Bank zurück.

Zufrieden: Dino Toppmöller hebt den Daumen. F. DPA



Gesteuert hatte Nagelsmann das Geschehen in Lissabon vom Hotel aus, indem er Kontakt zu seinen Assistenten hielt. Dort wird er genauso wie Dino Toppmöller, 40 Jahre alter Sohn des früheren Bundesliga-Trainers Klaus Toppmöller (70), im Stadion begeistert gewesen sein von Leroy Sané. „Herausragend“ agiere der 25-Jährige auf den Halbpositionen, „weil er ein sehr guter Fußballer ist und auch sehr gut zwischen den Linien spielen kann“, lobte Toppmöller. „Sehr aktiv“ sei der Offensivspieler gegen Benfica gewesen, er habe ein „super Positionsspiel“ gehabt. Und dann war da ja noch jener direkte und scharf getretene Freistoß aus 23 Metern über die Mauer hinweg, mit dem Sané den Sieg und damit einen großen Schritt in Richtung Achtelfinale auf den Weg gebracht hatte (70.).

#### Ersatz-Trainer Toppmöller begeistert

Als „sensationell“ bezeichnete Toppmöller diesen Freistoß und verlieh seiner Freude Ausdruck, dass sich Sanés Trainingsfleiß ausgezahlt hatte. Nachdem Sané in der ersten Halbzeit einen Freistoß über das Tor geschossen hatte, habe er, Toppmöller, vor dem zweiten und erfolgreichen Freistoß auf der Bank gesagt: „Gestern hat er jeden zweiten reingemacht, dann müsste der jetzt reingehen.“ Toppmöllers Fazit: „Umso schöner, dass der reingegangen ist und uns als Dosenöffner geholfen hat, das Spiel zu gewinnen.“

Sané, der Matchwinner, der die Schleife um diesen Sieg knüpfte, weil er auch das 4:0 erzielte (84.). Dazwischen hatten Everton per Eigentor (80.) und Robert Lewandowski (82.) getroffen, Letzterer nach Sanés uneigen-nütziger Vorlage.

Aufgefallen war der Spieler des Abends mit weiteren Mannschaftsdiensten als energischer Zweikämpfer und Balldieb in der Defensive sowie als Ballschlepper und Gestalter in der Offensive.



„Wenn man die letzten Jahre sieht, wie hungrig sie immer waren – das ist eine große Stärke von uns. Ich hoffe, es bleibt so.“

Leroy Sané zur Form des FC Bayern

Ist das wirklich jener Sané, der auf den Tag genau vor zwei Monaten beim Ligaspiel gegen Köln wie ein Künstler von einer sehr traurigen Gestalt gewirkt hatte? Der von den eigenen Fans ausgepiffen und verhöhnt worden war? Und der nach seinem Wechsel von Manchester City für knapp 50 Millionen Euro Ablöse auch in der vergangenen Saison oft verzagt, gehemmt und unglücklich aufgetreten war? Zuletzt hatte der 25-Jährige bereits deutliche Fortschritte erkennen lassen. Er wirkte endlich angekommen beim FC Bayern, nachdem Nagelsmann ihm immer wieder das Vertrauen ausgesprochen und ihn vorzugsweise auf die halblinke Seite

verschoben hatte. In Lissabon erklimmte Sané nun als Zehner, als zentraler Kreativer, eine weitere Stufe in seiner bemerkenswerten Entwicklung.

Der Aufforderung des Reporters, sich selbst zu loben, kam Leroy Sané später aber nicht nach. Er sprach vielmehr über die Leistung der Kollegen und über die Mannschaft als gesamtes Gebilde, allerdings so schlicht wie möglich. „Ich bin sehr zufrieden mit der Leistung“, sagte der deutsche Nationalspieler knapp. Vielleicht lag das auch an seiner Art der Fürsorge. Also daran, dass er sich und den Mitspielern weitere Gesichtstätscheleien ersparen wollte.

# Van Bommel mit Wolfsburg im Krisenmodus

Das 1:3 in Salzburg war die vierte Pflichtspiel-Niederlage in Serie, in der Königsklasse droht das Aus

**Salzburg.** 3 + 3 + X: Mark van Bommel rechnete noch in der Nacht an seiner Achtelfinal-Formel. „Wir haben nur zwei Punkte. Das bedeutet, dass wir fast die Pflicht haben, die zwei Heimspiele zu gewinnen. Dann kommt man auf acht, dann haben wir noch ein Auswärtsspiel“, sagte der Trainer des VfL Wolfsburg.

Was einfach klingt, dürfte für die angeschlagenen Wölfe aber zur Herkulesaufgabe werden. Zwar ha-

ben die Niedersachsen dank einer günstigen Tabellenkonstellation noch immer alle Trümpfe für die K.o.-Phase der Champions League in der Hand. Doch mit dem Gewinn ist das momentan so eine Sache. Sieben Pflichtspiele wartet der VfL nun schon auf einen Sieg, das 1:3 (1:1) bei RB Salzburg war die vierte Niederlage hintereinander.

Die Ergebniskrise nagt vor allem an van Bommel. Dem Mann, der als

Spieler so viel erreicht hat und als Trainer mit dem VfL so furios in die Saison gestartet war, ist die Leichtigkeit abhanden gekommen. „Man macht sich Gedanken“, gestand der Niederländer, angesprochen auf den fatalen Negativlauf seiner Mannschaft. Auch wenn sein Team „noch kein einziges Spiel an die Wand gespielt worden“ sei.



M. van Bommel FOTO: AFP

Das ist richtig. Angesichts der „amateurhaften“ Abwehrfehler (Renato Steffen) und des uninspirierten Offensivspiels dürfte es schwierig werden, in der Königsklasse zu überwintern. Gelingt Wolfsburg auch in der Bundesliga gegen Freiburg (Samstag, 15.30 Uhr/Sky) nicht der Turnaround, droht van Bommel ein ungemütlicher Herbst. sid

### EINWURF

Andreas Berten über die positive Entwicklung von Leroy Sané



## Er muss sich selbst gefallen

Das Leroy Sané über außergewöhnliche fußballerische Qualitäten auf dem Platz verfügt, war schon vor etlichen Jahren keine exklusive Erkenntnis mehr von ausgewiesenen Experten. Sané, sportlich groß geworden bei Wattenscheid 09 und Schalke 04, stillte die Sehnsucht der Zuseher nach Instinktfußballern und unkonventionellen Genies. Ausnahmekönner, blitzschnell und spektakulär – solche Spielertypen haben die zunehmend professionalisierten Kaderschmieden der Bundesligisten nicht mehr häufig ausgespuckt.

Spielfreude und Kreativität haben beim heute 25-Jährigen nicht gelitten – das zeigten die beeindruckenden Auftritte in Leverkusen und in Lissabon. Sané hinterlässt nun zusätzlich den Eindruck, dass er beim FC Bayern den genau zu ihm passenden Trainer an der Seite hat. Julian Nagelsmann schenkt dem Nationalspieler das Vertrauen, in jeder Begegnung der Unterschiedsspieler sein zu können, gibt ihm die Erlaubnis, vom Flügelflitzerchen auf den Außen zur Dampfmaschine im Zentrum zu mutieren. Mittlerweile lehnt sich Sané gegen Widerstände auf, er gewinnt Bälle in der Defensive.

Zeit und Geduld sind im Milliarden-Business Profifußball Währungen, die kaum zählen. Teure Stars müssen schnell funktionieren, auch 50-Millionen-Mann Sané drohte in München ein Fehleinkauf zu werden. Der vor der WM 2018 aussortierte Offensivmann vermittelte unzureichende Einsatzbereitschaft, er war zu lange Jungstar mit Allüren. Die Verwandlung zum Führungsspieler kann noch nicht als abgeschlossen betrachtet werden. Leroy Sané sollte aber selbst so viel Gefallen an seiner Entwicklung haben, dass er es Julian Nagelsmann und Bundestrainer Hansi Flick nicht noch mal leicht machen würde, auf ihn zu verzichten.

## Spruch des Jahres kommt von Baumgart



S. Baumgart FOTO: DPA

Köln. Trainer Steffen Baumgart steht durch seine Schlagfertigkeit nicht nur bei den Fans von Fußball-Bundesligist 1. FC Köln hoch im Kurs. Für die Aussage „Ein Spiel ist erst zu Ende, wenn der Schiedsrichter pfeift und ich nicht mehr brülle“ zeichnete die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur den 49-Jährigen nach einer Online-Abstimmung unter 20.000 Anhängern für den Fußball-Spruch des Jahres aus. „Ich freue mich, auch wenn man sich diesen Preis nicht erarbeiten konnte, sondern der Spruch aus Zufall entstanden ist“, sagte Baumgart bei seiner wegen Terminproblemen vorgezogenen Ehrung. Die Auszeichnung aller weiteren Preisträger findet am 29. Oktober statt. sid

## Bielefeld nimmt sich Amsterdam zum Vorbild

Arminia rechnet sich was gegen BVB aus



Frank Kramer FOTO: DPA

**Bielefeld.** Arminia Bielefeld hat beim 4:0 des niederländischen Fußball-Rekordmeisters aus Amsterdam gegen Borussia Dortmund genau hingesehen.

„Ajax hat von Anfang an drauf losgespielt und das auf einem hohen Niveau. Im Ballbesitz haben sie aktiv nach vorne gespielt, aber auch super Gegenpressing gespielt. Da kann man sich etwas abschauen“, sagte Arminia-Trainer Frank Kramer vor dem Duell mit dem BVB am Samstag (15.30 Uhr/Sky), das mit 25.000 Zuschauern voraussichtlich ausverkauft ist.

### Plan für Haaland

Die Arminia wartet auf den ersten Saisonsieg, gegen Dortmund hat der Tabellenvorletzte in den letzten sechs Bundesliga-Spielen nicht mehr gewonnen. Fraglich ist der Einsatz von Verteidiger Nathan de Medina, nicht dabei sein wird der erkrankte Ersatzkeeper Stefanos Kapino. Möglicherweise hat Frank Kramer beim Vorbild Ajax auch ein Rezept gefunden gegen Dortmunds Torjäger Erling Haaland, der in seinen bisherigen 49 Bundesliga-Spielen 49 Tore erzielte. „Wir müssen uns ihm in den Weg stellen. Einer alleine hat es schwer, das geht nur als robuste Gemeinschaft.“ dpa

### FUSSBALL IN KÜRZE

#### B. Mönchengladbach.

Der Bundesligist hat Nationalspieler Matthias Ginter (27), dessen Vertrag am Saisonende ausläuft, ein verbessertes Angebot unterbreitet. „Wir haben jetzt wieder Ticketeinnahmen, mit denen wir planen können. Daher hatten wir die Möglichkeit, Matthias ein adäquates Angebot zu machen“, sagte Sportdirektor Max Eberl (48).

#### DFB.

Die deutsche Nationalmannschaft ist unter dem neuen Bundestrainer Hansi Flick (56) in der Weltrangliste weiter auf dem Vormarsch. Nach den Siegen in der WM-Qualifikation gegen Rumänien und in Nordmazedonien verbesserte sich die DFB-Auswahl um zwei Plätze auf Rang zwölf. Spitzenreiter ist weiter Belgien vor Brasilien.

### FUSSBALL IN ZAHLEN

Europa League Gruppe D				
Fenerbahce Istanbul – FC Antwerpen	2:2	(2:1)		
Eintracht Frankfurt – Olympique Lyonnais	3:1	(2:1)		

1. Frankfurt	3	2	1	0	5:2	7
2. Olympique Lyonnais	3	2	0	1	6:4	6
3. Fenerbahce	3	0	2	1	3:6	2
4. Antwerpen	3	0	1	2	3:5	1

#### Europa League Gruppe G

Celtic Glasgow – Ferencváros Budapest	2:0	(0:0)
Betis Sevilla – Bayer Leverkusen	1:1	(0:0)

1. Leverkusen	3	2	1	0	7:2	7
2. Betis Sevilla	3	2	1	0	8:5	7
3. Celt. Glasgow	3	1	0	2	5:8	3
4. Budapest	3	0	0	3	2:7	0

#### Conference League Gruppe E

Feyenoord Rotterdam – Union Berlin	3:1	(2:1)
Maccabi Haifa – Slavia Prag	1:0	(1:0)

1. Feyenoord	3	2	1	0	5:2	7
2. Haifa	3	1	1	1	1:3	3
3. Slavia Prag	3	1	0	2	4:4	3
4. Union Berlin	3	1	0	2	5:6	3

#### Frauen WM-Quali-Gruppe H

Türkei – Bulgarien	1:0	(0:0)
Israel – Deutschland	0:1	(0:1)
Portugal – Serbien	2:1	(1:1)

1. Deutschland	3	3	0	0	13:1	9
2. Portugal	3	2	1	0	7:2	7
3. Türkei	2	1	1	0	2:1	4
4. Serbien	2	0	0	2	2:7	0
5. Israel	2	0	0	2	0:5	0
6. Bulgarien	2	0	0	2	0:8	0

# Zwischen Freude und Anspannung

Schalke 04 trifft am Samstag vor rund 56.000 Zuschauern auf Dynamo Dresden. Die Profis bereiten sich in Ruhe vor, die Fans freuen sich – die Polizei befürchtet Krawalle



Lockere Atmosphäre auf dem Trainingsplatz: Die Schalkes Profis Marcin Kaminski, Simon Terodde, Marius Bülter, Rodrigo Zalazar und Victor Palsson (von links) betreten den Rasen. FOTO: IMAGO

Von Andreas Ernst

**Gelsenkirchen.** Es ist lange her, dass die Fans des FC Schalke 04 ein Fußballspiel so sehnsüchtig erwartet haben – im Januar 2020 war das, als Schalke Borussia Mönchengladbach empfing und es um die Champions-League-Plätze ging. Ein Jahr und neun Monate später steht zwar nur ein Zweitliga-Spiel gegen Dynamo Dresden an (Samstag, 20.30 Uhr/Sky und Sport1) – aber es ist ein ganz besonderes. „Das ist kein normales Spiel“, sagt deshalb Sportdirektor Rouven Schröder. „Das wird eine ganz, ganz besondere Stimmung werden.“

#### Ultras Gelsenkirchen kehren zurück

56.617 Tickets darf Schalke verkaufen – so viele wie seit dem Bundesliga-Spiel gegen die TSG Hoffenheim am 7. März 2020 (1:1) nicht. Und bis auf ein paar Hundert Karten sind alle vergriffen, wie der Verein mitteilte. Selbst die heimische Ultra-Szene lässt sich das Spiel nicht entgehen. Die Ultras Gelsenkirchen werden zum ersten Mal seit dem Hoffenheim-Spiel in der Nordkurve erwartet – eigentlich wollten sie erst wieder kommen, wenn alle Karten vorbehaltlos zur Verfügung stehen.

Es ist die kleine Siegesserie und die kämpfende Mannschaft, die Schalkes Fans so euphorisch

macht. Dreimal in Folge siegte S04 – und das sogar ohne Gegentor. Aufsteiger Dresden gilt als Pflichtübung, hat fünf der vergangenen sechs Spiele verloren. Selbst die Dresdner können das Spiel kaum erwarten. „Beim Gedanken daran bekomme ich jetzt schon Gänsehaut“, sagte Dynamos Co-Trainer Heiko Scholz.

„Das ist kein normales Spiel. Das wird eine ganz, ganz besondere Stimmung werden.“

Rouven Schröder, Sportdirektor von Schalke 04, über die Dresden-Partie

Schalkes Profiteam kann sich ganz in Ruhe vorbereiten – das ist eine außergewöhnliche Nachricht. Es gibt aktuell keinen Streit im Team, unzufriedene Spieler reihen sich wegen des Erfolgs problemlos ein, die nächste wilde Transferperiode ist noch zweieinhalb Monate entfernt. Zu locker soll es aber auch nicht zugehen. „Das Lob, das gerade kommt, sollte man registrieren, aber auch als Aufforderung sehen, die Leistung zu bestätigen“, sagte Schröder. Der Anspruch müsse es sein, das überwältigende Gefühl,

das bei den Profis nach dem 1:0 in Hannover mit einer Party vor der Fankurve entstanden sei, noch einmal zu erleben.

Eine fast ausverkaufte Arena ist für Schröder auch neu – als S04-Verantwortlicher jedenfalls. Da geht es ihm ähnlich wie vielen Zugängen, zum Beispiel Abwehrspieler Ko Itakura, der Schröder kürzlich nach einem Spiel im halbvollen Stadion fragte: „Wie laut soll es erst werden, wenn es voll ist?“

#### Polizei erwartet ein Hochrisikospiele

So locker es auch auf dem Vereinsgelände gerade zugehen mag, so angespannt sind gerade Stadt und Polizei. Die Polizei bereitet sich auf den Zweitliga-Hit vor wie auf Revierderbys und heiße Europapokalabende in den Vorjahren. „Das ist

ein Hochrisikospiele“, sagte Polizeisprecher Matthias Büscher. Die Stadt verhängte für Samstag von 10 bis 24 Uhr ein Fanmarschverbot für das Stadtgebiet. Auch das Führen von Waffen oder sonstigen gefährlichen Gegenständen ist untersagt.

Das hat aber wenig mit der Rückkehr der Ultras zu tun – das liegt fast ausschließlich am schlechten Ruf der Gäste-Fans. „Die Fanszene von Dynamo Dresden ist in der Vergangenheit durch massive Ausschreitungen und gewalttätige Aktionen in Erscheinung getreten“, heißt es in einer Mitteilung der Stadt. Die Dresdner erhielten offiziell 4300 Tickets, die Polizei rechnet aber mit 5000 bis 7000 Gäste-Fans.

Dass auch sie das Spiel zum Fußball-Fest machen wollen, hält die Polizei demnach mindestens für zweifelhaft.

#### Kapitän Danny Latza vor der Rückkehr ins Aufgebot

Die Rückkehr von **Danny Latza** ins Aufgebot des Zweitligisten **FC Schalke 04** steht bevor. Der Kapitän, der sich im ersten Saisonspiel am 23. Juli gegen den **Hamburger SV** (1:3) schwer am Außenband im Knie verletzt hatte, befindet sich bereits im Mannschaftstraining.

**Salif Sané** muss hingegen noch auf die Rückkehr warten. Auch der Abwehrspieler absolviert bereits Teile des Mannschaftstrainings. Bevor die Schalker aber Sané ins Aufgebot aufnehmen, wollen sie abwarten, ob das seit Jahren lädierte Knie die Trainingsbelastung aushält.

## Fußballfrauen mit glanzlosem 1:0 in Israel

Die deutsche Auswahl tut sich im ersten Duell der beiden Länder trotz großer Dominanz schwer

**Petach Tikva.** Nur mit viel Mühe haben die deutschen Fußballerinnen ihr drittes Qualifikationsspiel zur Weltmeisterschaft 2023 in Australien und Neuseeland gewonnen. Die Auswahl von Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg setzte sich am Donnerstagabend in Petach Tikva im ersten Länderspiel überhaupt gegen Israel mit 1:0 (1:0) durch. Vor 500 Zuschauern im HaMoshava-Stadion erzielte Kapitänin Svenja Huth vom VfL Wolfsburg (18.) das einzige Tor für die DFB-Auswahl. „Das Beste war, dass wir die drei Punkte haben“, gab die Bundestrainerin zu und machte mangelnde Frische als eine Erklärung aus.

Nach dem 7:0 gegen Bulgarien und dem 5:1 gegen Serbien baute das Team des Olympiasiegers von 2016 die Tabellenführung in der Gruppe H auf neun Punkte aus. Das



Svenja Huth (links) setzt sich gegen Israels Shani David durch. Die deutsche Kapitänin erzielte auch das Siegtor. FOTO: DPA

Rückspiel findet bereits am kommenden Dienstag (16.05 Uhr/ARD) in Essen statt. Voss-Tecklenburg: „Wir müssen uns verbessern, und wir werden uns steigern.“

Israel war fast nur damit beschäftigt, die Angriffsaktionen des überlegenen Gegners leidenschaftlich zu stören. Eine frühe Führung gegen die Gastgeberinnen um Sharon

Beck vom 1. FC Köln vergab Sara Däbritz. Die 26-Jährige von Paris Saint-Germain scheiterte mit einem an Jule Brand verursachten Foulelfmeter. Angetrieben von Spielmaacherin Dzenifer Marozsan tat sich der Favorit schwer, Lücken zu finden. Auch nach der Pause fehlten die spielerischen Ideen. Giulia Gwinn vom FC Bayern, nach langer Verletzung zurück, durfte sich über ihre Einwechslung nach rund einer Stunde freuen. Die Abwehrspielerin hätte fast das 2:0 gemacht (81.).

#### Besuch in Yad Vashem

Für das Team war die Dienstreise mit dem Spiel noch nicht zu Ende. Eine DFB-Delegation mit der Bundestrainerin und einigen Spielerinnen wird heute die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem besuchen. dpa/sid

## Andrich rettet Leverkusen einen Punkt

Später 1:1-Ausgleich bei Betis Sevilla

**Sevilla.** Bayer Leverkusen hat in der Europa League die erste Niederlage abgewendet. Vier Tage nach der 1:5-Klatsche gegen Bayern München rettete Rückkehrer Robert Andrich (82.) der Mannschaft von Trainer Gerardo Seoane ein 1:1 (0:0) bei Betis Sevilla und belohnte eine starke Reaktion der Werkself.

Leverkusen ist als Tabellenführer der Gruppe G mit sieben Punkten nach drei Spielen trotzdem weiter auf Kurs K.o.-Runde. Borja Iglesias (75., Handelfmeter nach Videobeweis) hatte Betis nach einem Blackout von Jeremie Frimpong in Führung gebracht. „Ich habe die Reaktion gesehen, die ich mir gewünscht habe. Fehler passieren. Die Einstellung muss da sein, und sie war da“, sagte Torhüter Lukas Hradecky: „Wir gehen mit einem guten Gefühl aus diesem Spiel.“

Seoane hatte von seinem Team nach der Pleite gegen die Bayern eine Reaktion gefordert. Vor 40.000 im Estadio Benito Villamarín zeigte seine Mannschaft diese von Beginn an. Bei sommerlichen Temperaturen in der andalusischen Hauptstadt kam sie vor allem über die Flügel zu guten Tormöglichkeiten – nur wurden diese nicht gut genutzt.

#### Frankfurt siegt und ist Gruppenerster

Eintracht Frankfurt hat am späten Abend Kurs Richtung K.o.-Runde genommen. Der Bundesligist gewann zu Hause mit 3:1 (2:1) gegen den griechischen Rekordmeister Olympiakos Piräus und übernahm die Führung in der Gruppe D.

Frankfurts Rafael Borré gelang in der 26. Minute per Foulelfmeter die Führung. Nach dem Ausgleich kurz danach durch Youssef El-Arabi (30.) per Handelfmeter brachte Almamy Touré (45.+3) die Eintracht noch vor der Pause vor 35.000 Zuschauern wieder in Front. Für die Entscheidung sorgte Daichi Kamada (59.). Für Piräus war es die erste Saisonniederlage. dpa/sid



Bayer-Torschütze Robert Andrich (rechts) lässt sich feiern. FOTO: GETTY

## Bittere Union-Pleite von Zwischenfällen überschattet

**Rotterdam.** Union Berlin muss nach der zweiten Niederlage in der Europa Conference League früh um das Weiterkommen bangen. Der Bundesligist unterlag gestern bei Feyenoord Rotterdam mit 1:3 (1:2) und verpasste den Sprung an die Spitze der Gruppe E. Alireza Jahanbakhsh (11. Minute), Bryan Linssen (29.) und Luis Sinisterra (76.) erzielten die Tore für Feyenoord. Taiwo Awoniyi (35.) traf für Berlin.

Die Partie wurde von mehreren Zwischenfällen überschattet. Die Union-Delegation war am Vorabend in einer Bar in der Nähe ihres Hotels von Hooligans attackiert worden. Feyenoord entschuldigte sich. Auch beim Stadioneinlass kam es zu Problemen. „Es gab einen äußerst harten Polizeieinsatz mit mehreren Verletzten“, sagte Pressesprecher Christian Arbeit. dpa/sid

## Triple für Bahnrad-Vierer der Frauen

Nach Olympia und EM  
jetzt Gold bei der WM

**Roubaix.** Einen Tag nach dem Team-Sprint-Gold von Emma Hinze, Lea Sophie Friedrich und Pauline Grabosch hat der deutsche Bahnrad-Vierer der Frauen nachgelegt: Mit einer Demonstration der eigenen Stärke holten sich Franziska Brauße, Lisa Brennauer, Mieke Kröger und Laura Süßemilch den WM-Titel in der Teamverfolgung und machten damit das spektakuläre Triple aus Gold bei Olympia, EM und WM perfekt. Das Quartett schlug am Donnerstagabend in Roubaix in 4:08,752 Minuten Rivale Italien mit klarem Vorsprung und vollendete damit eine dominante Performance, die mit dem Sieg in der Qualifikation begonnen hatte und mit einem klaren Halbfinal-Erfolg über Irland weiterging.

### Nächste Chance für Emma Hinze

Für das Team, das auch in Abwesenheit der verletzten Lisa Klein keine Zweifel an seiner Dominanz zuließ, ist es innerhalb von drei Monaten der dritte große Triumph. „Wir mussten uns Schritt für Schritt verbessern. Im Finale hat es am besten geklappt. Das war echt ein Traum“, sagte Brennauer. „Wir genießen jetzt erstmal, was wir erreicht haben“, sagte Brauße. Im Moment des Sieges waren laute Jubelschreie durchs Velodrome gedrungen.

Dass die Goldserie auch am dritten Wettkampftag Bestand hat, dafür könnten Titelverteidigerin Emma Hinze und ihre Teamkollegin Lea Sophie Friedrich heute (ab 18.25 Uhr/Eurosport) im Sprint sorgen. Beide haben das Halbfinale erreicht. Die Männer blieben nach Team-Sprint-Bronze am Vortag diesmal medaillenlos. *dpa*



Der deutsche Frauen-Vierer auf dem Weg zu WM-Gold. FOTO: DPA

## Skirennfahrer starten in Sölden in die Olympia-Saison



**W. Maier**  
FOTO: DPA

**Sölden.** Wenn am Wochenende im österreichischen Sölden wie alle Jahre wieder der Ski-alpin-Weltcup beginnt, wirft Olympia 2022 in Peking schon seine Schatten voraus. „Probleme gibt's keine“, behauptete der deutsche Alpinchef Wolfgang Maier vor den Riesenslalom-Rennen für Frauen (Samstag, 10 und 13.15 Uhr) und Männer (Sonntag, 10 und 13.30 Uhr/ alle ARD und Eurosport) schmunzelnd.

Das ist eine Frage der Perspektive, denn so gut stehen die Deutschen zum Saisonbeginn nicht da: Von dem Quintett, das der DSV in diese ersten beiden Rennen schickt, sind jedenfalls keine Wunderdinge zu erwarten. Für Andrea Filser, immerhin WM-Dritte mit der Mannschaft, Marlene Schmotz und Julian Rauchfuß gilt es, überhaupt den zweiten Lauf der besten 30 zu erreichen. Auch die Spitzenfahrer Stefan Luitz und Alexander Schmid gehören eher zu den Außenseitern. *sid*



„Ich bin gerne ein Ansporn für andere“

Paralympics-Sieger Johannes Floors blickt zur Juniorsportler-Wahl auf den Nachwuchs

Von Melanie Meyer

**Essen.** Johannes Floors wirkt entspannt, als er die Videokonferenz betritt. „Mir geht es gut“, sagt er. „Der ganze Druck wird so langsam abgebaut.“ Es ist noch keine zwei Monate her, da erfüllte sich der 26-jährige Prothesen-Sprinter in Tokio seinen Traum vom Paralympischen Einzelgold. Über seine Paradedstrecke, die 400 Meter, war der Weltrekord von Bayer Leverkusen einmal mehr nicht zu schlagen. Johannes Floors ist Orthopädiemechaniker, er studiert Maschinenbau – und ist einer der Größten seines Sports. Für seine Erfolge wie Staffel-Gold 2016 in Rio wurde er vielfach geehrt. Eine seiner ersten Auszeichnungen: die Wahl zum Para-Junior-sportler 2015. Am Samstag ehrt die Deutsche Sporthilfe in Düsseldorf die nächste Generation – Johannes Floors hat diese genau im Blick.

### Herr Floors, erinnern Sie sich noch an Ihre eigene Auszeichnung zum Para-Junior-sportler des Jahres?

Johannes Floors: Ehrlich gesagt, ist das schon ganz schön lange her. (lacht) Aber ich weiß noch, dass es die erste große Veranstaltung für mich war – und ich war ganz schön überfordert von den Eindrücken.

### Was bedeutet Ihnen die Ehrung?

Sie ist sehr, sehr wichtig für den Para-Sport – der Nachwuchs sieht, dass die Auszeichnung von Para-Athleten genauso eine Selbstverständlichkeit ist wie die von Nicht-behinderten. Ich denke, dass wir da gesellschaftlich auf einem guten Weg sind – auch wenn noch ein paar Schritte fehlen.

### Nämlich?

Na ja, es ist wie in vielen Prozessen: Die ersten 90 Prozent entwickeln sich gut und schnell, doch die letzten zehn dauern recht lange und kosten viel Energie.

### Können Sie ein Beispiel nennen?

Die Leichtathletik-EM 2018 in Berlin ist eines. Da fanden die Wettkämpfe für die nichtbehinderten Sportler im Olympiastadion statt. Die Para-EM, die anschließend stattfand, wurde in den kleineren Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark verlagert. Es wäre eine viel größere Motivation für alle Athleten – auch für den Nachwuchs –, wenn sie Wertschätzung für ihre Leistungen auch dadurch erhalten, indem sie an den gleichen Wettkampfstätten antreten dürfen. Bei der WM 2017 in London war das der Fall – da wurden beide Wettkämpfe zusammen vermarktet, das war großartig. Ich zehre noch heute davon.

### Was für Schlüsse ziehen Sie daraus?

Die Tatsache, dass ich heute noch von einem Event von 2017 schwärme, zeigt einfach, dass es eine Ausnahme ist. Es ist noch ein langer Weg, bis eine Selbstverständlichkeit erreicht ist, die die Worte Inklusion oder Integration überflüssig macht. Aber das muss das Ziel sein.

### Wie motivieren Sie junge Athletinnen und Athleten, trotz des anhaltenden Prozesses in den Spitzensport zu streben?



Es gibt da kein Grundrezept, das ist immer individuell. Aber ich bin froh über jeden Nachwuchs, den wir bekommen. Ich habe das ganz genau im Blick und unterstütze auch beispielsweise das Projekt „Talent Days“ meines Partners Ottobock, bei dem wir Kinder und Jugendliche zwischen drei und 18 Jahren an den Prothesensport heranführen. Da gibt es schonmal Freudentränen, das ist der Wahnsinn.

### Wo haben Sie sonst Berührungspunkte mit Nachwuchssportlern?

Bei uns im Verein ist das sehr durchlässig. Profis und Talente begegnen sich ständig. Man unterhält sich über die Begeisterung für den Sport, spricht aber auch über Entbehrungen und was es bedeutet, sich für den Spitzensport zu entscheiden. Da bin ich ganz ehrlich zu den jungen Athleten. Ich merke aber auch, wie wichtig es für sie ist, zu sehen, dass auch Topathleten wie ich sich genauso quälen müssen wie sie.

### Durch Ihre Erfolge sind Sie längst ein Vorbild geworden – hatten Sie selbst eines?

Man rutscht in diese Rolle tatsächlich ja einfach hinein. Mein großes Vorbild war damals Oscar Pistorius. Unabhängig von den Diskussionen, die später um ihn entstanden, hat er einfach eine unglaubliche Leistung

### Engel und Peters geehrt

■ **Taliso Engel** (19/Bayer Leverkusen) ist Para-Junior-sportler des Jahres. Der sehbehinderte Schwimmer wurde in Tokio Paralympics-Sieger über 100 Meter Brust mit Weltrekord. Die Recklinghäuser Siebenkämpferin **Hannah Peters** (22) und Para-WM-Dritte ist Junior-sportlerin im Gehörlosen-sport.

gezeigt und war der erste, der für eine enorme Präsenz gesorgt hat. Danach hat sich einiges verändert – gerade was die Aufmerksamkeit angeht.

### Was bedeutet Vorbild sein für Sie?

Ich bin gerne Ansporn für andere, die sich an meiner Leistung orientieren und mich vielleicht einmal schlagen wollen. Das motiviert mich ja auch, der Beste bleiben zu wollen. (lacht) Aber ich bin auch gerne Vorbild für Menschen, die vielleicht gar nicht Athleten sind, die aber zu mir kommen und meinen Ehrgeiz oder den Umgang mit meiner Behinderung als Ansporn empfinden. Das ist genauso wichtig – eine gewisse Präsenz ist da natürlich förderlich.

### Mehr Nachwuchs bedeutet auch mehr Konkurrenz.

Das ist richtig, aber für einen Leistungssportler sind knappe Rennen doch das Größte. Natürlich will man in erster Linie gewinnen, aber Spannung entsteht doch durch knappe Entscheidungen. Das macht Sport ja so faszinierend.

### In Tokio haben Sie sich den Traum vom Einzelgold erfüllt. Sie wirkten sehr emotional – war der Eindruck korrekt?

Ja, absolut. Das war so ein weiter, schwerer Weg. 2019 bin ich Weltrekord gelaufen, dann verhinderte die Pandemie, dass ich in der Form meines Lebens bei Paralympischen Spielen antreten kann. Nun doch gewonnen zu haben, hat mir unglaublich viel bedeutet.

### Können Sie schon auf nächste Ziele blicken?

Ein großer Plan steht natürlich, ich werde auf jeden Fall weitermachen. Und klar, bis zu den Spielen in Paris sind es nur drei Jahre. Aber für alles weitere gebe ich mir noch etwas Zeit.

## IN KÜRZE

**Tennis.** Jan-Lennard Struff (31/Warstein) und Andrea Petkovic (34/Darmstadt) haben bei den Turnieren in Antwerpen und Moskau das Viertelfinale jeweils verpasst. Struff (Warstein) unterlag in Belgien dem Südafrikaner Lloyd Harris 2:6, 3:6. Petkovic (Darmstadt) verlor in Russland 1:6, 4:6 gegen die Estin Anett Kontaveit.

**Schwimmen.** Fabian Schwingenschlögl (30/Neckarsulm) hat beim Kurzbahn-Weltcup in Doha erneut den deutschen Rekord über 100 Meter Brust verbessert. Er wurde in 56,63 Sekunden Zweiter.

**TV.** ARD und ZDF sicherten sich bis einschließlich 2025/2026 die Rechte an mehr als 200 Wintersport-Weltcups pro Saison.

## EISHOCKEY

### Deutsche Eishockey-Liga

Iserlohn Roosters – G.Wolfsburg Fr., 19.30 Uhr  
Düsseldorfer EG – Schwenningen ausg.  
ERC Ingolstadt – Kölner Haie Fr., 19.30 Uhr  
Bremerhaven – Krefeld P. Fr., 19.30 Uhr  
Adler Mannheim – Augsburg P. Fr., 19.30 Uhr

1. Mannheim	12	10	2	39:20	28
2. München	11	8	3	42:28	25
3. Berlin	13	9	4	47:30	28
4. Wolfsburg	14	9	5	41:36	26
5. Iserlohn	14	8	6	45:39	24
6. Düsseldorf	13	7	6	42:38	22
7. Bremerhaven	13	6	7	39:37	18
8. Köln	13	7	6	42:41	18
9. Augsburg	13	6	7	38:44	18
10. Straubing	13	5	8	42:45	16
11. Ingolstadt	13	5	8	38:47	16
12. Bietigheim	13	6	7	36:51	16
13. Krefeld	13	4	9	32:45	14
14. Nürnberg	13	4	9	33:44	13
15. Schwenningen	13	3	10	26:37	9

## HANDBALL

### 1. Bundesliga

HBW Balingen – HSV Hamburg 23:28 (11:14)  
HC Erlangen – Hannover-Burg. 31:35 (16:14)  
MT Melsungen – Bergischer HC 26:24 (15:12)  
DHFK Leipzig – FA Göppingen 29:20 (17:11)

1. Magdeburg	7	7	0	0	209:177	14:0
2. Berlin	7	6	1	0	211:179	13:1
3. Kiel	7	5	2	0	212:167	12:2
4. Hamburg	9	5	1	3	263:245	11:7
5. Göppingen	8	4	2	2	222:222	10:6
6. Melsungen	8	3	2	3	201:214	8:8
7. Flensburg	6	3	1	2	176:155	7:5
8. Leipzig	7	3	1	3	184:176	7:7
9. Bergischer HC	7	3	1	3	174:177	7:7
10. Erlangen	8	3	1	4	202:212	7:9
11. Lemgo	6	2	2	2	164:153	6:6
12. Wetzlar	6	2	1	3	166:159	5:7
13. Rhein-Neckar	6	2	1	3	172:176	5:7
14. Lübbecke	7	2	0	5	159:174	4:10
15. Hannover	7	2	0	5	174:195	4:10
16. Stuttgart	7	2	0	5	193:216	4:10
17. Balingen	8	2	0	6	200:234	4:12
18. Minden	7	0	0	7	156:207	0:14

### Champions League Gruppe B

Veszprem HC – SG Flensburg 28:23 (14:8)  
Zaporozhye – Dinamo Bukarest 28:27 (13:13)  
FC Barcelona – PSG Handball 30:27 (13:13)

1. Veszprem	5	4	0	1	150:137	8
2. Kielce	5	4	0	1	163:147	8
3. Barcelona	5	4	0	1	155:134	8
4. PSG Handball	5	2	1	2	166:153	5
5. Zaporozhye	5	2	0	3	140:156	4
6. Porto	5	2	0	3	138:152	4
7. Bukarest	5	1	0	4	147:161	2
8. Flensburg	5	0	1	4	126:145	1

## BASKETBALL

### Euroleague

Anadolu – Unicis Kasan 71:68 (32:37)  
Kaunas – München 73:75 (39:27)  
Tel Aviv – Athen 77:73 (33:23)  
Mailand – Lyon 73:72 (26:40)  
Madrid – Fenerbahce 70:69 (35:41)

1. Mailand	5	5	0	393:353	+40
2. Madrid	5	4	1	402:363	+39
3. Piräus	4	3	1	299:253	+46
4. Barcelona	4	3	1	317:278	+39
5. ZSKA Moskau	4	3	1	329:323	+6
6. Monaco	4	3	1	310:305	+5
7. St. Petersburg	4	3	1	286:281	+5
8. Lyon	5	3	2	391:382	+9
9. Tel Aviv	5	3	2	374:384	-10
10. Belgrad	4	2	2	281:263	+18
11. Vitoria	4	2	2	275:308	-33
12. Fenerbahce	5	2	3	367:343	+24
13. Berlin	4	1	3	291:317	-26
14. München	5	1	4	356:374	-18
15. Anadolu	5	1	4	380:400	-20
16. Athen	5	1	4	371:408	-37
17. Kasan	5	1	4	325:365	-40
18. Kaunas	5	0	5	342:389	-47

## TV-TIPPS

**Eurosport, 18.25 bis 22.15 Uhr:** Radsport, Bahn-WM in Roubaix/Frankreich  
**Sky, 18 bis 20.30 Uhr:** Fußball, 2. Bundesliga: Konferenz und Einzelspiele  
**DAZN, 19.30 bis 22.35 Uhr:** Fußball, Bundesliga: FSV Mainz 05 – FC Augsburg  
**Magenta Sport, 18.45 bis 21 Uhr:** Basketball, Euroleague: Roter Stern Belgrad – Alba Berlin

# Düsseldorfer EG in Corona-Quarantäne

Impfdurchbrüche bei nächstem Eishockey-Klub versetzen die Liga in Alarmbereitschaft

**Düsseldorf/München.** Die Deutsche Eishockey-Liga (DEL) ist nach zahlreichen Corona-Fällen in München und Düsseldorf mit Blick auf die weitere Saison besorgt. „Wir besprechen sowohl intern mit unseren Beratern als auch mit den 15 Klubs alle Optionen schnellstmöglich. Dass nun durchgeimpfte Spieler, teilweise sogar trotz negativer Tests, von den Gesundheitsämtern in Quarantäne geschickt wurden, ist eine neue Situation“, hieß es in einer Stellungnahme der DEL am Donnerstag.

Am Morgen war bekannt geworden, dass wegen zahlreicher Corona-Fälle in der Mannschaft der Düsseldorf

er EG für Spieler, Trainer und Betreuer eine fünftägige Quarantäne angeordnet wurde. Die Spiele der DEG gegen die Straubing Tigers heute und in Nürnberg am Sonntag (16.30 Uhr) wurden abgesagt. Zuvor waren Spiele des EHC München wegen 22 Corona-Fällen im Team abgesagt und teilweise neu angesetzt worden.

### Mondt: „Trotz aller Maßnahmen“

„Trotz aller getroffenen Vorsichtsmaßnahmen sind nun auch wir von positiven Fällen betroffen“, sagte DEG-Sportdirektor Niki Mondt. „Die nun angeordnete Quarantäne

ist sinnvoll, um weitere Ansteckungen zu verhindern.“ Wie viele Spieler positiv getestet wurden, teilte der Verein nicht mit. Erst vor wenigen Tagen war ein Corona-Ausbruch beim EHC München bekannt geworden. Dort waren zuletzt 16 Spieler sowie sechs Personen aus dem Betreuer- und Trainerstab positiv auf das Virus getestet worden. Auch hier mussten mehrere Spiele verschoben werden.

Die neue Lage erfordert von der DEL neue Überlegungen. Möglich ist, dass die Zahl der Testungen wie-

der hochgefahren wird. Auch doppelt Geimpfte, die in Absprache mit der Berufsgenossenschaft in der Regel nicht getestet werden, könnten demnächst wieder zu Abstrichen gebeten werden. DEL-Geschäftsführer Gernot Tripcke will zudem den Kontakt mit anderen deutschen Profiligen suchen, um eine mögliche gemeinsam koordinierte Strategie auszuloten. Denn das Problem der geballten Impfdurchbrüche dürfte früher oder später auch den Handball, Basketball und Fußball erreichen. *dpa/sid*



Niki Mondt  
FOTO: DPA

**KOMPAKT**  
Aktuelles in Kürze

## Vier Tennisteam sind abgestiegen

Vier von fünf Mülheimer Tennisteam sind aus der Juniorinnen-Verbandsliga abgestiegen. Nach dem KHTC I und II sowie dem TK Heißen hat es auch den TC Raadt erwischt. Die noch ausstehende und entscheidende Partie gegen die SG Asberg/Repelen werde – so Spielleiter Rainer Babik – als „nicht ausgetragen“ gewertet. Damit blieben die Mülheimerinnen in der Abschlusstabelle hinter dem Konkurrenten zurück. „Die Partie ist mehrfach verlegt worden. Schließlich wollte der Verband einschreiten und einen endgültigen Termin festlegen. Das ist aber nicht geschehen. Nun ist die Sommersaison vorbei und wir sind abgestiegen. Daran lässt sich wohl leider nichts mehr ändern“, sagte eine etwas ratlose TCR-Kapitänin Lisa Schneider.

## SG Mülheim erlebt in Berlin 15 Starts

Sieben Schwimmerinnen und Schwimmer der Startgemeinschaft Mülheim gehen ab Dienstag (24. Oktober) bis Samstag (30. Oktober) bei der Deutschen Jahrgangsmesterschaft in Berlin an den Start. Nachdem die Titelkämpfe im Mai und im Herbst 2020 zweimal abgesagt wurden, finden sie nun – sogar vor Zuschauern – statt. Einige Schwimmerinnen und Schwimmer hatten sich schon vor eineinhalb Jahren qualifiziert und messen sich nun mit denen, die sich bis zum 17. Oktober neu qualifiziert haben. Mit vier Starts ist **Arleen Rumbaum** (Foto) die Mülheimer Vielstarterin. Philipp Kremer und Henry Klode haben sich für drei Starts qualifiziert, Eric Wodrow für zwei Rennen. Fritz Mund, Timo Ewert und Luca Bork gehen je einmal ins Wasser.

## KURZ GEMELDET

**Fußball.** Am Sonntag ist Sven Terwolbeck vom Mülheimer SV 07 als Schiedsrichterassistent im Landesligaspiel des VfB Frohnhausen gegen Arminia Klosterhard im Einsatz. Philipp Langer vom SV Heißen ist ebenfalls als Assistent zum Spiel der Oberliga Niederrhein zwischen Ratingen 04/19 und dem 1. FC Kleve angesetzt.

**Förderung.** Fünf Vereine aus Mülheim zählen zu den 150 Gewinnern bei der Aktion „Sparda Leuchtfener“ der Sparda-Bank. Als Verein mit den meisten Stimmen aus Mülheim erhält der TSV Viktoria 2000 Euro. Jeweils 1500 Euro gehen an den Kahlenberger HTC und die Mülheimer Turngemeinde, 1000 Euro an den SV Heißen und 500 Euro an den Tauchsportclub.

**Breakdance.** Maximilian Heering von der ADTV Altstadt Tanzschule wurde im badenwürttembergischen Spraitbach Deutscher Meister der Junioren. Im September hatte er in Polen bereits Rang vier bei der Europameisterschaft belegt. Sein nächstes Ziel: die Weltmeisterschaft.

## IHR DRAHT ZUR NRZ

Sport in Mülheim an der Ruhr  
Telefon 0208 44308-37  
Fax 0208 44308-49  
E-Mail sportredaktion.muelheim@nrz.de  
Adresse Eppinghofer Straße 1-3,  
45468 Mülheim

# Uhlen wollen sich endlich belohnen

**Feldhockey 1. Bundesliga.** Die Damen des HTC Uhlenhorst empfangen Rot-Weiss Köln zum Flutlicht-Duell im Waldstadion – immer eine Begegnung mit Brisanz

Von Nadia Al-Massalmeh

Freitagabend, Flutlicht, gegen Rot-Weiss Köln. Dass diese Partie für die Hockeyspielerinnen des HTC Uhlenhorst eine besondere wird, ist schnell ersichtlich. Immer wenn die Uhlenhorsterinnen in der ersten Bundesliga auf Rot-Weiss Köln treffen, verspricht die Begegnung ordentlich Spannung. „Und jetzt spielen wir auch noch unter Flutlicht. Das ist immer ein andere Atmosphäre“, sagt Phil Neuheuser, Trainer der Uhlenhorsterinnen, vor der Partie am Freitag im Waldstadion. Los geht es um 19.30 Uhr.

**„Wir wollen unsere guten Leistungen in Punkte ummünzen.“**

Phil Neuheuser, Trainer der Damen des HTC Uhlenhorst

„Und die Mädels haben richtig Bock zu spielen, nachdem wir in den letzten drei Wochen nur eine Partie bestritten haben“, betont Neuheuser. Auch der Blick auf die Tabelle zeigt: es könnte eine enge Angelegenheit werden, denn die Kölnerinnen rangieren nur knapp vor den Mülheimerinnen. In der Staffel A liegt Rot-Weiss mit zehn Punkten auf Platz drei, der HTCU folgt mit sieben Zählern auf Rang vier.

Klar ist auch: „Wir wollen uns endlich für unsere guten Leistungen belohnen und etwas Zählbares mitnehmen“, sagt Neuheuser, dessen Team sich in den vergangene Spie-



Ist wieder zurück auf dem Platz: Petra Ankenbrand vom HTC Uhlenhorst will im Kreis der Kölnerinnen für ordentlich Wirbel und Torgefahr sorgen.

FOTO: TANJA PICKARTZ / FUNKE FOTO SERVICES

len zwar gut präsentiert hat, oft aber mit leeren Händen dastand. „Das wollen wir jetzt ändern und unsere guten Leistungen in Punkte ummünzen“, betont der HTCU-Coach.

Einfach wird das allerdings nicht, das wissen auch die Mülheimerinnen. Denn die Kölnerinnen dürften mit ordentlich Rückenwind nach Mülheim kommen, haben sie doch einen 8:1-Sieg gegen UHC Hamburg im Gepäck. „Wir sind sicher

nicht der Favorit in diesem Spiel, aber wir werden alles reinlegen“, versichert Neuheuser, der mit seiner Mannschaft in den vergangenen Trainingseinheiten ein besonderes Augenmerk auf das Spiel im Kreis gelegt hat.

„Wir haben immer wieder Kreiseintritt und dann auch entsprechend Abschlüsse trainiert.“ Dort nämlich, im Kreis beim Abschluss, haperte es in den vergangenen Spie-

len. Zu viele Chancen ließen die Uhlenhorsterinnen aus, machten zu wenig aus den hart erkämpften Offensiv-Aktionen. Eine, die das mit ihrer Erfahrung und ihrem Durchsetzungsvermögen im Spiel gegen die Kölnerinnen ändern könnte, ist Petra Ankenbrand. Auf sie kann Neuheuser in der Flutlicht-Partie wieder zurückgreifen, nachdem die Stürmerin eine Handverletzung auskurirt hat.

Apropos Hand: Weniger gute Nachrichten gibt es von Kapitänin und Abwehr-Chefin Melanie Terber. Nach ihrem Handbruch im vergangenen Spiel wird sie einige Wochen ausfallen und ihre Mannschaft nicht auf dem Platz unterstützen können. „Das wird für uns natürlich eine große Herausforderung und wir können das nur mit einer guten Mannschaftsleistung kompensieren“, weiß Phil Neuheuser, der jedoch schon vielversprechende Ansätze in der letzten Partie gesehen hat. „Als einzelne Spielerin ist Melanie so natürlich nicht zu ersetzen, aber die Mädels haben das in der Abwehr gemeinschaftlich dann schon gut gelöst.“

## Die Lage der Liga

### Damen, 1. Bundesliga

Uhlenhorst Mülheim – RW KölnFr., 19.30 Uhr  
Club a.d. Alster – GroßflottbekSa., 14.00 Uhr  
Mannheimer HC – Düsseldorf HC Sa., 16.00 Uhr  
Harvestehude – UHC HamburgSo., 14.00 Uhr  
Club Raffleberg – Düsseldorf HC So., 15.00 Uhr  
Mannheimer HC – Münchner SC So., 17.00 Uhr

1. Düsseldorf	7	6	1	0	25:5	19
2. Harvestehude	8	6	0	2	20:14	18
3. Club a.d. Alster	7	5	2	0	27:8	17
4. Mannheim	6	5	1	0	15:4	16
5. Berlin	9	5	1	3	18:11	16
6. UHC Hamburg	8	4	2	2	15:15	14
7. Köln	8	3	1	4	28:18	10
8. Großflottbek	8	2	3	3	13:19	9
9. Mülheim	8	2	1	5	8:15	7
10. München	8	1	2	5	6:17	5
11. Raffleberg	8	0	1	7	5:25	1
12. Lichterfelde	9	0	1	8	7:36	1



Fällt noch länger verletzt aus: HTCU-Kapitänin Melanie Terber (2. v.r.) muss ihre gebrochene Hand auskurieren.

FOTO: MARTIN MÖLLER / FUNKE FOTO SERVICES

# U16 des HTCU hofft auf beste Stimmung am Uhlenhorst

**Jugendhockey.** Heimspiel im Kampf um die Meisterschaft. U14-Teams spielen in Hannover und Berlin um den Titel

Von Marcus Lemke

Auf der Internetseite des HTC Uhlenhorst heißt es: „Bringt Fahnen, Trommeln, Tröten und gute Stimmen mit!“ Das weibliche U16-Hockeyteam kämpft am Wochenende auf dem heimischen Gelände am Uhlenhorstweg um den deutschen Meistertitel. Es wird laut! Auswärts machen die weibliche U14 in Hannover und die männliche U14 in Berlin ebenfalls Jagd auf den blauen Meisterwimpel.

Am Uhlenhorst wird der erste Endspiel-Teilnehmer am Samstag ab 11 Uhr zwischen dem Club Raffleberg und dem Bremer HC ermittelt. Ab 13.30 Uhr soll das Spiel der Mülheimerinnen gegen den HC Ludwigsburg beginnen. „Ich denke, dass alle vier Teams die Chance haben, den Titel zu erobern. Wir sind gut drauf und wollen den Aufwind

aus der Zwischenrunde mitnehmen“, sagt Phil Neuheuser. Der HTCU-Trainer weiter: „Die Vorfriede, vor heimischer Kulisse zu spielen, ist noch einmal größer, als wenn die Endrunde auswärts stattfinden würde. Wir spüren keinen Druck, weil wir zu Hause spielen. Ganz im Gegenteil: Wir freuen uns darüber, von möglichst vielen Fans, von allen Bekannten und Verwandten angefeuert zu werden.“

Der Coach kann auf seinen kompletten Kader zurückgreifen. Der Plan für Sonntag: Um 11 Uhr beginnt das Spiel um den dritten Platz, um 13.30 Uhr das Finale.

Bereits um 11 Uhr steht das Halbfinale für die U14-Mädchen des HTC Uhlenhorst auf dem Programm. In Hannover treffen sie auf den UHC Hamburg. Der Sieger trifft am Sonntag auf dem Kunstrasen „An der Graff“ um 12 Uhr auf

den Gewinner der Partie zwischen Gastgeber DHC und dem Harvestehuder THC. „Unser Ziel ist, das Finale zu erreichen. Das können wir am Samstag gegen den UHC auch schaffen. Im Endspiel würde vermutlich Harvestehude der Gegner sein. Hier könnte die Tagesform eine entscheidende Rolle spielen“, vermutet Uhlen-Trainer Paul Guyet. Ein Fragezeichen steht noch hinter dem Einsatz von Leni Selig (krank).

## Hellwig: „Sind nicht der Favorit“

Die U14-Jungen starten in Berlin mit dem Halbfinale gegen den Club an der Alster Hamburg (Samstag, 11 Uhr). Danach treffen Gastgeber Zehlendorfer Wespen und Harvestehude aufeinander. HTCU-Trainer Malte Hellwig: „Wir haben eine Titelchance, sind aber nicht der Favorit. In dieser Altersklasse kann immer alles passieren.“



Gibt es erneut Grund zu jubeln? Die weibliche U14 des HTC Uhlenhorst will in Hannover Deutscher Meister werden.

## BVM peilt in Bestbesetzung zwei Siege an Badminton 2. Bundesliga

Von Marcel Dronia

Nach nur einem Sieg aus vier Spielen ist Badminton-Zweitligist 1. BV Mülheim zuletzt auf den vorletzten Tabellenplatz zurückgefallen. Das soll sich an diesem Wochenende allerdings wieder ändern.

Denn in den beiden Auswärtsspielen beim STC Blau-Weiß Solingen (Sa., 15 Uhr) und bei der Reserve des 1. BC Beuel (So., 13 Uhr) sollen nicht weniger als zwei Siege herauspringen. „Vielleicht können wir ja irgendwo sogar drei Punkte mitnehmen“, hofft Kapitän Jonathan Rathke. Dazu müsste seine Mannschaft mit mindestens 6:1 gewinnen.

Optimistisch stimmt ihn die Tatsache, dass der BVM in beiden Spielen wieder mit seiner besten Mannschaft auflaufen kann. Auch Topspieler Dymtro Zavadsky wird wieder zum Einsatz kommen. Unklar ist noch, ob Jarne Schlevoigt und Julia Meyer mitwirken können, beide schlugen beim Juniorenwettbewerb der Denmark Open auf.

„Ich mache mir da überhaupt keine Sorgen. In den ersten vier Spielen hatten wir schwere Gegner, die nächsten liegen uns besser“, sagt Rathke. Der Kapitän weiter: „Solingen kennen wir schon lange, bei Bonn muss man immer ein bisschen einkalkulieren, dass da noch eine Erstligamannschaft oben drüber ist.“

Solings Topspieler ist der frühere Mülheimer Grün-Weiße Niklas Niemczyk, mit Annalena Diks hat die zweitbeste Dame des STC-Aufgebots im Mülheimer Internat gewohnt. Bei Bonn-Beuel kam der Ex-Mülheimer Lukas Resch bislang nicht zum Einsatz. Zum Kader gehören zwei Inder, zwei Italiener und ein Schotte.



Dymtro Zavadsky schlägt für den 1. BVM auf.

FOTO: MARTIN MÖLLER

# HSG beendet die Herbstpause

**Handball Verbandsliga.** Die Spielgemeinschaft muss am Samstag beim Solinger Turnerbund 'ran. Erstmals wieder mit Spielmacher Alexander Schmidt, dafür wieder ohne etatmäßigen Kreisläufer

## Kuenkamp zieht Gästen den Zahn Sportkegeln 2. Bundesliga

Durch einen zu ungefährdeten 3:0-Heimsieg über Osnabrück kletterten die Mülheimer Sportkegler auf den sechsten Tabellenplatz in der 2. Bundesliga Nord.

Diese junge Truppe aus Niedersachsen hatte auch dank zweier ehemaliger Erstligaspieler einen sehr guten Saisonstart hingelegt und durfte daher nicht auf die leichte Schulter genommen werden.

Während die Gäste nach verheißungsvollem Beginn doch mehr und mehr Probleme mit den Bahnen in der Kegelsporthalle an der Moritzstraße bekamen, setzten sich die Hausherren zunehmend ab. Die starke Leistung von Andreas Happe (830 Holz) konnte Joachim Pohl mit 884 Punkten noch toppen.

Der Mittelblock mit Stefan Schröter (825) und Michael Kolba (847) ließ die Gäste ebenfalls nicht ins Spiel kommen. Der Vorsprung betrug bereits 311 Holz, als Michael Kuenkamp nochmals ein Ausrufezeichen setzte. Seine 888 Holz bedeuteten Tagesbestzahl. Dass Heiko Störig (783 Holz) keinen so guten Tag erwischte, fiel nicht ins Gewicht.

Ihren Aufwärtstrend hoffen die Mülheimer am 30. Oktober im Duell gegen die Zweitvertretung der SK Heiligenhaus fortsetzen zu können. Bei diesem Nachbarschaftsduell wird viel davon abhängen, ob das Team des Tabellenzweiten wieder auf den Kader seiner Erstligamannschaft zugreifen kann. *mad*

Von Mareike Teuffer

Während die übrigen Mülheimer Handballer noch in der Herbstpause sind, muss die HSG Mülheim/Styrum bereits am Samstag wieder ran. Der Verbandsligist tritt dann beim Tabellensechsten, dem Solinger Turnerbund, an. Das Spiel beginnt um 19.30 Uhr.

**„Natürlich müssen wir langsam Punkte holen, damit wir nicht den Anschluss verlieren. Wir wollen gewinnen, das ist das Ziel.“**

**Tom Strack**, Trainer des Handball-Verbandsligisten HSG Mülheim/Styrum

Die Gastgeber einzuschätzen, fällt HSG-Trainer Tom Strack schwer, auch wegen der unterschiedlichen Ergebnisse, welche die Solinger bislang abgeliefert haben. So haben diese etwa überraschend mit 26:28 gegen den ETB Schwarz-Weiß Essen verloren, dafür aber zuvor gegen den wohl stärker einzuschätzenden Kettwiger SV zwei Punkte geholt. „Deswegen ist Solingen noch so etwas wie eine Wundertüte für mich“, meint Strack.

Der Coach geht aber in jedem Fall davon aus, dass die Hausherren vor heimischem Publikum die letzte Niederlage wieder wettmachen



**Spielmacher Alexander Schmidt wird in Solingen zu seinem zweiten Saisoneinsatz für die HSG Mülheim/Styrum kommen.**

FOTO: MICHAEL KORTE / FUNKE FOTO SERVICES

wollen. „Aber gutzumachen haben wir ja auch viel“, so Strack augenzwinkernd. Denn die Mülheimer haben in den vier absolvierten Partien bislang noch nicht punkten können und stehen damit als Tabel-

lenschlusslicht schon jetzt unter Druck. „Natürlich müssen wir so langsam Punkte holen, damit wir nicht ganz den Anschluss verlieren“, erklärt der Mülheimer Trainer. Dass für die Spielgemeinschaft in

Solingen etwas drin sein könnte, habe eben auch das Spiel gegen den ETB gezeigt.

Zudem freut sich die HSG am Samstag über die Rückkehr von Spielmacher Alexander Schmidt,



Jetzt aufgeben: [anzeigen.funkemediennrw.de](https://www.funkemediennrw.de)

# Happy Birthday to you,...

Teilen Sie Ihre Neuigkeit mit Menschen, die Ihnen am Herzen liegen – **Mit einer Gruß- und Glückwunschanzeige** in Ihrer Tageszeitung.



# KLARTEXT für Kinder!

www.nrz.de/kinder

**KURZ GEMELDET**

**Sturm zog über Nordrhein-Westfalen**

**WETTER** – Das Wetter war gestern in Nordrhein-Westfalen ziemlich ungemütlich. Ein starker Sturm zog übers Land. Es war sehr windig und es regnete heftig. Bäume fielen auf Straßen, Gebäude und Bahngleise. Deswegen musste die Bahn vorübergehend den Fernverkehr einstellen. Später fuhren die Züge aber wieder.

**„Miraculous“-Tag im Disney Channel**

**TV** – Am 23. Oktober steht der Disney Channel den ganzen Tag im Zeichen von „Miraculous“. Ab 7.50 Uhr gibt es lustige, spannende und abenteuerladene Geschichten von Ladybug und Cat Noir alias Marinette und Adrien – inklusive einer deutschen TV-Premiere. Auch Fan-Lieblingsfolgen gibt's zu sehen.



**Abenteuer mit Cat Noir (links) und Ladybug.** FOTO: DISNEY CHANNEL

## In Paris fahren die Autos langsam

In der französischen Hauptstadt gilt seit Ende August fast überall Tempo 30 auf den Straßen. Außerdem gibt es viele neue Fahrradwege. Neue Cafés ersetzen Parkplätze

**VERKEHR** – Die französische Hauptstadt Paris hat sich verändert. Seit Ende August dürfen Autos hier auf den meisten Straßen nur noch mit Tempo 30 unterwegs sein. Das Ziel: Es sollen weniger Unfälle passieren und es soll leiser in der Stadt sein. Vor allem soll es aber mehr Platz für Radfahrer geben. Als Antwort auf den Klimawandel will Paris eine Fahrradhauptstadt werden.

**Folge 58:** Tempo 30 in Paris  
**Nächste Folge:** Kompostieren mit Regenwürmern



**Im Zentrum von Paris gilt jetzt fast überall Tempo 30.** FOTO: DPA

Nur auf der Stadtautobahn und auf wichtigen großen Straßen dürfen Autos in Paris jetzt noch schneller als 30 km/h fahren. Mit dem Tempolimit will man die Menschen dazu bewegen, aufs Auto zu verzichten. Denn Paris war immer bekannt für seine Autolawinen.

Die Pariser Bürgermeisterin Anne Hidalgo kämpft schon lange gegen die Luftverschmutzung in der Stadt. Sie ließ zum Beispiel die Ufer des Flusses Seine für den Autoverkehr sperren. Während der Corona-Pandemie ließ sie 52 Kilometer Pop-Up-Radwege errichten. Dafür wurden Spuren

für Radfahrer mit Betonblöcken von den Autos abgetrennt. Dieses „Coronapistes“ werden gerade in dauerhafte Radfahrstreifen umgewandelt.

Bei schlechter Luft wird der Verkehr eingeschränkt, Autos müssen eine Schadstoff-Plakette hinter der Scheibe haben. Man-

che Straßen wurden einfach für Autos geschlossen, jetzt gibt es dort Treffpunkte für die Menschen und Fahrradstellplätze. Parkplätze wurden zu Straßencafés, und es wurden Gartenflächen angelegt. Die bekannte Straße Rue de Rivoli hatte früher bis zu fünf Autospuren. Heute ist

sie ein extrabreiter Fahrradweg. Nicht alle finden die neuen Verkehrsregelungen in der Stadt gut. Die Pariser ärgern sich auch darüber, dass in Zukunft auch Fahrer von Motorrädern und Motorrollern ein Parkticket ziehen müssen. Noch mehr Fußgängerzonen lehnen viele ab. Paris ist nicht die erste Stadt in Frankreich, die fast überall Tempo 30 eingeführt hat. Die Großstädte Lille und Grenoble hatten schon vorher die erlaubte Höchstgeschwindigkeit gesenkt.

**170.000 neue Bäume**

Paris will außerdem viel mehr Grün in die Stadt holen. Bis zum Jahr 2026 sollen 170.000 neue Bäume gepflanzt werden. Und zwar überall, wo noch Platz ist – entlang der Straßen, auf Plätzen, in Parks und auch am Rand der Stadtautobahn. Damit soll das Stadtklima besser werden. Die Bäume nehmen nicht nur Kohlendioxid auf. Sie kühlen die Stadt auch ab, wenn es im Sommer viele Hitzetage gibt.

Der deutsche Fahrradclub ADFC sieht Paris als Vorbild für ähnliche Regelungen in Deutschland. „Tempo 30 entspannt das Leben in den Städten, es macht sie sicherer, klimafreundlicher und leiser“, sagt Ann-Kathrin Schneider vom ADFC. „Paris wird durch Tempo 30 aufblühen, und das sollten deutsche Städte auch.“

**MEIN TIPP**



**Miran (9)** empfiehlt das Buch „Der Buchstabenvogel“ von Eveline Hasler: „In dem Buch geht es um einen Vogel, der genauso schlau sein will wie andere Schulkinder. Deshalb fliegt er in der Pause in ein Klassenzimmer und frisst die Buchstaben aus den Schulheften auf. Die Kinder müssen deshalb versuchen, die Texte ohne die Buchstaben zu verstehen. Am Ende wird dem Buchstabenvogel schlecht und er spuckt alle Buchstaben wieder aus. Ich finde das Buch gut, weil es sehr lustig ist und man viel lachen kann.“

**WORTSCHATZ**

**POP-UP-RADWEG**

Das englische Wort „pop up“ bedeutet „plötzlich auftauchen“. In der Coronazeit wurden bestimmte Radwege so genannt. Sie wurden in vielen Städten ganz schnell eingerichtet, damit Menschen mit dem Rad statt mit Bus und Bahn fahren können. Dafür sperrte man einfach Fahrspuren oder ganze Straßen für Autos. Oft wurden die neuen Radspuren auch mit Betonelementen von den Autospuren getrennt.

**SPIELE-TIPP**



**Jumanji**

Fast meint man, bei diesem Spiel die Buschtrommel aus dem berühmten Kinofilm schlagen zu hören, wenn man den Spielkarton öffnet. Bis zu vier Abenteurer können gegen das Spiel Jumanji antreten. Genau wie das Vorbild aus dem Film hält auch das Spielbrett von Spin Master für jeden Spieler einen eigenen verschlungenen Dschungelpfad bereit, der mit der Spielfigur bezwungen werden muss. Doch hier lauern Gefahren in Form von schwierigen Aufgaben und Rätseln! Mit drei Leben tritt man an. Wer alle drei verliert, reißt die anderen mit in den Abgrund und Jumanji hat einmal mehr gegen seine Herausforderer gewonnen. Erreicht aber auch nur einer von ihnen die Mitte des Spielplans, ist Jumanji besiegt. Dabei beziehen die gestellten Aufgaben immer das ganze Team mit ein. (ab 8)

**Spin Master, ca. 25 Euro**

**FRAGE DES TAGES**



Wie schnell darf man in deutschen Städten laut Straßenverkehrsordnung fahren?

- a) höchstens 30 km/h
- b) höchstens 50 km/h
- c) höchstens 80 km/h

30-zenen.

Eine Ausnahme sind Tempo-Ortschaften. Dort liegt bei 50 km/h. Die richtige Antwort ist b. Die richtige Antwort ist b. Die richtige Antwort ist b.

**WITZ DES TAGES**

Im Trainingslager ist eingebrochen worden. Der Kommissar fragt einen 100-Meter-Läufer: „Haben Sie denn nicht versucht, den Kerl einzuholen?“ „Oh ja“, sagt der Läufer, „ich überholte ihn sogar und blieb in Führung, aber als ich mich umdrehte, war er weg!“

**SO ERREICHT IHR UNS**

Katrin Martens und Corinna Zak machen die Kindernachrichtenseite. Schreibt uns eine E-Mail an [kinder@funkemedien.de](mailto:kinder@funkemedien.de) oder einen Brief an die FUNKE Mediengruppe, Kinderredaktion, 45123 Essen. Habt ihr Fragen zur Kinderzeitung CHECKY! oder zum CHECKY!-Abo? Schreibt Friederike Bach an [checky@funkemedien.de](mailto:checky@funkemedien.de)

### Klimastreik für eine Klimakoalition

**KLIMA** – Die Bewegung Fridays for Future ruft für heute zu einer großen Demonstration in der deutschen Hauptstadt Berlin auf. Um 12 Uhr startet der Klimastreik vor dem Brandenburger Tor. Die Bundestagswahl ist vorbei, die Koalitionsverhandlungen stehen am Anfang. Die Demonstranten wollen sich dafür einsetzen, dass Deutschland eine Regierung bekommt, die es mit dem Klimaschutz ernst meint. Im Koalitionsvertrag müssten umfassende Maßnahmen festgeschrieben werden, fordern die Organisatoren des Klimastreiks. Nur so könne man den deutschen Beitrag für das 1.5 Grad-Ziel noch einhalten.

### Tüfteln mit Spaß und Fantasie

Ein neues Experimente-Buch setzt auf Basteln mit digitalen Bauteilen

**EXPERIMENTE** – Tüftelt ihr gern? Also probiert ihr gern etwas aus und sucht kreativ nach Lösungen für ein Problem? Julia Kleeberger und Franziska Schmid glauben, dass alle Kinder Spaß an so etwas haben. Sie haben „Junge Tüftler“ gegründet und bieten Workshops für Kinder an. Dort lernt man, spielerisch mit digitalen Werkzeugen umzugehen. Kinder bauen zum Beispiel fahrende Roboter und programmieren Apps.

Für Kinder und Eltern haben Julia Kleeberger, Franziska Schmid und ihr Team jetzt 66 Experimente und Aktionen in



einem Buch zusammengefasst. Es heißt „Gemeinsam tüfteln statt einsam glotzen: Clevere Experimente für Kinder und Eltern“ (ab 5).

Was für ein Tüftel-Typ seid ihr? Schneidet, bastelt und klebt ihr gern? Oder ist Zeichnen genau euer Ding? Oder tastet und schmeckt ihr gern? Egal, wie ihr loslegt, im Buch ist für alle etwas dabei. Alle Experimente können mit wenig Aufwand schnell vorbereitet werden.

Dazu benutzt ihr Baumaterial wie Knete, Papier, Holz oder Per-

len. Dazu kommen dann aber noch Bauteile wie Batterien, Sensoren, Kabel und Mikrocontroller. Durch die Kombination dieser Materialien wird das Tüfteln noch spannender.

Heraus kommen zum Beispiel leuchtende Schilder fürs Kinderzimmer, summende Schatzkisten und Klacker-Käfer. Außerdem wird viel programmiert, und das ist gar nicht so schwer. Ihr lernt, wie ein Stromkreis funktioniert und wie man mit Programmen wie Scratch Jr, Makey Makey, Stop Motion Studio oder Co-Spaces arbeitet. Die Illustrationen von Carlotta Klee zeigen Schritt für Schritt, wie es geht.

Dudenverlag, 19 Euro

### Red und Rover

